Zeitschrift: Physiotherapie = Fisioterapia
Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band: 37 (2001)
Heft: 7

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kantonalverband-Umfrage: Stärken-/Schwächenanalyse des SPV

A Einleitung/Ausgangslage

Ende Januar 2001 stellte die Geschäftsstelle des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes SPV im Auftrag des SPV allen KantonalverbandspräsidentInnen, den Kantonalvorstandsmitgliedern, den Delegierten, dem Zentralvorstand und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle einen Fragebogen zu. Die Umfrage sollte eine offene und selbstkritische Beurteilung der Stärken/Schwächen des SPV aufzeigen. Die Erkenntnisse der Umfrage sollen in erster Linie für die Überarbeitung des Leitbildes und der Verbandsstrategie verwendet werden.
Es wurden total 167 Fragebogen (111 deutsch [66,47%]; 56 französisch [33,53]) verschickt. 87 Personen [52%] (64 deutsch [73,57%], 23 französisch [26,43%]) haben den Fragebogen beantwortet (Stand 24. April 2001).

B Zusammenfassung der Ergebnisse

Im Rahmen der Zusammenfassung werden die Ergebnisse – nach Themenbereichen geordnet – aufgeführt. Eine ausführlichere Auswertung der wichtigsten Fragestellungen/Themen ist unter lit. C zu finden.

1. Dienstleistungen

Bei berufsrelevanten Fragen kontaktieren die PhysiotherapeutInnen vorwiegend die Geschäftsstelle sowie die Kantonalverbände. Die Dienstleistungen des Zentralverbandes sowie der Geschäftsstelle werden im Allgemeinen mit «gut» bis «sehr gut» bewertet. Mangels Aktualität wird jedoch die Homepage des SPV (Internet) als ungenügend beurteilt. Die Dienstleistungen im Bereich Tarifwesen werden sogar nur mit «genügend» oder «ungenügend» beurteilt.

2. Wichtigste Themen bzw. Herausforderungen des SPV

Eine grosse Mehrheit erachtet die Positionierung der Physiotherapie innerhalb des Gesundheitswesens sowie die Zukunft des Berufes, den Kontakt zu Behörden (Marketing; Lobbying in der Politik, bei Behörden und in der Öffentlichkeit) sowie die Tarifpolitik (inkl. Positionierung der Physiotherapie ausserhalb des KVG, d.h. im Zusatzversicherungsbereich) als wichtigste Themen. Weiter wollen die PhysiotherapeutInnen in Zukunft ihre PatientInnen ohne ärztliche Verordnung zu Lasten der Grundversicherung behandeln können. Der Aus- und Weiterbildung der PhysiotherapeutInnen, in Zukunft allenfalls auch auf der Ebene Fachhochschule, soll ebenfalls genügend Gewicht eingeräumt werden.

3. Zeitschrift «Physiotherapie»

Die Zeitschrift «Physiotherapie» wird mit «gut» beurteilt. Gewünscht werden jedoch mehr praxisorientierte Artikel, deren Inhalte direkt angewendet werden können.

4. Berufsimage des Physiotherapeuten/der Physiotherapeutin

Das Berufsimage beurteilen die PhysiotherapeutInnen mehrheitlich mit «gut». Bemängelt wird jedoch, dass in der Öffentlichkeit immer noch zu wenig bekannt ist, welche Behandlungen/Tätigkeiten die Arbeit der PhysiotherapeutInnen tatsächlich umfasst. Weiter wird das Image bei den PatientInnen als bedeutend besser beurteilt als bei den Behörden, Ärzten oder Krankenversicherern.

5. Vertretung durch den Berufsverband

Eine Mehrheit fühlt sich durch den Berufsverband genügend vertreten. Im Hinblick auf Verbesserungsvorschläge werden vermehrte Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Medienpräsenz wie die Mitarbeitenden der Krankenpflege) sowie eine stärkere politische Positionierung verlangt. Zudem wünschen die PhysiotherapeutInnen eine noch bessere Koordination bei der Bearbeitung von wichtigen Fragen wie z.B. Tarifwesen/Taxpunktwert (TPW).

6. Beurteilung der Strukturen des Zentralvorstandes

Die Verbandsorganisation wird mehrheitlich mit «gut» beurteilt. Es wird jedoch angeregt, dass die Mitglieder des Zentralvorstandes mehr Erfahrung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit haben sollten. Zudem möchten die Mitglieder stärker in die Arbeit des Zentralvorstandes eingebunden werden.

7. Beurteilung der Arbeit des Zentralvorstandes

Die Grösse des Zentralvorstandes wird als richtig und die Repräsentativität als gewährleistet erachtet. Hingegen wird die Qualität der Arbeit des Zentralvorstandes nur als durchschnittlich beurteilt. Die Aufgabenwahrnehmung des Zentralvorstandes wird überall für «gut» bis «genügend» gehalten. Allgemein wird jedoch bemängelt, dass der Kenntnisstand betreffend die Arbeit der Organe und der Kommissionen ungenügend und deshalb eine bessere Information gegenüber den Mitgliedern notwendig sei.

8. Beurteilung der Zusammenarbeit/Aufgabenteilung Zentralvorstand und Kantonalverbände

Die Zusammenarbeit wird als unbefriedigend beurteilt, die Aufgabenteilung hingegen als gut. Als Verbesserungsvorschläge werden eine bessere Koordination der Aufgaben zwischen den einzelnen Gremien als auch auf gesamtschweizerischer Ebene angeführt.

9. Vertretung der Selbstständigen und der Angestellten

Die Selbstständigen fühlen sich vom Berufsverband gut vertreten, die Angestellten hingegen erachten ihre Vertretung nur als genügend. Der Grund für die weniger gute Vertretung der Angestellten liegt auf Grund der eingegangenen Antworten einerseits in der Passivität der Angestellten selber und anderseits in der weniger starken Gewichtung der Angestelltenanliegen.

10. Leitbild des Verbandes

Eine Mehrheit der Befragten kennt das Leitbild des Verbandes und beurteilt dieses auch mit «gut». Als Verbesserungsvorschläge werden etwa eine bessere Präsentation sowie eine genauere Formulierung angebracht.

11. Kenntnis der Verbandspolitik und Beurteilung des Informationsflusses

Die grosse Mehrheit kennt die Verbandspolitik und beurteilt diese sowie die Aktualität und die Qualität der Informationen mit «gut». Die Verbandsinformationen werden mehrheitlich aus der Verbandszeitschrift sowie vom Kantonalverband

Das Sommer-Geburtstagsgeschenk «25 Jahre Medicare AG»:

Sommerhoch mit Jubiläums-Preistief!

25 Jahre

Endomed 182
Die neue Dimension in der Reizstrom-Therapie.

Preisgünstig, kompakt, einfach zu bedienen, 2-Kanal-Gerät, 30 vorprogrammierte Therapievorschläge.

Sonopuls 190
Das Ultraschall-Therapiegerät mit (1 MHz) Köpfchen.

Kompakt, einfach modern, 2 Jahre Garantie, 9 vorprogrammierte Behandlungsprotokolle für die gängigsten Indikationen.

EN-Xplore
die umfassendste Sammlung von Therapie-Anleitungen auf CD.

Behandlungsanleitungen, Therapie-Optimierungen: Elektro-, Ultraschall-Kurz-/Mikrowellen-Therapie sowie Übungstherapie MTT. Gehört in jede Physiotherapie.

Gratis:
Beim Kauf eines Sonopuls 190 oder Endomed 182 erhalten Sie während unserer Sommeraktion die EN-Xplore CD gratis!

MEDICARE
Mutschellenstrasse 115, 8038 Zürich
Tel. 01 482 482 6, Fax 01 482 74 88
e-mail: medicareAG@compuserve.com
www.medicareAG.ch

Sommeraktion gültig bis: 31. August 2001

Unsere Partner für ENRAF NONIUS: Jardin Medizintechnik AG, Emmen; Comprys SA, Ascona; Concept Service Sàrl., Thônex.

Wärmetherapie durch

medizinisches Infrarot-A:

- Rheuma
- Arthrose
- Lumbalgie
- Ulcus cruris
- Sinusitis / Otitis
- Schmerztherapie
- muskuläre Verspannungen
- bei Sportverletzungen

hydrosun® 500-Strahler

Nur ein geringer Wellenlängenanteil des Infrarotspektrums kann die Hautoberfläche durchdringen und ist tiefenwirksam. Sein therapeutisches Potential ist allerdings beträchtlich.
Hydrosun stellt diese schonende und hochwirksame Strahlung mit einem einzigartigen mobilen Strahler für ein breites Anwendungsspektrum bereit.

Informieren Sie sich zum neuen Therapiekonzept mit gefiltertem Infrarot-A.
Ein breites Angebot von Forschungsergebnissen namhafter Forscher liegt vor.

Jardin Medizintechnik ag

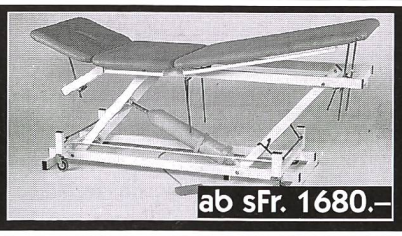
Feldmattenstraße 10
CH-6032 Emmen

Tel. 041 260 11 80
Fax 041 260 11 89

Faxantwort für Infos
041 260 11 89
-ausfüllen-kopieren-senden

Stempel:

RehaTechnik
- **Massage und Therapieliegen**
- **Schlingentische und Zubehör**



LEHRINSTITUT RADLOFF
CH-9405 Wienacht-Bodensee
Telefon 071- 891 31 90
Telefax 071- 891 61 10

THERGOfit® Stresystème für schmerzfreies Sitzen

RÜCKENSCHMERZEN?

www.sitzen.ch

Thergofit AG
Am Platz 10
CH-7310 Bad Ragaz
Tel. 081 - 300 40 40

bezogen. Ein hoher Stellenwert im Zusammenhang mit dem Informationsfluss wird auch dem Internet eingeräumt. Die Informationen auf der Homepage sollten aber allgemein aktueller sein und die Arbeiten von Organen und Kommissionen rascher aufbereitet werden.

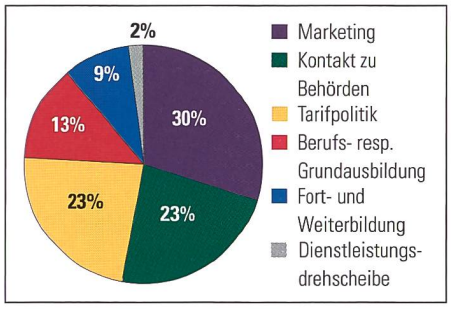
12. Beurteilung einer Öffnung in den Zusatzversicherungsbereich und den freien Markt

Eine grosse Mehrheit unterstützt die Öffnung in den Zusatzversicherungsbereich sowie in den freien Markt. Ebenso wird jedoch darauf hingewiesen, dass bei einer allfälligen Öffnung in den Zusatzversicherungsbereich/freien Markt nicht aus dem KVG-Bereich ausgestiegen werden darf. Vielmehr soll mit dem Zusatzversicherungsbereich ein weiterer Tätigkeitsbereich aufgebaut werden.

C Detailergebnisse der Umfrage

Nachfolgend werden die Ergebnisse der wichtigsten Fragestellungen/Themen des Fragebogens im Detail (prozentuale Nennungen) aufgezeigt. Zusätzlich werden die mehrfach erwähnten Vorschläge/Verbesserungswünsche zusammengefasst.

1. Welche Themen sollte Ihr Berufsverband mehr gewichten?



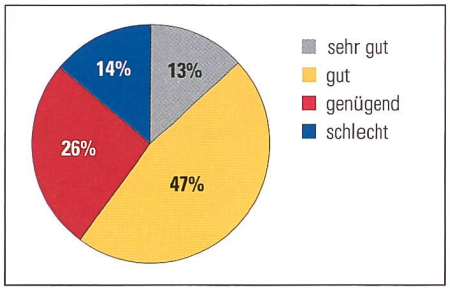
2. Weitere Themen, die der Berufsverband mehr gewichten sollte?

- Positionierung im Gesundheitswesen, gesamtschweizerische Koordination der unter Ziffer 1 oben aufgeführten Themen
- Lobbying vor allem bei Politikerinnen/Politikern
- Angestelltenbedingungen und Entlöhnung v.a. im öffentlichen Bereich

3. Welche Themen erachten Sie als die grösste Herausforderung für Ihren Berufsverband (z.B. Physiotherapie ausserhalb des KVG)?

- Zukunft des Berufes sichern; Positionierung der Physiotherapie innerhalb des Gesundheitswesens fördern
- Lobbying in Politik, bei Behörden und in der Öffentlichkeit
- Positionierung der Physiotherapie ausserhalb des KVG, d.h. im Zusatzversicherungsbereich
- Erstbehandlungen ohne Verordnung
- gute und hochstehende (Grund-)Ausbildung; Niveau Fachhochschule
- Überleben der Physiotherapie in der Grundversicherung durch gute Partnerschaft mit den Kostenträgern
- Qualitätssicherung, Wirkungsnachweise
- Erweiterung des Tätigkeitsfeldes wie z.B. Prävention, Geriatrie, Massage, Gesundheitsvorsorge

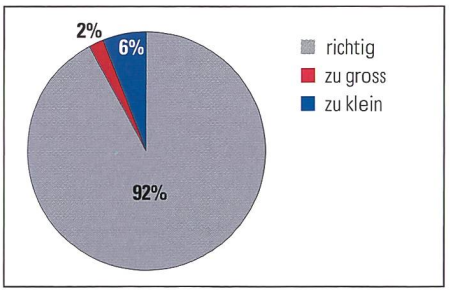
4. Wie beurteilen Sie das Berufsimage des Physiotherapeuten?



5. Warum ist das Berufsimage des Physiotherapeuten schlecht?

- in der Öffentlichkeit ist immer noch zu wenig bekannt, was Physiotherapie genau umfasst, welche Behandlungen vorgenommen werden können (Transparenz im Hinblick auf das Berufsbild fehlt)
- das Image bei Behörden/Ärzten/Kostenträgern ist immer noch schlecht
- negative Reaktionen auf die Prozesse betreffend Tariffragen

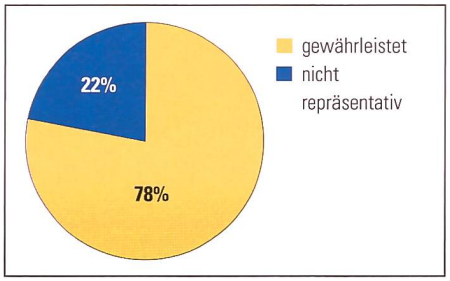
6. Wie beurteilen Sie den Zentralvorstand als Führungsorgan bezüglich Grösse?



Bemerkungen zur Grösse des ZV?

- Westschweiz/Deutschschweiz sind gut vertreten
- von der Kommission Qualität hört man viel, von den anderen Kommissionen hört man sehr wenig
- vor lauter Fachkompetenz sollte man die Marktwirtschaft nicht vergessen
- besten Dank für die bis anhin geleistete und kompetente Arbeit
- der Zentralvorstand dürfte sicher nicht grösser sein, allenfalls könnte man mehr Kommissionen einsetzen

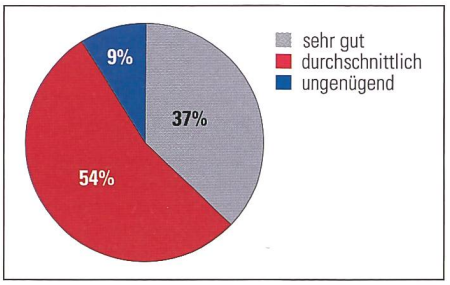
7. Wie beurteilen Sie den Zentralvorstand als Führungsorgan bezüglich Repräsentativität?



Bemerkungen zur Repräsentativität des ZV?

- mit dem neuen Zentralvorstand ist der Verband auf dem richtigen Weg
- Repräsentativität ist nicht bei allen Mitgliedern gewährleistet
- repräsentativ, aber zu wenig informativ
- Repräsentativität sollte nicht 1. Kriterium sein; Fähigkeiten in Politik, Management und Öffentlichkeitsarbeit sind wichtiger

8. Wie beurteilen Sie den Zentralvorstand als Führungsorgan bezüglich Qualität der Arbeit?



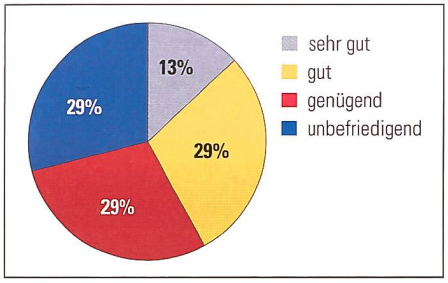
Bemerkungen zur Qualität der Arbeit ZV?

- bis jetzt war die Qualität gut, die Zeit der Bewährung ist aber noch zu kurz
- öfters klarere Aussagen wären wünschenswert
- die Kantonalverbände sind nicht paritätisch repräsentiert
- viel Gutes wurde angefangen, jetzt muss aber die Ausführung folgen
- allgemein ein sehr grosses MERCI an den Zentralvorstand für die geleistete Arbeit

9. Wie beurteilen Sie Ihren Kenntnisstand über die Arbeiten von:

	gut	genügend	ungenügend
Bildungsrat	9	25	***49***
AG Qualität	***43***	31	11
Ergonomiekommission	9	22	***52***
Tarifkommission	26	***37***	26
Selbständigen Kommission	9	21	***54***
Forschungskommission	8	21	***55***
Komm. Gesundheitsförderung	3	17	***62***
Cheftherapeutenkommission	14	24	***45***

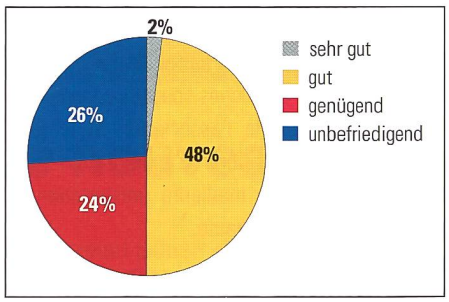
10. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit zwischen Kantonalverbänden und Zentralvorstand?



Warum ist die Zusammenarbeit unbefriedigend?

- mehr Koordination beim Informationsfluss wäre wünschenswert
- man sollte die gleichen Ziele im Zentralvorstand und in den Kantonalverbänden zur gleichen Zeit erarbeiten/verfolgen, und zwar gesamtschweizerisch; jeder Kantonalverband arbeitet zu viel für sich
- bis jetzt haben zu wenig PräsidentInnenkonferenzen stattgefunden
- die Anpassung an die neuen Statuten bzw. Aufgaben wurde noch nicht überall vollzogen
- keine Kooperation

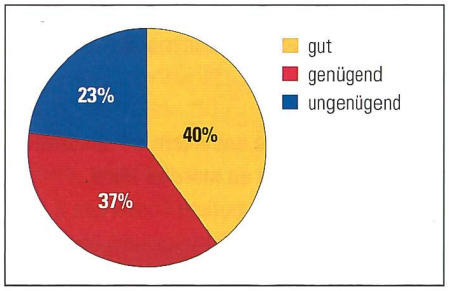
11. Wie beurteilen Sie die Aufgabenteilung zwischen Kantonalverbänden und Zentralvorstand?



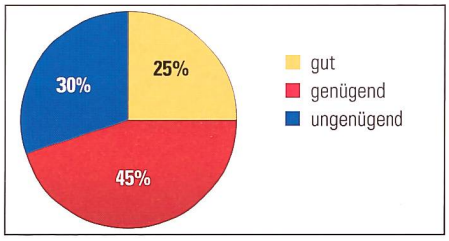
Warum ist die Aufgabenteilung unbefriedigend?

- die kleinen Kantonalverbände sind überfordert, der Verband sollte deshalb mehr zentralistisch organisiert sein
- es bestehen Unklarheiten betreffend Zuständigkeiten
- der TPW-Entscheid hat die Kantonalverbände sehr geschwächt (Kantonalisierung)

12. Wie beurteilen Sie die Berücksichtigung der Selbstständigen-Anliegen im SPV?



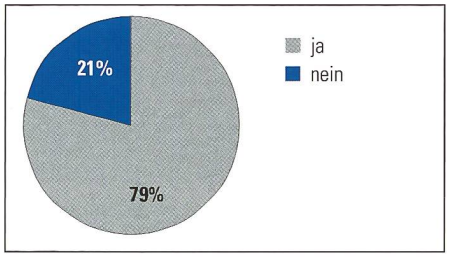
13. Wie beurteilen Sie die Berücksichtigung der Angestellten-Anliegen im SPV?



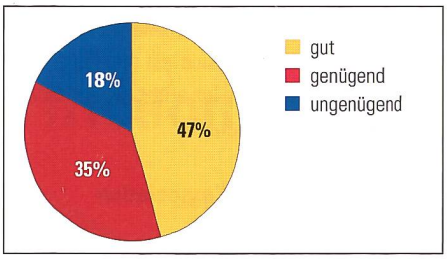
Bemerkungen zur Berücksichtigung der Angestellten-Anliegen im SPV?

- die Angestellten sind leider oft passiv; ihre Anliegen kommen deshalb nie oder selten zur Sprache
- es fehlen die politischen Stellungnahmen zu kantonalen Entscheiden, welche die Angestellten im öffentlichen Dienst betreffen
- der Informationsfluss über die Tätigkeiten für Angestellte sollte verbessert werden

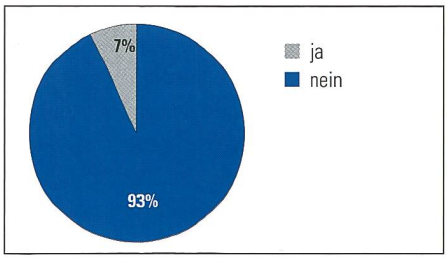
14. Kennen Sie das Leitbild Ihres Verbandes?



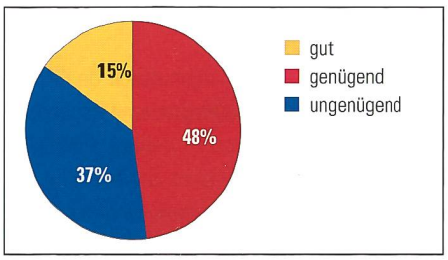
15. Wie beurteilen Sie das Leitbild des Verbandes?



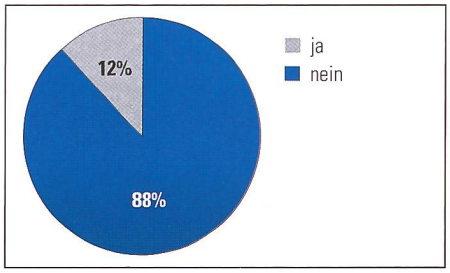
16. Kennen Sie die Verbandspolitik des Verbandes?



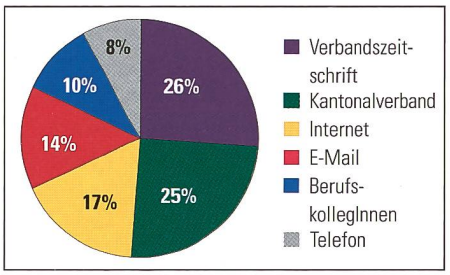
17. Wie beurteilen Sie die Verbandspolitik?



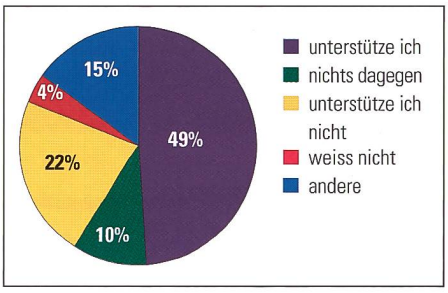
18. Werden Sie über die aktuellsten Aktivitäten Ihres Verbandes genügend orientiert?



19. Woher beziehen Sie die Informationen über die aktuellsten Aktivitäten Ihres Verbandes?



20. Die Physiotherapie definiert sich heute über den KVG-Bereich. Wie stehen Sie zu einer Öffnung in den Zusatzversicherungsbereich und in den freien Markt?



21. Haben Sie Vorschläge für die Öffnung in den Zusatzversicherungsbereich und in den freien Markt?

- zuerst sollte eine Aufwertung im KVG-Bereich stattfinden, erst dann sollten weitere Bereiche bearbeitet werden
- die Öffnung ist grundsätzlich zu begrüssen, der KVG-Bereich sollte aber nicht unter der Öffnung leiden, und die breite Grundausbildung der PhysiotherapeutInnen muss gewährleistet bleiben
- die Öffnung in den Zusatzversicherungsbereich und den freien Markt ist sehr wichtig
- es ist wichtig, dass die PhysiotherapeutInnen auch im KVG-Bereich von den Ärzten unabhängig arbeiten können
- eine Öffnung könnte zu einem stärkeren Zusammenhalt unter den PhysiotherapeutInnen führen
- der Zusatzversicherungsbereich und der freie Markt beinhalten ein gewisses Gefahrenpotenzial

Sondage auprès associations cantonales: Analyse des forces/faiblesses de la FSP

A Introduction/Situation de départ

A fin janvier 2001, le secrétariat de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes FSP a soumis, à la demande de la FSP, un questionnaire à tous/toutes les président(e)s des associations cantonales, aux membres des comités de ces associations cantonales, aux délégués, au comité central et aux personnes qui travaillent au secrétariat. Ce sondage est desie FSP mettre en lumière, dans un souci d'ouverture et d'autocritique, les forces/faiblesses de la FSP. Ses résultats vont être utilisés en premier lieu pour mettre au point le profil directeur et la stratégie de l'Association.
167 questionnaires ont été envoyés (111 en allemand [66,47%]; 56 en français [33,53]). 87 personnes [52%] (64 en allemand [73,57%], 23 en français [26,43%]) ont répondu au questionnaire (situation au 24 avril 2001).

B Résumé des résultats

Le résumé comprend les résultats classés par domaines. Une analyste plus détaillée des problèmes/thèmes importants figure ci-dessous sous lit. C.

1. Services

Pour les questions touchant à la profession, les physiothérapeutes s'adressent essentiellement au secrétariat et aux associations cantonales. Les services de l'association et de son secrétariat sont généralement jugés «bon ou «très bon». Le site internet de la FSP est jugée «insuffisante» faute d'actualité. Pour les questions tariffaires les services ne sont jugées que «suffisantes» voire «insuffisantes».

2. Thèmes prioritaires resp. défis à relever par l'ASP

Pour une grande majorité, les thèmes prioritaires sont le positionnement de la physiothérapie dans le domaine de la santé, l'avenir de la profession, le contact avec les autorités (marketing; lobbying en politique, auprès des autorités et au sein du public), ainsi que la politique tarifaire (y compris le positionnement de la physiothérapie en dehors de la LAMal, c'est-à-dire dans le domaine de l'assurance complémentaire). Les physiothérapeutes veulent en outre leurs patient(e)s à l'avenir sans ordonnance médicale dans le cadre d'une prise en charge par l'assurance de base.

3. Revue «Physiothérapie»

Un «bon» a été attribué à la revue «Physiothérapie»; on souhaite cependant des articles plus axés sur la pratique et dont le contenu peut directement être appliqué.

4. Image de la profession de physiothérapeute

La majorité des physiothérapeutes jugent «bonne» l'image de la profession, mais déplorent le fait qu'au sein du public les traitements/activités qu'englobe réellement le travail des physiothérapeutes ne soient pas suffisamment connus. De plus, l'image de la profession est meilleure chez les patient-e-s que parmi les autorités, les médecins ou les assureurs maladie.

5. Représentation par l'association professionnelle

Une majorité pense qu'elle est suffisamment représentée par l'association professionnelle. En ce qui concerne les propositions d'amélioration, on souhaite une intensification des relations publiques (par ex. présence dans les médias comme le font les personnes qui soignent les malades) ainsi qu'un positionnement politique mieux marqué. Les physiothérapeutes souhaitent en outre une meilleure coordination dans le traitement de questions importantes comme le tarif/la valeur du point (VP).

6. Jugement des structures du Comité central

La majorité pense que l'organisation de l'Association est «bonne». Elle souhaiterait cependant que les membres du comité central aient plus d'expérience dans le domaine des relations publiques. En outre, les membres aimeraient être plus associés au travail du comité central.

7. Jugement du travail du Comité central

La grandeur du comité central convient et la représentativité est assurée. Par contre, la qualité de son travail n'est considérée que comme moyenne. La prise en charge des tâches est jugée «bonne» à «suffisante» partout, on déplore toutefois en général que le niveau des connaissances relatives au travail des organes et des commissions soit insuffisant et de ce fait qu'une meilleure information donnée aux membres soit nécessaire.

8. Jugement de la collaboration/répartition des tâches entre comité central et associations cantonales

La collaboration est jugée insuffisante, par contre la répartition des tâches est bonne. Une meilleure coordination des tâches entre les divers organes et sur le plan suisse est une des améliorations souhaitées.

9. Représentation des indépendant(e)s et des employé(e)s

Les indépendant-e-s se sentent bien représenté(e)s par leur association professionnelle, par contre les employé(e)s ne la jugent que suffisante. Il ressort des réponses reçues que la raison de cette représentation moins bonne des employé(e)s réside dans la passivité des employé(e)s et dans une importance moindre accordée à leurs affaires et demandes.

10. Profil directeur de l'association

Une majorité des personnes sondées connaissent le profil directeur de l'association et le juge «bon». Deux propositions d'amélioration sont toutefois faites: une meilleure présentation et une formulation plus exacte.

11. Connaissance de la politique de l'Association et jugement de la circulation des informations

La grande majorité connaît la politique de l'association et la juge «bonne», comme elle juge l'actualité et la qualité des informations. Les informations relatives à l'association sont essentiellement tirées de la revue de l'association et fournies par l'association cantonale. On accorde également une grande valeur à l'Internet par rapport à la circulation des informations, mais les informations figurant sur la page d'accueil devraient être plus actuelles et les travaux des organes et commissions accessibles plus rapidement.

12. Jugement d'une ouverture à l'assurance complémentaire et au marché libre

Une grande majorité soutient l'ouverture à l'assurance complémentaire et au marché libre. Il est en outre souligné qu'en cas d'une telle ouverture,

EOG école d'ostéopathie genève

CRAQUEZ POUR L'OSTEOPATHIE !

nouvelle loi sanitaire genevoise
OSTEOPATHIE RECONNUE

Passez rapidement à la pratique

40 ans d'existence et une expérience de pionnière dans l'enseignement de la manipulation structurelle directe, l'Ecole d'Ostéopathie de Genève réunit les meilleures conditions pour vous permettre d'acquérir rapidement une pratique professionnelle de haut niveau.

Dès la première année, les cours vous enseignent un mode de raisonnement au service d'une gestuelle précise, maîtrisée et efficace afin que vous puissiez immédiatement appliquer vos connaissances en cabinet. La formation dure 5 ans par modules de 7 jours tous les deux mois.

L'EOG privilégie la qualité :

- 15 enseignants, ostéopathes diplômés, tous praticiens
- promotions limitées à 15 - 20 participants maximum
- parfaite alternance entre théorie et pratique dès la première année
- assurance responsabilité-civile étendue à votre cabinet
- cours post-gradués et suivi de formation continue
- cadre d'étude et logement en internat (facultatif) dans la campagne genevoise

Contactez-nous pour participer à une journée portes-ouvertes

L'EOG s'adresse aux kinés, physios ou autres professionnels de la santé de formation au moins équivalente ayant un cabinet de traitement.

EOG C.P. 152 CH - 1870 Monthey 1 tél : +41 24 473 73 19 fax : +41 24 473 73 11 email : info@eog.ch www.eog.ch

PERNATON® GEL

Le nouveau Gel de friction

Le nouveau plaisir de frictionner avec le Gel PERNATON. Un produit de friction sans graisse, contenant les précieux GAG glucosaminoglycanes et **l'extrait PERNA®** original, substances vitales spéciales de la mer qui fortifient le tissu conjonctif et le corps. Le gel rafraîchit agréablement dans un premier temps et réchauffe ensuite par une intense activation de l'irrigation sanguine de la peau.

L'application est simple:

Masser légèrement avec 2 à 3 portions: nuque, épaules, dos, coudes, bras, genoux, jambes, pieds etc.

tube à 125 ml

Les sportifs utilisent le Gel PERNATON avant la phase de réchauffement et après le sport pour faciliter la régénération et la récupération. Le Gel PERNATON a une odeur rafraîchissante et pénètre immédiatement.

Convient pour la iontophorèse et la phonophorèse

1 kg emballage professionnel

emballage économique avec pompe de dosage.

Gratis-Informations et échantillons:

Prénom: _____

Nom: _____

Profession: _____

Rue: _____

NPA/Lieu: _____

SEMOMED AG, CP, 4002 Bâle
tél. 061-307 99 88, fax 061-303 05 74

Phy01

L'extrait PERNA® contient des GAG-glucosaminoglycanes de haute densité moléculaire, des constituants naturels

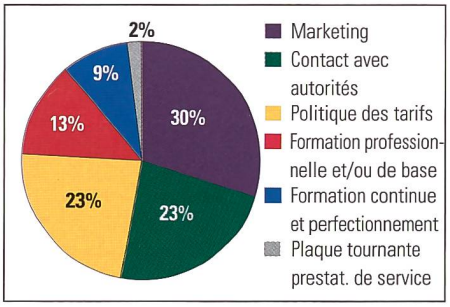
des tissus conjonctifs, des ligaments et des cartilages articulaires

il ne faut pas sortir du domaine de la LAMal, mais plutôt considérer l'assurance complémentaire comme un nouveau domaine d'activités à mettre en place.

C Résultats détaillés du sondage

Ci-dessous sont détaillés les résultats des problèmes/thèmes les plus importants du questionnaire (indication en pourcentages). En outre, les propositions/souhaits d'amélioration cités plusieurs fois y sont rassemblés.

1. A quels thèmes votre association professionnelle doit-elle donner plus d'importance?



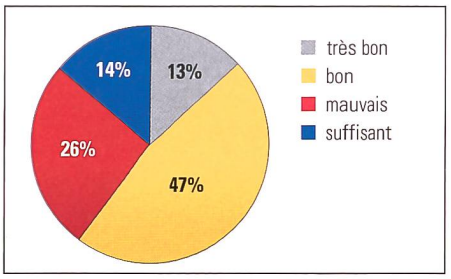
2. Autres thèmes nécessitant plus d'attention?

- Positionnement au sein de la santé, coordination sur le plan national des thèmes susmentionnés sous chiffre 1
- Lobbying en particulier auprès des politiciens/iennes
- Conditions liées au personnel et rémunération surtout dans le domaine public

3. Quels thèmes représentent pour vous le plus grand défi que votre association professionnelle doit relever (par ex. la physiothérapie à l'extérieur de la LAMal)?

- Assurer l'avenir de la profession; promouvoir la physiothérapie au sein du domaine de la santé
- Lobbying auprès des politiciens, des autorités et du public
- Promouvoir la physiothérapie en dehors de la LAMal, c.-à-d. dans le domaine de l'assurance complémentaire
- Premiers traitements sans ordonnance
- Bonne formation (de base) de haut niveau; niveau haute école spécialisée
- Survie de la physiothérapie dans l'assurance de base grâce à un bon partenariat avec les répondants des coûts
- Garantie de la qualité, preuves des retombées
- Elargissement du champ d'activités, à savoir prévention, gériatrie, massages, mesures préventives dans le domaine de la santé

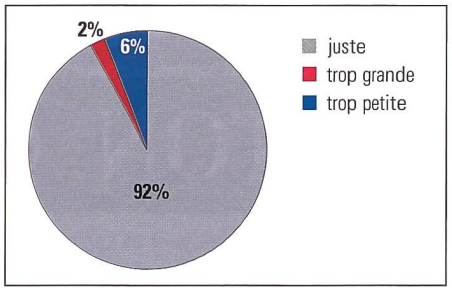
4. Comment jugez-vous l'image de la profession de physiothérapeute?



5. Pour quelle raison l'image de la profession de physiothérapeute est-elle mauvaise?

- Le public ne sait pas encore exactement ce que la physiothérapie englobe, quels traitements peuvent être faits (manque de transparence relative à l'image de la profession)
- L'image reste mauvaise parmi les autorités/médecins/répondants des coûts
- Réactions négatives envers les processus rel. aux questions tarifaires

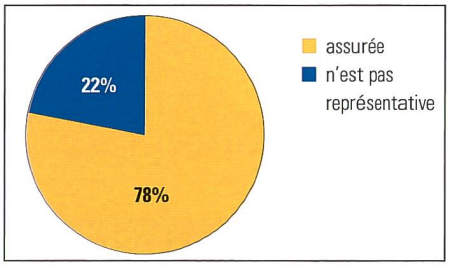
6. Comment jugez-vous le Comité central (CC) en tant qu'organe directeur par rapport à sa grandeur?



Remarques sur la grandeur du CC?

- Bonne représentation Suisse romande/Suisse alémanique
- La commission Qualité se fait beaucoup entendre, par contre, les autres commissions ne le font pas
- Le grand nombre de compétences professionnelles ne doit pas faire oublier l'économie de marché
- Merci pour l'excellent travail fourni jusqu'à présent
- Le Comité central ne devrait pas s'agrandir, mais on pourrait créer plus de commissions

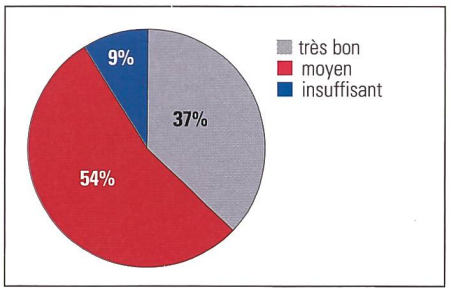
7. Comment jugez-vous le Comité central en tant qu'organe directeur par rapport à la représentativité?



Remarques sur la représentativité du CC?

- Avec le nouveau Comité central, l'association est sur la bonne voie
- La représentativité n'est pas garantie auprès de tous les membres
- Représentatif, mais pas suffisamment informatif
- La représentativité ne devrait pas être le critère numéro un; les capacités en matière de politique, de management et de relations publiques sont plus importantes

8. Comment jugez-vous le Comité central en tant qu'organe directeur par rapport à la qualité du travail?



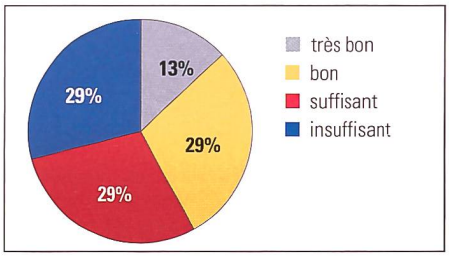
Remarques sur la qualité du travail du CC?

- Jusqu'à présent, la qualité était bonne, mais le temps de «mise à l'épreuve» est encore trop court
- Il est souhaitable que les déclarations soient plus claires
- Les associations cantonales ne sont pas représentées de manière paritaire
- Beaucoup de bonnes choses ont été entamées, il s'agit maintenant de les mener à bien
- Un très grand MERCI au Comité central pour le travail fourni

9. Quel est le degré des connaissances que vous avez du travail fourni par:

	bon	suffisant	insuffisant
Conseil de formation	9	25	***49***
GT Qualité	***43***	31	11
Commission de l'ergonomie	9	22	***52***
Commission tarifaire	26	***37***	26
Commission des indépendant(e)s	9	21	***54***
Commission de la recherche	8	21	***55***
Commission de la promotion de la santé	3	17	***62***
Commission des chefs thérapeutes	14	24	***45***

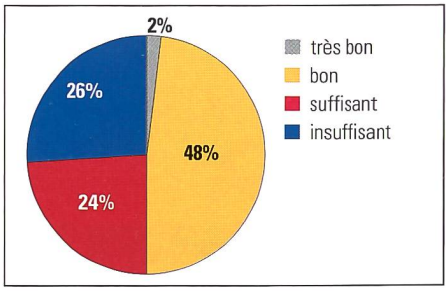
10. Comment jugez-vous la collaboration entre les associations cantonales et le Comité central?



Pour quelles raisons cette collaboration est-elle insatisfaisante?

- Une coordination accrue dans la circulation des informations est souhaitable
- Le comité central et les associations cantonales devraient mettre au point et poursuivre les mêmes objectifs, en même temps et pour l'ensemble de la Suisse; chaque association cantonale travaille trop «dans son coin»
- Jusqu'à présent, il n'y a pas eu un nombre suffisant de Conférences des président(e)s
- On n'a pas encore procédé partout à l'adaptation aux nouveaux statuts resp. aux nouvelles tâches
- Pas de coopération

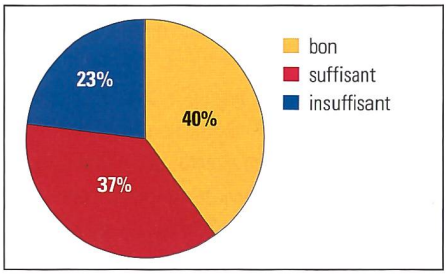
11. Comment jugez-vous la répartition des tâches entre les associations cantonales et le comité central?



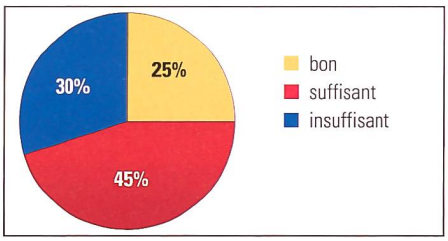
Pour quelle raison la répartition des tâches est-elle insatisfaisante?

- Les petites associations cantonales sont surchargées, l'association devrait donc être organisée de manière plus centralisée
- L'affectation des compétences reste peu claire
- La décision relative à la valeur du point a énormément affaibli les associations cantonales («cantonalisation»)

12. Comment jugez-vous la prise en compte des préoccupations des indépendant(e)s par la FSP



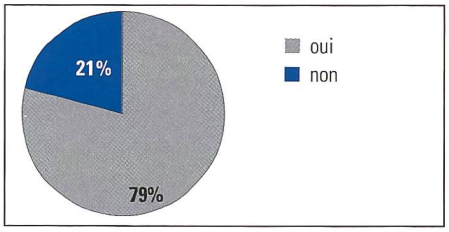
13. Comment jugez-vous la prise en compte des préoccupations des employé(e)s par la FSP?



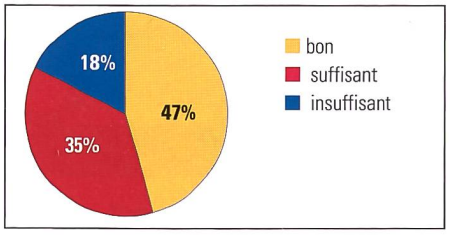
Remarques sur la prise en compte des préoccupations des employé(e)s par la FSP?

- Les employé(e)s sont malheureusement souvent passifs/ives; par conséquent, leurs préoccupations ne sont jamais ou sont rarement évoquées
- Manque de prises de positions politiques sur les décisions cantonales touchant les employé(e)s au sein du service public
- Il faudrait améliorer la circulation des informations sur les activités pour les employé(e)s

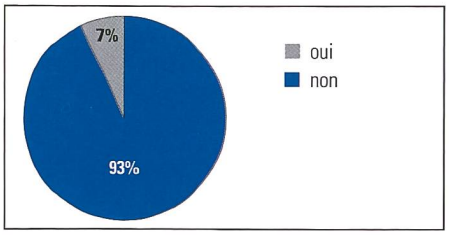
14. Connaissez-vous le profil directeur de votre association?



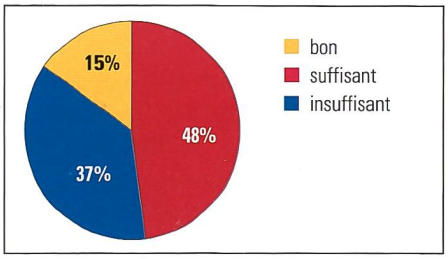
15. Comment jugez-vous le profil directeur de l'association?



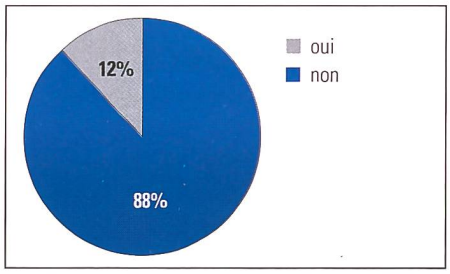
16. Connaissez-vous la politique de l'association?



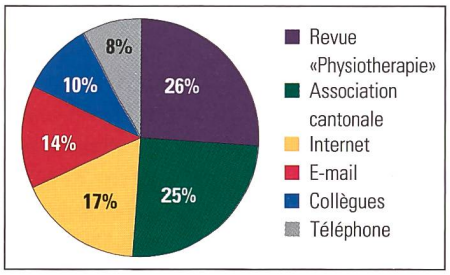
17. Comment jugez-vous la politique de l'association?



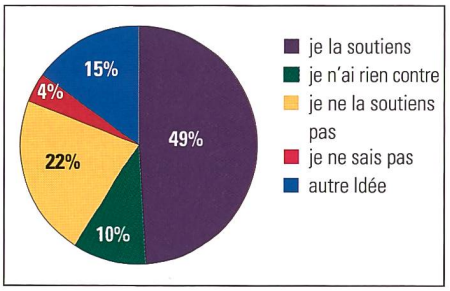
18. Etes-vous suffisamment informé(e) sur les récentes activités de votre association?



19. D'où tenez-vous les informations sur les récentes activités de votre association?

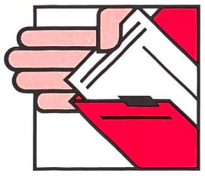


20. Actuellement, la physiothérapie se définit par rapport à la LAMal. Quel est votre avis sur une ouverture à l'assurance complémentaire et au marché libre?



21. Avez-vous des propositions à faire pour l'ouverture à l'assurance complémentaire et au marché libre?

- Il faudrait tout d'abord procéder à une analyse portant sur la LAMal, avant de s'attaquer à la mise au point d'autres domaines
- Fondamentalement, une ouverture est souhaitable, mais le domaine de la LAMal ne devrait pas souffrir de cette ouverture et on devrait encore pouvoir garantir la vaste formation de base des physiothérapeutes
- L'ouverture à l'assurance complémentaire et au marché libre est très importante
- Il est important que les physiothérapeutes puissent travailler sans dépendre des médecins également dans le cadre de la LAMal
- Une ouverture pourrait déboucher sur une collaboration accrue entre les physiothérapeutes
- Le domaine de l'assurance complémentaire et le marché libre comportent un certain potentiel



Dienstleistungen
Services
Servizi

NEUER NAME

«Schweizer Physiotherapie Verband»

(rh) Es heisst Abschied nehmen, und zwar Abschied nehmen vom bisherigen Namen «Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband SPV». Die Delegiertenversammlung hat bekanntlich Ende März 2001 einen neuen Namen verabschiedet sowie eine neue Corporate Identity und ein neues Corporate Design. Der neue Name **«Schweizer Physiotherapie Verband»** wird seit dem 11. Juni 2001 einheitlich verwendet, was den gesamten Schriftverkehr betrifft. Einzig die «Physiotherapie» sowie der Internetauftritt werden erst im September 2001 definitiv im neuen Outfit erscheinen. Auf der Titelseite und im Innenteil der «Physiotherapie» wird bis und mit der Ausgabe 9/2001 noch das alte Logo belassen. Der Abschied vom alten Namen wird ab der «Physiotherapie» 10/2001 abgeschlossen sein. Abschied nehmen ist immer schwer, doch in diesem Fall ist die Freude über das Neue grösser, ist es doch ein wichtiger Schritt in die Zukunft und widerspiegelt die Aufbruchstimmung unseres neuen, dynamischen Verbandes.

NOUVEAU NOM

«Association Suisse de Physiothérapie»

(rh) Il s'agit de prendre congé: le nom de la «Fédération Suisse des Physiothérapeutes FSP» a fait place à «Association Suisse de Physiothérapie». C'est l'Assemblée des délégués qui a adopté à fin mars 2001 ce nouveau nom ainsi qu'une nouvelle corporate identity et un nouveau corporate design. Donc, depuis le 11 juin 2001, le nom «Association Suisse de Physiothérapie» est utilisé partout uniformément dans la correspondance. Seules la revue «Physiothérapie» et la présentation sur Internet subiront le changement définitif ultérieurement, en septembre 2001. L'ancien logo va encore figurer sur la page titre et dans les pages intérieures de «Physiothérapie» jusqu'au numéro 9/2001 y compris. La revue prendra donc congé de l'ancien nom à partir du numéro 10/2001. Il est toujours difficile de prendre congé, mais dans ce cas, le plaisir face à la nouveauté est bien plus grand, représente un pas dans le futur et reflète le désir de rupture de notre nouvelle association, pleine de dynamisme.

NUOVO NOME

«Associazione Svizzera di Fisioterapia»

(rh) E' ora di separarsi dal nome «Federazione svizzera dei fisioterapisti FSF». Com'è noto alla fine di marzo 2001 l'assemblea dei delegati ha accolto il nuovo nome, la nuova corporate identity e il nuovo corporate design. Il nuovo nome «Associazione Svizzera di Fisioterapia» viene già usato unitariamente in tutta la corrispondenza dall'11 giugno 2001. Unicamente la rivista «Fisioterapia» e il sito internet lo sfoggeranno a partire dal prossimo mese di settembre. Sulla prima pagina e nella parte interna della rivista si lascerà il vecchio logo fino al numero di agosto compreso. Il vecchio nome non si userà più a partire dal numero 10/2001. E' sempre difficile separarsi da qualcosa, ma in questo caso prevale il piacere per il nuovo, poiché è un passo importante verso il futuro e rispecchia l'atmosfera nuova e dinamica della nostra federazione.

AKTUELL

Neue Internet- und E-Mail-Adresse

(rh) Der Schweizer Physiotherapie Verband nimmt auch Abschied von der alten Internet- und E-Mail-Adresse. Ab sofort ist die Geschäftsstelle des Schweizer Physiotherapie Verbandes per E-Mail erreichbar unter:
info@fisio.org.
Die Homepage wird neu zu finden sein unter **www.fisio.org**.
Diejenigen E-Mails, die noch die bisherige Adresse verwendet haben, werden automatisch weitergeleitet und auch in nächster Zeit durch die Geschäftsstelle beantwortet.
Selbstverständlich ist der Verlag und die Redaktion der «Physiotherapie» ebenfalls unter einer neuen E-Mail-Adresse erreichbar, nämlich unter: **pt@fisio.org.** Auch hier werden bis auf Weiteres alle E-Mails mit der «alten» Anschrift (pt@physioswiss.ch) genauso den Empfänger erreichen.

ACTUEL

Nouvelle adresse internet et e-mail

(rh) L'Association Susse de Physiothérapie prend également congé de l'ancienne adresse Internet et e-mail. Désormais, le secrétariat de l'association peut être joint par e-mail sous:

info@fisio.org.
On peut consulter la page d'accueil sous **www.fisio.org**.
Les e-mails qui ont encore été envoyés à l'ancienne adresse sont automatiquement déviés et le secrétariat leur répondra également au plus vite.
Il va de soi que l'édition et la rédaction de «Physiothérapie» ont désormais également une nouvelle adresse e-mail: **pt@fisio.org.** Mais dans ce cas aussi, les e-mails envoyés à l'ancienne adresse (pt@physioswiss.ch) parviennent à leur destinataire.

ATTUALITÀ

Il nuovo indirizzo internet ed e-mail

(rh) L'Associazione Svizzera di Fisioterapia non userà più nemmeno il vecchio indirizzo internet ed e-mail. D'ora in poi il segretariato generale della federazione potrà essere raggiunto all'indirizzo seguente:
info@fisio.org.
La home page si troverà al **www.fisio.org**.
Coloro che hanno usato l'indirizzo di posta elettronica vecchio non devono temere poiché la posta sarà inoltrata automaticamente e otterranno una risposta dalla segretariato generale anche in un prossimo futuro.
Naturalmente anche l'editore e la redazione della rivista «Fisioterapia» hanno cambiato indirizzo: **pt@fisio.org.** Anche in questo caso e fino a nuovo ordine tutte le lettere inviate per posta elettronica al vecchio indirizzo (pt@physioswiss.ch) raggiungeranno prontamente il destinatario.

CD-ROM

Bestellen Sie das neue Logo!

(rh) Seit dem 11. Juni 2001 werden das neue Corporate Design und der neue Verbandsname nach aussen kommuniziert. Damit auch alle Mitglieder die Möglichkeit haben, ihre Briefschaften mit dem neuen Logo zu versehen, hat der Schweizer Physiotherapie Verband eine CD-ROM entwickelt und einen kurzen Begleittext (Manual) formuliert, der über die Anwendungsmöglichkeiten des neuen Logos informiert.
Der Preis der CD-ROM sowie des Manuals beträgt 69 Franken. Die CD-ROM enthält alle notwendigen Vorlagen und kann sowohl mit dem PC als auch mit dem Macintosh problemlos geöffnet werden. Die CD-ROM kann per sofort geliefert werden.
Der Schweizer Physiotherapie Verband hofft, dass schon bald möglichst alle Mitglieder die neue Marke «FISIO» und den neuen Verbandsnamen auf ihren offiziellen Dokumenten verwenden. Bei Fragen oder Unklarheiten gibt Ihnen die Geschäftsstelle gerne weitere Auskünfte unter Telefon 041 - 462 70 60.

Bestellungen sind möglich per E-Mail unter info@fisio.org sowie mittels des untenstehenden Talons.

CD-ROM

Commandez le nouveau logo!

(rh) Depuis le 11 juin 2001, le nouveau corporate design et le nouveau nom de l'association sont communiqués à l'extérieur. Afin que tous les membres puissent aussi munir leurs documents de correspondance du nouveau logo, l'Association Suisse de Physiothérapie a mis au point un CD-ROM et un bref texte d'accompagnement (manuel) qui informe sur les possibilités d'utilisation de ce nouveau logo.
Le prix du CD-ROM avec le manuel est de 69 francs. Le CD-ROM contient tous les modèles indispensables et peuvent être ouverts aussi bien par un PC que par un Macintosh. Les CD-Rom sont livrables immédiatement.

L'Association Suisse de Physiothérapie espère que les membres utiliseront bientôt tous la nouvelle marque «FISIO» et le nouveau nom de l'association sur leurs documents officiels. Si vous avez des questions ou souhaitez des renseignements, contactez notre secrétariat qui vous répondra volontiers au no de téléphone 041 - 462 70 60.

Il est possible de passer sa commande par e-mail sous info@fisio.org ou au moyen du talon ci-dessous.

CD-ROM

Ordinate il nuovo logo!

(rh) Dall'11 giugno 2001 il nuovo corporate design e il nuovo nome della federazione vengono resi noti al pubblico. Per permettere ai membri di dotare la loro carta da lettere con il nuovo logo l'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha sviluppato un CD-ROM e stilato un piccolo manuale per informare sulle possibilità di applicazione del nuovo logo.

Il prezzo del CD-ROM e del manuale è di 69 franchi. Il CD-ROM contiene tutti i modelli necessari, facilmente utilizzabili sia dagli utenti di un PC che di un Macintosh. I CD-ROM sono disponibili immediatamente.

La Federazione Svizzera di Fisioterapia spera che ben presto tutti i membri utilizzino la nuova marca «FISIO» e il nuovo nome della federazione sui loro documenti ufficiali. Per qualsiasi domanda o spiegazione rivolgersi al segretariato generale al no 041 - 462 70 60.

Si può ordinare il CD-ROM per posta elettronica al info@fisio.org oppure con il tagliando qui appresso.

FISIO

Bestellung des neuen Logos
(nur für Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes)

Commande du nouveau logo
(uniquement pour les membres de l'Association Suisse de Physiothérapie)

Ordinazione del nuovo logo
(Soltanto per i soci della Federazione Svizzera di Fisioterapia)

Hiermit bestelle ich zum Preis von 69 Franken pro CD-ROM das neue Logo des Schweizer Physiotherapie Verbandes.
Dadurch erhalte ich als Mitglied des Schweizer Physiotherapie Verbandes das Recht, das Logo auf den Briefschaften meiner Praxis zu verwenden.

Je commande ci-après, au prix de 69 francs par CD-ROM, le nouveau logo de l'Association Suisse de Physiothérapie.
En ma qualité de membre de l'Association Suisse de Physiothérapie, j'ai le droit d'utiliser le logo sur les documents de correspondance de mon cabinet.

Con la presente ordino il nuovo logo dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia al prezzo di 69 franchi per CD-ROM.
Così otterrò, in qualità di socio dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia, il diritto di usare il logo sulla carta da lettere del mio studio.

Anzahl CD-ROM: _____ Nombre de CD-ROM: _____ Quantità di CD-ROM: _____

Name/Vorname: _____
Nom/prénom – Cognome/Nome:

Strasse: _____
Rue – Indirizzo:

PLZ/Ort: _____
NAP/localité – NAP/Località:

Unterschrift: _____
Signature – Firma:

Schicken Sie diesen Talon an: Schweizer Physiotherapie Verband Geschäftsstelle, Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt

Envoyez ce talon à: Association Suisse de Physiothérapie Secrétariat, Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt

Inviare il tagliando a: Associazione Svizzera di Fisioterapia segretariato generale, Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt.

Aktivitäten
Activités
Attività

KONGRESS SPV 2001
Fribourg, 18./19. Mai 01

Fribourg im Zeichen der Physiotherapie

Am 18. und 19. Mai 2001 fand in Fribourg der Kongress SPV 2001 statt. Das letzte vergleichbare Ereignis hatte im Jahre 1994 in Davos stattgefunden. Nach sieben Jahren Pause hat der Schweizer Physiotherapie Verband einen Kongress auf die Beine gestellt, der Startschuss sein soll für eine neue Ära. Der Verband hat sich zum Ziel gesetzt, jedes Jahr einen ähnlichen Anlass mit unterschiedlicher Dauer über die Bühne gehen zu lassen.

(cz) Der Kongress SPV 2001 stand ganz im Zeichen der Weiterbildung. Einige speziell dafür angereiste PhysiotherapeutInnen und TeilnehmerInnen des Kongresses liessen sich die Chance nicht nehmen und machten exakt zu Beginn der Veranstaltung mit einer kleinen Demonstration auf ihre Anliegen aufmerksam. Das Manifest, das die «zornigen Physiotherapeuten» verteilten, erklärte, dass es nicht die Absicht sei, den Ablauf zu stören, sondern es sollte darauf sensibilisiert werden, dass die PhysiotherapeutInnen die ersten Versuchskaninchen von TARMED gewesen seien. Die Ärzte hätten erkannt, dass der TARMED nicht zu halten sei. Analog soll auch die Physiotherapie sich gegen den eingeschlagenen Weg im Tarifwesen wehren. Die Demonstrieren-

Fribourg sous le signe de la physiothérapie

Les 18 et 19 mai 2001 a eu lieu à Fribourg le Congrès FSP 2001. Le dernier événement comparable à celui-ci s'est déroulé en 1994 à Davos. Après une pause de sept ans, l'Association Suisse de Physiothérapie a mis sur pied un congrès, destiné à marquer le début d'une nouvelle ère. L'association s'est fixé l'objectif d'organiser désormais chaque année une manifestation semblable d'une durée variable.

(cz) Le Congrès FSP 2001 était placé sous le signe de la formation continue. Quelques physiothérapeutes venu(e)s tout exprès et quelques participant(e)s au congrès ont saisi l'occasion dès le début du congrès pour rendre le public attentif à leurs revendications, en distribuant un manifeste qui précisait que leur intention n'était pas de perturber le déroulement du congrès, mais de sensibiliser le public au fait que les physiothérapeutes ont été les premiers cobayes de TARMED. Les médecins auraient reconnu que le TARMED ne peut être maintenu. En outre, la physiothérapie doit se défendre contre la voie qui a été empruntée en matière de tarif. Les «manifestants» ont bénéficié spontanément d'un moment pour prendre officiellement la parole et inviter les par-

■ *Jan Dommerholt eröffnete die Weiterbildung am Kongress SPV 2001 in Fribourg.*

■ *Jan Dommerholt a ouvert la formation continue au Congrès FSP 2001 à Fribourg.*

■ *Jan Dommerholt ha inaugurato l'aggiornamento al Congresso FSF 2001 di Friborgo.*

Friborgo sotto all'insegna della fisioterapia

Il 18 e il 19 maggio 2001 ha avuto luogo a Friborgo il Congresso FSF 2001. L'ultimo evento paragonabile a questo si tenne a Davos nel 1994. Dopo una pausa di sette anni l'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha organizzato un congresso che intende dare il via a una nuova era. La federazione si è prefissa di allestire ogni anno una manifestazione simile di durata diversa.

■ *Aufmerksame und interessierte PhysiotherapeutInnen verfolgten an zwei Tagen die fundierten Weiterbildungsveranstaltungen.*

■ *Des physiothérapeutes très attentives et attentifs ont assisté durant deux jours aux diverses manifestations proposées dans le cadre de la formation continue.*

■ *Fisioterapisti attenti e interessati hanno seguito per due giorni le solide manifestazioni di aggiornamento professionale.*

den erhielten spontan Zeit für einen offiziellen Auftritt, während dem sie die KongressteilnehmerInnen zur Unterstützung ihrer Anliegen aufforderten.
Das Eintretensreferat von Marc F. Suter wurde fast zur Mittagsveranstaltung: Der Nationalrat traf nach einer Autopanne erst verspätet ein. Seine Ausführungen kritisierten den Stellenwert der Physiotherapie im schweizerischen Gesundheitssystem. Er vertrat die Meinung, dass die PhysiotherapeutInnen selbständiger wären, als ihnen das System momentan zutraut.

Lesen Sie in der Folge kurze Ausschnitte aus den Präsentationen. Die Hauptreferate des Kongresses SPV 2001 werden in der «Physiotherapie» demnächst publiziert.

Drei Hauptreferate

Fibromyalgie (Jan Dommerholt)
«Bevor ein Fibromyalgie-Patient behandelt werden kann, muss sich der Physiotherapeut mit den ACR-Kriterien vertraut machen, insbesondere weil die Kriterien nicht das gesamte Spektrum generalisierter chronischer Schmerzsyndrome umfassen können. Obwohl die ACR-Kriterien den Eindruck vermitteln, dass es sich bei der Fibromyalgie um eine ‹Einschluss-Diagnostik› handelt, sollten Physiotherapeuten bedenken, dass eine Vielzahl anderer generalisierter Schmerzsyndrome existiert, wie zum Beispiel das myofasziale Schmerzsyndrom. Physiotherapeuten müssen sich darüber im Klaren sein, dass das empfohlene Messen und Zählen von Schmerzdruckpunkten, so genannten ‹Tender Points›, fraglich und für Behandlungszwecke vermutlich sogar nutzlos ist.»

Posturale Rekonstruktion (Christian Callens und Michaël Nisand)
«Die posturale Rekonstruktion übernimmt zwar einige Konzepte der Mézières-Methode, unter-

ticipant(e)s au congrès à soutenir leurs revendications.

L'exposé d'introduction de Marc F. Suter est presque devenu l'exposé de la mi-journée: en effet, le conseiller national est arrivé en retard, à cause d'une panne d'auto. Marc F. Suter s'est montré critique envers la valeur que le système suisse de la santé accorde à la physiothérapie. Il pense que les physiothérapeutes jouissent d'une plus grande indépendance que celle dont le système les croit capables.
Vous pouvez lire ci-dessous de brefs extraits des présentations. Les exposés principaux du Congrès FSP 2001 seront publiés prochainement dans «Physiothérapie».

Trois exposés principaux

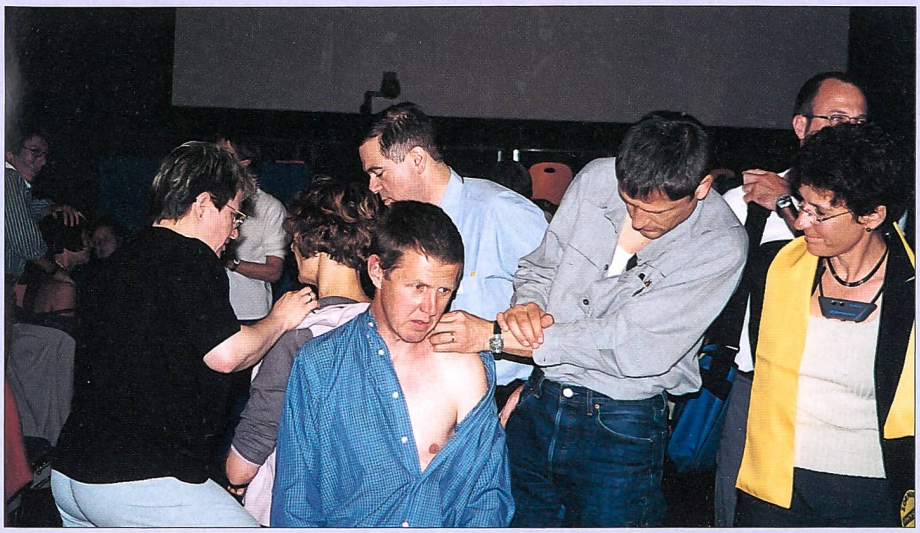
Fibromyalgie (Jan Dommerholt)
«Avant de pouvoir traiter un patient atteint de fibromyalgie, le physiothérapeute doit se familiariser avec les critères ACR, en particulier parce que ces critères ne peuvent pas comprendre l'ensemble du spectre du syndrome douloureux généralisé et chronique. Bien que les critères ACR donnent l'impression, lorsqu'on parle de fibromyalgie, qu'il s'agit d'un ‹diagnostic d'inclusion›, les physiothérapeutes devraient réfléchir au fait qu'il existe une multitude d'autres syndromes douloureux généralisés, par exemple le syndrome douloureux myofacial. Les physiothérapeutes doivent se rendre compte du fait que le mesurage et le comptage recommandés de points de pression de la douleur, ce qu'on appelle ‹tender points›, sont douteux et probablement inutiles à des fins de traitement.»

Reconstruction posturale (Christian Callens et Michaël Nisand)
«La reconstruction posturale reprend certes quelques concepts de la Méthode Mézières,

(cz) Il Congresso FSF 2001 e stato all'insegna e dell'aggiornamento professionale. Proprio all'inizio della manifestazione alcuni fisioterapisti e partecipanti non si sono fatti mancare l'occasione per richiamare l'attenzione dei presenti sulle loro richieste inscenando una piccola dimostrazione. Il manifesto distribuito da «fisioterapisti infuriati» spiegava che non intendevano disturbare il congresso, ma che volevano richiamare l'attenzione degli astanti sul fatto che i fisioterapisti sono stati le prime cavie di TARMED. Infatti i medici si sono resi conto che non è possibile attenersi a TARMED. Analogamente anche la fisioterapia si dovrebbe difendere contro la strada imboccata nell'ambito delle tariffe. Ai dimostranti è stato dato spontaneamente il tempo per parlare ufficialmente e per chiedere ai partecipanti di sostenere le loro richieste.
Il discorso inaugurale di Marc F. Suter è diventato quasi una manifestazione di mezzogiorno: l'automobile del consigliere nazionale ha avuto un guasto e per questo è arrivato in ritardo. Ha espresso critiche sul valore della fisioterapia nel sistema sanitario svizzero ritenendo che i fisioterapisti sarebbero più indipendenti di quanto il sistema attualmente non lo presuma.
Ecco alcuni stralci delle presentazioni. Le conferenze principali del congresso FSF 2001 saranno pubblicate nei prossimi numeri di «Fisioterapia».

Le tre conferenze principali

Fibromialgia (Jan Dommerholt)
«Prima di poter trattare un paziente affetto da fibromialgia il fisioterapista deve familiarizzarsi con criteri ACR, soprattutto perché i criteri non possono comprendere l'intero spettro della sindrome di dolori generalizzati e cronici. Sebbene i criteri ACR diano l'impressione che si tratti di una ‹diagnostica d'inclusione›, i fisioterapisti dovrebbero tener presente che esiste una varietà di altri sindromi di dolori generalizzati, come ad esempio la sindrome miofasciale. I fisioterapisti



■ ***Tender Points or Trigger Points? What's the Point?***

■ ***Reges Treiben an der Ausstellung.***

■ ***Une exposition très animée.***

■ ***Vivace andirivieni all'esposizione.***

scheidet sich aber durch die ätiopathogene Konzeption der Ausweichbewegungen sowie durch die Therapiemittel. Das Wirkungsprinzip der Methode der posturalen Rekonstruktion ist die aktive induzierende Muskelbeanspruchung, die in einem ersten Schritt durch Fazilitation auf Distanz eine Antwort induziert, die sich in einer Verstärkung oder dem Auftreten einer Ausweichbewegung äussert. In einem zweiten Schritt führt der Abbau des Tonusüberschusses zu einer Verminderung oder zum Verschwinden der induzierten Ausweichbewegung.»

Segmentale Stabilisationn
(Christine Hamilton)

«Was ist segmentale Stabilität? Interessanterweise ist Instabilität viel häufiger definiert als Stabilität. Instabilität ist definiert als der Verlust der Kontrolle der Bewegung, die zum gravierendem Schmerz und funktioneller Beeinträchtigung führt. Wenn Verlust der Bewegungskontrolle Instabilität heisst, dann muss Stabilität Kontrolle über Bewegung bedeuten. Die Hypothese von Panjabi lautet: Wenn die Interaktion zwischen Strukturen, Muskeln, ihrer Wahrnehmung und Steuerung funktioniert, bleibt man stabil und schmerzfrei. Die Untersuchungen bezüglich Rückenschmerzen und des lokalen Muskelsystems scheinen diese Hypothese zu bestätigen.»

Zu den drei Hauptreferaten fanden jeweils im Anschluss Workshops im grossen Rahmen statt, während denen die Theorie umgesetzt oder vertieft wurde. Jan Dommerholt arbeitete dafür mit der IMTT (Interessengemeinschaft für myofasziale Triggerpunkt-Therapie) zusammen.
Die Ausführungen von Christian Callens und Michaël Nisand wurden von einem Film unterstützt, den sie eigens für den Kongress SPV 2001 hergestellt hatten.

mais elle s'en distingue par la conception étiopathogène des mouvements d'évitement ainsi que par les moyens thérapeutiques. L'effet de la méthode de la reconstruction posturale est la sollicitation active induite des muscles qui, tout d'abord, induit une réponse grâce à la facilitation à distance, réponse qui se traduit par une intensification d'un mouvement d'évitement ou par son apparition. Ensuite, la suppression de l'excédent de tonus conduit à une réduction voire à une disparition du mouvement d'évitement induit.»

Stabilisation segmentale
(Christine Hamilton)

«Qu'est-ce que la stabilité segmentale? Il est intéressant de constater qu'on définit plus souvent l'instabilité. Ce dernier mot désigne la perte de contrôle du mouvement qui débouche sur une douleur inquiétante et une dégradation fonctionnelle. Si perte du contrôle du mouvement signifie instabilité, stabilité doit signifier contrôle du mouvement, L'hypothèse de Panjabi est : lorsque l'interaction entre les structures, les muscles, leur perception et leur contrôle est réelle, on reste en position stable et indolore. Les recherches en matière de douleurs dorsales et de système musculaire local semblent confirmer cette hypothèse.»

Faisant chaque fois suite aux trois exposés principaux, de vastes ateliers ont eu lieu durant lesquels la théorie a soit été mise en pratique soit approfondie. Jan Dommerholt a travaillé a cet effet avec l'IMTT (Interessengemeinschaft für myofasziale Triggerpunkt-Therapie).
L'exposé de Christian Callens et Michäel Nisand était enrichi par un film qu'ils ont spécialement préparé pour le Congrès FSP 2001.

devono rendersi conto che la raccomandazione di misurare e di contare i punti che fanno male quando si preme su di essi, i cosiddetti ‹tender points› è dubbia e probabilmente addirittura inutile ai fini del trattamento.»

Ricostruzione posturale
(Christian Callens e Michaël Nisand)

«La ricostruzione posturale riprende sì alcuni concetti del metodo Mézières, ma differisce da questo per il concetto etiopatogeno dei movimenti di deviazione nonché per i mezzi terapeutici impiegati. Il principio efficiente del metodo della ricostruzione posturale è l'induzione attiva della sollecitazione dei muscoli, la quale dapprima induce una risposta mediante facilitazione a distanza, che si manifesta in un rafforzamento o nell'insorgere di un movimento di deviazione. In seguito la riduzione dell'eccedenza di tono porta a una diminuzione o alla scomparsa del movimento di deviazione indotto.»

Stabilizzazione segmentale
(Christine Hamilton)

«Che cos'è la stabilità segmentale? E' interessante notare che si definisce più spesso l'instabilità che non la stabilità. L'instabilità è definita quale perdita del controllo del movimento, che porta a un forte dolore e al danneggiamento funzionale. Se la perdita del controllo del movimento significa instabilità, allora la stabilità deve significare il controllo del movimento. L'ipotesi di Panjabi è la seguente: se l'interazione tra le strutture, i muscoli, la loro percezione e il loro comando funziona, si rimane stabili e senza dolori. Gli studi sui dolori alla schiena e al sistema muscolare locale sembrano confermare questa ipotesi».

Der Workshop zur Segmentalen Stabilisation war zweigeteilt: Natascha Pulkovska referierte für die französisch sprechenden Teilnehmer, Christine Hamilton arbeitete mit den Deutschsprachigen.

Sieben Workshops zu weiteren Themen

Koordinationsdynamik-Therapie (Giselher Schalow und Thomas Nyffeler)
«Die Koordinationsdynamik-Therapie benutzt zwei Prinzipien bei der Reorganisation des ZNS: Das Wiedererlernen von teilweise verloren gegangener Frequenz- und Phasenkoordination und das Wiedererlernen von Automatismen, wie z.B. das Rennen.»

Tierphysiotherapie (Brigitte Stebler)
«Die grösste Schwierigkeit in der Anwendung der Tierphysiotherapie ist die fehlende verbale Kommunikation. Der Therapeut muss sich ausschliesslich auf seine Augen, Ohren und Hände verlassen. Beim Pferd im Speziellen, bedingt durch seine Grösse, sein Gewicht und der Tatsache, ständig seinen ganzen Körper zu belasten, muss eine grössere Adaptation der Techniken erfolgen.»

Professionalisierung der Physiotherapie (Elly Hengeveld)
«Jeder Beruf hat einige Merkmale, welche für die weitere Professionalisierung der Physiotherapie von Bedeutung sind: Ein eigener, exklusiver Körper des Wissens (‹Body of Knowledge›) wozu wissenschaftliche Forschung beitragen muss, autonome Berufspraxis, eine Verpflichtung die Effektivität der Arbeit der Berufsgruppe selbst zu überwachen und zu fördern, Entwicklung von und Kontrolle der Einhaltung von berufsethischen Grundsätzen (‹Standards of Practice›) und eine klare Berufsidentität resp. Definition.»

Instrumentierte Ganganalyse (Gerhard Luder)
«Die Instrumentierte Ganganalyse, wie sie im Laboratorium für Biomechanik der ETH Zürich angewandt wird, ist ein komplexes, computergestütztes Verfahren zur Erfassung des Ganges. Dabei werden simultan 3D-Bewegungen (Kinematik), Bodenreaktionskräfte (Kinetik) und Muskelaktivitätsmuster (dynamisches EMG) aufgezeichnet.
Insgesamt zeigen PatientInnen mit Knieprothesen sehr vergleichbare Werte zu Gesunden beim normalen Gehen. Unterschiede treten beim Treppensteigen auf, besonders bei eingeschränkter Knieflexion. Interessant ist, dass keine der Versuchspersonen den gesamten zur Verfügung

Quant à l'atelier sur la stabilisation segmentale, il était scindé en deux: Natascha Pulkovska a travaillé avec des participant(e)s parlant français et Christine Hamilton avec des participant(e)s parlant allemand.

Sept ateliers sur d'autres thèmes

Dynamique de coordination (Giselher Schalow et Thomas Nyffeler)
«La dynamique de coordination applique deux principes lors de la réorganisation du système nerveux central: le réapprentissage de la coordination, en partie disparue, des fréquences et des phases et le réapprentissage d'automatismes, tels que la course.»

Physiothérapie vétérinaire (Brigitte Stebler)
«La plus grande difficulté dans l'application de la physiothérapie vétérinaire est le manque de communication verbale. Le thérapeute doit exclusivement s'en remettre à ce qu'il voit, entend et sent avec ses mains. Pour le cheval en particulier, compte tenu de sa grandeur, de son poids et du fait de solliciter constamment l'ensemble de son corps, une plus grande adaptation des techniques s'impose.»

Professionnalisation de la physiothérapie (Elly Hengeveld)
«Certaines professions comportent quelques caractéristiques importantes pour la professionnalisation de la physiothérapie: son propre corps, exclusif, de connaissances (‹body of knowledge›) auquel la recherche scientifique doit contribuer, un exercice autonome de la profession, une obligation de surveiller et de promouvoir l'efficacité du travail fourni par le groupe professionnel lui-même, le développement du maintien, et son contrôle, de principes d'éthique professionnelle (‹standards of practice›) et une identité resp. définition professionnelle claire.»

Analyse instrumentée de la démarche (Gerhard Luder)
«L'analyse instrumentée de la démarche telle qu'elle est pratiquée au laboratoire de biomécanique de l'ETH à Zurich, est un procédé complexe assisté par ordinateur permettant de saisir la démarche. Ce procédé saisit simultanément les mouvements 3D (cinématique), les forces de réaction au sol (cinétique) et le modèle d'activité musculaire (EMG dynamique).
Dans l'ensemble, les patient(e)s avec une prothèse du genou montrent des valeurs très comparables aux personnes en santé lorsqu'elles marchent normalement. Les différences apparaissent lorsqu'elles montent un escalier, en particulier lorsque la flexion du genou est limi-

Dopo ogni relazione principale si è tenuto un workshop che ha dato modo di approfondire o mettere in pratica la teoria. Jan Dommerholt ha lavorato insieme all'IMTT (Gruppo d'interesse per la terapia miofasciale dei punti trigger).
Le relazioni di Christian Callens e Michaël Nisand sono state illustrate da un film, che hanno girato appositamente per il Congresso FSF 2001. Il workshop relativo alla stabilizzazione segmentale è stato suddiviso: Natascha Pulkovska lo ha condotto per i partecipanti di lingua francese e Christine Hamilton per quelli di lingua tedesca.

Sette workshop su altri temi

Terapia dinamica della coordinazione (Giselher Schalow e Thomas Nyffeler)
«La terapia dinamica della coordinazione si serve di due principi per riorganizzare il SNC: riapprendere la coordinazione delle fasi e delle frequenze in parte perdute e riapprendere gli automatismi come ad esempio a correre».

Fisioterapia veterinaria (Brigitte Stebler)
«La più grande difficoltà nell'applicazione della fisioterapia veterinaria è la mancanza di comunicazione verbale. Il terapista deve fare affidamento unicamente sui suoi occhi, sulle sue orecchie e sulle sue mani. In particolare il cavallo il quale, per via della statura, del peso e del fatto che il suo corpo è continuamente sotto carico, richiede un maggior adattamento delle tecniche.»

Professionalizzazione della fisioterapia (Elly Hengeveld)
«La fisiterapia, come ogni professione, ha delle caratteristiche importanti per caratterizzarne la sua professionalità: il ‹body of knowledge› (quantità del sapere) proprio ed esclusivo a cui contribuiscono la ricerca scientifica, la pratica autonoma della professione, l'obbligo di autosorvegliare e promuovere l'effettività del lavoro della categoria, lo sviluppo e il controllo del mantenimento degli ‹standards of practice› (principi di etica professionale) e un'identità professionale chiara e ben definita».

Analisi strumentale della deambulazione (Gerhard Luder)
«L'analisi strumentale della deambulazione, applicata nel laboratorio di biomeccanica dell'ETH di Zurigo è un procedimento complesso fatto con l'aiuto del computer per meglio conoscere la deambulazione. Si registrano simultaneamente i movimenti tridimensionali (cinematica) le forze di reazione del terreno (cinetica) e il modello di attività muscolare (EMG dinamico). Quando camminano i pazienti con protesi al ginocchio mostrano complessivamente valori paragonabili a quelli delle persone con ginocchi sani. Le diffe-

stehenden Bewegungsumfang in der Bewegung wirklich ausnützt.»

EDV in der Physiotherapie (Antoine Geissbühler)

«In Bezug auf die Informationssuche im Internet gilt es die Stärken und Schwächen der Suchinstrumente zu erkennen und neue Kapazitäten für die qualitative Beurteilung der gefundenen Informationen zu entwickeln. Ferner muss darüber nachgedacht werden, auf welche Weise diese Instrumente in den Pflegealltag integriert werden sollen, damit die Informationen die Entscheidungen und Handlungen des Pflegepersonals positiv zu beeinflussen vermögen.»

Entspannungsmethoden im klinischen Alltag (Peter Ernst)

«Stress bewirkt eine Vielzahl von Fehlspannungen und Fehlfunktionen. Der schädigende Stress (= Distress) kostet die Volkswirtschaft der Schweiz Milliarden von Franken pro Jahr. Das durch primären Distress verursachte körperliche und psychosoziale Leiden ist in der Schweiz einer der wichtigsten Gründe für verminderte Lebensqualität.»

Balanced Motion (Carmen Manuela Rock)

«Ziele der Balanced Motion sind:

- *Verbesserung der Stabilisations- und Reaktionsbereitschaft*
- *Steigerung der koordinativen Fähigkeiten u.a. zur Optimierung der konditionellen Fähigkeiten*
- *Verbesserung der sensomotorischen Fähigkeiten*
- *Erarbeiten neuer Bewegungsfertigkeiten*
- *Verbesserung der Körperwahrnehmung*
- *Verbesserung der Beweglichkeit von Körperstamm und Extremitäten*
- *Verbesserung der infrastrukturellen Leistungen*
- *Beseitigung funktioneller Störfaktoren wie z. B. funktionelle Muskelkontrakturen, Überlastungsödeme etc.*
- *Steigerung der Ausdauerfähigkeit*
- *Steigerung der synergistsischen Kraftentfaltung*

Hieraus ergibt sich allgemein eine Verbesserung der psychophysischen Leistungsfähigkeit.»

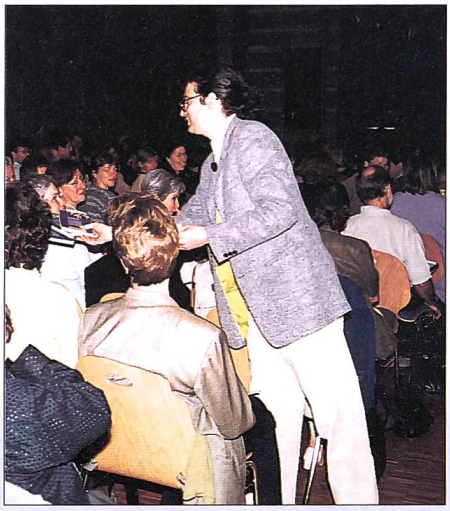
Physiotherapeuten für Physiotherapeuten

Der Kongress SPV 2001 bot Interessierten die Gelegenheit, sich im Rahmen einer «Tribune Libre» zu präsentieren. Die Idee hinter diesem Anlass war, physiotherapeutische Erkenntnisse weitergegeben zu können. Die Teilnahme an den Veranstaltungen verlief ohne Anmeldung: Jede und jeder konnte spontan daran teilnehmen. Die Anlässe wurden fleissig besucht. Die Referenten erfreuten sich an dem Wissensdurst ihrer Zuhörer.

■ ***Alex Porter verzauberte die Anwesenden.***

■ ***Alex Porter le magicien a enchanté le public.***

■ ***Alex Porter ha affascinato i presenti.***



tée. Il est intéressant de constater qu'aucune des personnes qui ont fait l'objet d'une étude, n'utilise réellement l'ensemble des mouvements à disposition lorsqu'elle se meut.»

L'informatique en physiothérapie (Antoine Geissbühler)

«En ce qui concerne la recherche d'informations sur Internet, il s'agit de cerner les forces et les faiblesses des instruments de recherche et de mettre au point de nouvelles capacités permettant de juger les informations trouvées sur le plan de leur qualité. En outre, il faut réfléchir à la manière d'intégrer ces instruments dans le quotidien thérapeutique, afin que les informations puissent influencer les décisions et les actes des physiothérapeutes.»

Méthodes de détente au quotidien (Peter Ernst)

«Le stress engendre une multitude de mauvaises tensions et fausses fonctions. Le stress, qui nuit (= distress), coûte à l'économie nationale suisse des milliards de francs par année. La souffrance physique et psychosociale engendrée par le ‹distress› est dans notre pays un des facteurs les plus importants d'altération de la qualité de vie.»

Balanced Motion (Carmen Manuela Rock)

Les objectifs de la balanced motion sont:

- *amélioration de la disposition à la stabilisation et à la réaction*
- *augmentation des capacités de coordination, entre autres afin d'optimiser les capacités conditionnelles*
- *amélioration des capacités sensorimotrices*
- *mise au point de nouvelles aptitudes au mouvement*
- *amélioration de la mobilité du tronc et des extrémités*

renze si avvertono quando salgono le scale, in particolare se la flessione del ginocchio è limitata. E' interessante notare che nessuna delle persone sottoposte all'esperimento sfrutta l'intera ampiezza di movimento a disposizione».

Informatica nella fisioterapia (Antoine Geissbühler)

«Per quanto riguarda la ricerca di informazioni in Internet è importante individuare i punti forti e i punti deboli degli strumenti di ricerca e sviluppare nuove capacità per la valutazione qualitativa delle informazioni trovate. Si deve inoltre pensare a come integrare questi strumenti nelle cure quotidiane affinché le informazioni possano influenzare positivamente le decisioni e le azioni del personale sanitario».

Metodi di rilassamento nella vita quotidiana in clinica (Peter Ernst)

«Lo stress produce molteplici tensioni anomale e disfunzioni. Il distress (lo stress nocivo) costa ogni anno all'economia svizzera miliardi di franchi. In Svizzera le malattie fisiche e psicosociali causata da distress primario sono uno dei motivi più importanti della riduzione della qualità di vita».

Balanced Motion (Carmen Manuela Rock)

«Gli obiettivi della Balanced Motion sono:

- *Miglioramento della prontezza di stabilizzazione e della reattività*
- *Aumento delle facoltà coordinative tra l'altro per ottimizzare le facoltà condizionali*
- *Miglioramento delle facoltà sensomotorie*
- *Elaborazione di nuove mobilità*
- *Miglioramento della percezione del corpo*
- *Miglioramento della mobilità del tronco e delle estremità*
- *Miglioramento delle prestazioni infrastrutturali*

Die No-Touch-Therapy: Ein Novum in der Physiotherapie

Alex Porter – als amerikanischer Professor und Begründer der No-Touch-Therapy vorgestellt – zeigte dem Publikum eindrücklich, was in der Therapie alles erreicht werden kann, ohne den Patienten ein einziges Mal zu berühren.

Alex Porter ist ein begabter Zauberkünstler, der vornehmlich in der Schweiz auf Tournee ist, sich aber trotzdem auch im Ausland einen Namen geschaffen hat. Er begleitete die PhysiotherapeutInnen während der zwei Tage in Fribourg und wusste mit seinen magischen Einlagen zwischen den Weiterbildungsveranstaltungen für willkommene Abwechslung und Begeisterung zu sorgen. Der Kongress SPV 2001 wurde überdies begleitet von einer Ausstellung. Auch hier erhielten die Teilnehmer die Gelegenheit, Neuigkeiten kennen zu lernen. Oft fand man das richtige Instrument, um das in den Referaten Gelernte umzusetzen,

- *amélioration des prestations infrastructurelles*
- *élimination de facteurs perturbateurs, tels que contractions musculaires fonctionnelles, œdèmes dus à une surcharge*
- *augmentation de la capacité d'endurance*
- *augmentation du déploiement synergique des forces*

Il en résulte en général une amélioration de la capacité du rendement psychophysique.»

Les physiothérapeutes pour les physiothérapeutes

Le Congrès FSP 2001 a offert aux intéressé(e)s la possibilité de se présenter dans le cadre d'une tribune libre. L'idée qui l'a sous-tendue était de pouvoir transmettre les acquis et expériences de chaque physiothérapeute intervenant; la participation à cette tribune s'est faite spontanément et les intervenants ont été nombreux. Ils ont apprécié la soif de connaissances de leur auditoire.

- *Eliminazione di fattori di disturbo come contrazioni muscolari funzionali, edemi da sovraccarico ecc.*
- *Aumento della resistenza*
- *Aumento dello spiegamento di forze sinergistiche*

Da tutto ciò deriva in genere un miglioramento dell'efficienza psicofisica».

I fisioterapisti per i fisioterapisti

Il Congresso FSF 2001 ha offerto alle persone interessate la possibilità di presentarsi nel quadro di una «Tribune Libre». L'idea era di poter passare agli altri le proprie cognizioni di fisioterapia. Non era necessario prenotarsi, si poteva partecipare spontaneamente. Molte persone hanno assistito a queste manifestazioni. I relatori sono rimasti soddisfatti del grande interesse mostrato dagli ascoltatori.

■ ***Schlagende Einlage der Dixieland Bull's Band am Gala-Dîner.***

■ ***Le jazz du Dixieland Bull's Band au dîner de gala.***

■ ***Ottimo numero della Dixieland Bull's Band al pranzo di gala.***

und hatte die Gelegenheit, vor Ort eine Bestellung vorzunehmen oder die entsprechenden Firmen wenigstens kennen zu lernen.

Virtuelle Vernetzung in der Physiotherapie

Am Kongress in Fribourg hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, im Internetcafé zu verweilen und medizinische Datenbanken zu erkunden. Ausgangspunkt für die Reise in die virtuelle Welt bildete die Seite www.physiotherapy.ch. Dort kann man übrigens den monatlichen Newsletter abonnieren.

Gala-Dîner im Hotel Au Parc

Am Freitagabend traf man sich im Hotel Au Parc zum gemütlichen Beisammensein. Die Kongress-Organisatoren konnten für diesen Anlass die Dixieland Bull's Band verpflichten. Diese wusste zu begeistern mit klassischen jazzigen Einlagen und Soli, die alle Gespräche im Saal verstummen liessen.
Als zweite Einlage tanzte Leila's Dance Company zu modernen, mitreissenden Hip-Hop-Tönen. Die Beweglichkeit, die Choreografie und die gelungene Koordination zwischen den jungen Frauen und Männer liessen keine und keinen ruhig auf dem Stuhl sitzen.

Nächster Kongress in Luzern

Es wird nicht wieder sieben Jahre dauern, bis sich die Schweizer PhysiotherapeutInnen erneut zur gemeinsamen Weiterbildung treffen: Der nächste Kongress wird am 4. Mai 2002 im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) stattfinden.

La No-Touch-Therapy: une nouveauté en physiothérapie

Alex Porter – présenté comme professeur américain et créateur de la No-Touch-Therapy – a (dé)montré de façon saisissante tout ce qu'on peut atteindre en thérapie, sans toucher une seule fois le patient.
Alex Porter est un magicien très doué, en tournée essentiellement en Suisse, mais qui s'est fait un nom à l'étranger aussi. Il a accompagné les physiothérapeutes durant ces deux journées à Fribourg, et ses interventions de magicien entre les séances de formation continue ont été les bienvenues et ont enchanté l'assistance.
Une exposition était en outre présentée dans le cadre du Congrès FSP 2001. Le public a ainsi pu faire connaissance avec des nouveautés et trouver l'instrument approprié permettant de mettre en pratique ce qui avait été appris dans les exposés. Il avait aussi la possibilité de passer une commande sur place ou, du moins, de faire connaissance avec les entreprises concernées.

Un réseau virtuel au sein de la physiothérapie

Les participants au Congrès de Fribourg ont eu la possibilité de s'attarder au café Internet et de compulser des banques de données médicales; le point de départ de ce voyage dans le monde virtuel était la page d'accueil www.physiotherapy.ch. Il y est d'ailleurs possible de s'abonner à la lettre d'information mensuelle.

Dîner de gala à l'Hôtel Au Parc

Le vendredi soir, on s'est retrouvé pour une soirée agréable à l'Hôtel Au Parc; les organisateurs du Congrès avaient pu engager le groupe Dixieland Bull's Band; son jazz «classique» et ses solos ont enchanté le public qui est devenu silencieux pour mieux écouter.

En seconde partie, la troupe Leila's Dance Company a présenté un spectacle de danse sur une musique moderne hip hop; la troupe a su séduire la salle par les mouvements agiles, la chorégraphie et la superbe coordination entre les jeunes danseuses et danseurs.

Lucerne accueillera le prochain Congrès

Il ne faudra pas attendre sept ans avant que les physiothérapeutes de Suisse se réunissent pour parfaire leurs acquis: le prochain Congrès aura lieu le 4 mai 2002 au Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL).

No-Touch-Therapy: una novità nella fisioterapia

Alex Porter, presentato al pubblico come professore americano e fondatore della No-Touch-Therapy, ha mostrato quanto si può ottenere in una terapia senza toccare il paziente una sola volta.
Alex Porter è un illusionista dotato, in tournée soprattutto in Svizzera, ma noto anche oltre frontiera. Con i suoi numeri ha accompagnato i fisioterapisti per due giorni a Friborgo fornendo loro un momento di svago e suscitando il loro entusiasmo tra una manifestazione e l'altra.

Parallelamente al Congresso FSF 2001 è stata allestita un'esposizione dove i partecipanti hanno avuto modo di informarsi sulle novità. Spesso vi si trovava lo strumento giusto per mettere in pratica quanto appreso alle conferenze, si poteva fare direttamente un'ordinazione o almeno conoscere le ditte.

Collegamento virtuale nella fisioterapia

Al congresso di Friborgo i partecipanti hanno potuto passare un po' di tempo all'Internetcafé e di esplorare le banche di dati medichi. Il punto di partenza del viaggio nel mondo virtuale era la pagina www.physiotherapy.ch, dove ci si può anche abbonare la newsletter mensile.

Pranzo di gala all'Hotel Au Parc

Venerdì sera ci si è ritrovati all'Hotel Au Parc per passare una bella serata insieme. Gli organizzatori del Congresso avevano ingaggiato per l'occasione la Dixieland Bull's Band, i cui pezzi di jazz classico e assoli hanno appassionato il pubblico e hanno fatto cessare come d'incanto tutte le conversazioni in sala.
La Leila's Dance Company ha ballato al suono moderno e entusiasmante della musica hip-hop. L'agilità, la coreografia e l'ottima coordinazione tra le giovani e i giovani hanno talmente entusiasmato i presenti che nessuno è riuscito a stare fermo sulla sedia.

Il prossimo congresso a Lucerna

Non dovranno trascorrere altri sette anni prima che i fisioterapisti svizzeri si ritrovino di nuovo per un aggiornamento professionale: il prossimo congresso si terrà il 4 maggio 2002 al Kultur- und Kongresszentrum di Lucerna (KKL).

Dialog
Dialogue
Dialogo

KOMMISSION

Kommission für Gesundheitsförderung

Aufgaben der Kommission

Im letzten Herbst trafen sich die sieben Mitglieder der neugegründeten Kommission für Gesundheitsförderung unter dem Vorsitz von Tom Nyffeler zum ersten Mal. Die Kommission wurde mit dem Ziel gegründet, Projekte zur Gesundheitsförderung zu konzipieren und deren Durchführung vorzubereiten.

Um diese Zielsetzung zu erreichen, nimmt die Kommission die folgenden (vorbereitenden) Aufgaben in Angriff:

- Kenntniserwerb und Evaluation von durchgeführten Projekten
- Bestimmung von Themenschwerpunkten
- Evaluation von «Kernkompetenzen» der PhysiotherapeutInnen in der Gesundheitsförderung
- Aufbau von konkreten Projekten
- Pflege von Kontakten zu relevanten Stellen und Organisationen aus dem Bereich des Gesundheitswesens und der Gesundheitsförderung (Netzwerkarbeit)
- Aufbau einer Dokumentation zum Thema Gesundheitsförderung

Definiton der Gesundheitsförderung

Im Gegensatz zu unserer alltäglichen Therapiearbeit, die sich vor allem mit kranken Menschen (Patienten) beschäftigt, richtet sich die Gesundheitsförderung an die gesamte Bevölkerung und beschränkt sich nicht nur auf das Gesundheitswesen, sondern ist interdisziplinär orientiert.
Gemäss WHO zielt die Gesundheitsförderung auf einen Prozess, allen Menschen ein höheres Mass an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen.
Um ein umfassendes körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden zu erlangen, ist es notwendig, dass sowohl einzelne als auch Gruppen ihre Bedürfnisse befriedigen, ihre Wünsche und Hoffnungen wahrnehmen und verwirklichen sowie ihre Umwelt meistern beziehungsweise sie verändern können.

COMMISSION

Commission pour la promotion de la santé

Tâches de la commission

L'automne dernier, les sept membres de la commission pour la promotion de la santé, nouvellement créée, se sont réunis pour la première fois sous la présidence de Tom Nyffeler. Cette commission s'est fixé l'objectif de concevoir des projets relatifs à la promotion de la santé et de préparer leur réalisation.

Afin d'atteindre cet objectif, la commission se charge des tâches (préparatoires) suivantes:

- elle prend connaissance des projets réalisés et les évalue
- elle définit les thèmes principaux
- elle évalue les «compétences maîtresses» des physiothérapeutes en matière de promotion de la santé
- elle met au point des projets concrets
- elle entretient des contacts avec des offices et organisations importants du domaine de la santé publique et de la promotion de la santé (travail en circuit)
- elle met au point une documentation sur le thème de la promotion de la santé

Définiton de la promotion de la santé

Au contraire de notre travail quotidien de thérapeute qui s'occupe avant tout d'êtres malades (patients), la promotion de la santé s'adresse à l'ensemble de la population et ne se limite pas à la santé publique, puisqu'elle a une orientation interdisciplinaire.
Selon l'OMS, la promotion de la santé a pour objectif de mettre en place un processus permettant à tous les êtres humains de disposer eux-mêmes de leur santé dans une large mesure, ce qui les rend capables de fortifier leur santé. Pour atteindre un bien-être physique, psychiques et social étendu, il est indispensable que les individus, comme les groupes, puissent satisfaire leurs besoins, leurs souhaits et leurs attentes ainsi que maîtriser leur environnement resp. le modifier.

COMISSIONE

Commissione per la promozione della salute

Compiti della commissione

I sette membri della nuova Commissione per la promozione della salute presieduta da Tom Nyffeler si sono incontrati per la prima volta lo scorso autunno. La commissione è stata costituita con lo scopo di concepire progetti per la promozione della salute e di prepararne la realizzazione.

Per raggiungere questo obiettivo la commissione si incarica di:

- Prendere conoscenza e valutare i progetti realizzati
- Determinare i temi principali
- Valutare le «competenze principali» dei fisioterapisti nella promozione della salute
- sviluppare progetti concreti
- Mantenere i contatti con gli uffici e le organizzazioni importanti del settore della sanità e della promozione della salute (opera di collegamento)
- Elaborare una documentazione sul tema promozione della salute

Definizione della promozione della salute

Contrariamente al nostro lavoro quotidiano, che si occupa soprattutto di persone malate (pazienti), la promozione della salute si rivolge all'intera popolazione e non si limita soltanto al settore della sanità, ma è interdisciplinare.

Secondo l'OMS la promozione della salute mira a un processo volto a permettere a tutte le persone una maggiore autodeterminazione per ciò che riguarda la loro salute e quindi renderle abili a rinforzarla.
Per raggiungere un completo benessere fisico, psichico e sociale sia il singolo che i gruppi devono poter soddisfare le loro esigenze, prendere coscienza dei loro desideri e delle loro speranze e realizzarle, controllando o cambiando il proprio ambiente.

Aktivitäten

Um dem interdisziplinären Ansatz der Gesundheitsförderung gerecht zu werden, ist es wichtig, Kontakte zu den einzelnen Akteuren zu knüpfen und sich im nationalen Feld der Gesundheitsförderung zu positionieren. Die Kommission hat sich mit zwei bestehenden Projekten aus dem Bereich Bewegung und Gesundheit auseinandergesetzt und ist daran, eine mögliche Zusammenarbeit mit den Projektverantwortlichen abzuklären.

Zurzeit erarbeitet die Kommission ein Schulungskonzept für PhysiotherapeutInnen zum Themenbereich der Gesundheitsförderung. Mittels dieser Weiterbildung soll interessierten PhysiotherapeutInnen das Konzept und die Hintergründe der Gesundheitsförderung vermittelt werden. Ausserdem sollen sie befähigt werden, sich auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung erfolgreich zu betätigen.

Diese Weiterbildung wird frühzeitig in der «Physiotherapie» angekündigt, wobei die Kommission natürlich hofft, dass dieses Angebot auf ein reges Interesse stossen wird.

Caroline Keller und Pierrette Baschung,
Kommission für Gesundheitsförderung

Activités

Pour répondre à l'optique interdisciplinaire de la promotion de la santé, il importe de nouer des contacts avec chaque acteur et de se positionner au sein du champ national de la promotion de la santé. La commission s'est penchée sur deux projets existants relatifs au domaine du mouvement et de la santé et elle est en train de mettre au point une éventuelle collaboration avec les responsables du projet.

Actuellement, la commission élabore un concept de formation pour les physiothérapeutes portant sur le thème de la promotion de la santé. Ce perfectionnement permettra de transmettre ce concept et les éléments qui sous-tendent la promotion de la santé aux physiothérapeutes intéressé(e)s. En outre, les physiothérapeutes seront ainsi habilité(e)s à être actif avec succès dans le domaine de la promotion de la santé.

Cette formation sera annoncée bien à l'avance dans «Physiothérapie» et la commission espère, bien entendu, que cette offre intéressera beaucoup de personnes.

Caroline Keller et Pierrette Baschung,
Commission pour la promotion de la santé

Attività

Al fine di poter soddisfare l'impostazione interdisciplinare della promozione della salute è importante allacciare contatti con i singoli attori e posizionarsi nel campo nazionale della promozione della salute. La commissione si è occupata di due progetti già esistenti in ambito di movimento e salute e sta valutando una possibile collaborazione con i responsabili del progetto.

Attualmente la commissione sta elaborando un progetto di formazione per i fisioterapisti sul tema promozione della salute per spiegare ai fisioterapisti interessati il concetto e i retroscena della promozione della salute. Essi dovranno inoltre essere abilitati a lavorare nel campo della promozione della salute.

Questo aggiornamento professionale sarà annunciato per tempo nella rivista «Fisioterapia». La commissione spera naturalmente che questa offerta riscontri un vivo interesse.

Caroline Keller e Pierrette Baschung,
Commissione per la promozione della salute

VDMS

Praktikanden

(eh) Die Geschäftsstelle wurde von verschiedenen PhysiotherapeutInnen auf ein Schreiben des Verbandes Diplomierter Masseure der Schweiz VDMS aufmerksam gemacht. PhysiotherapeutInnen werden darin angefragt, ob sie Interesse haben «Praktikanten auf dem Weg in die Praxis zu begleiten».

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass gemäss gültigem Tarifvertrag Leistungen von Praktikanten nicht verrechnet werden dürfen.

VDMS

Stagiaires

(eh) Le secrétariat a été informé par plusieurs physiothérapeutes d'une lettre de l'Association des masseurs diplômés de Suisse (VDMS) demandant aux physiothérapeutes s'ils/elles sont intéressé(e)s à «accompagner des stagiaires sur le chemin de la pratique».

Nous vous rappelons que, selon la convention tarifaire en vigueur, les prestations de stagiaires ne peuvent être facturées.

VDMS

Praticanti

Alcuni fisioterapisti hanno richiamato l'attenzione del segretariato generale su uno scritto dell'Associazione dei massaggiatori diplomati svizzeri (VDMS) in cui si chiede ai fisioterapisti se hanno interesse ad «aiutare i praticanti a far tesoro di esperienze professionali».

Desideriamo rendervi attenti sul fatto che conformemente alla convenzione tariffale vigente le prestazioni dei praticanti non possono essere messe in conto.

Aktuelle Literatur für Physiotherapeuten

Wir freuen uns, Ihnen diese Artikel anbieten zu können. THERALIST offeriert Ihnen jeden Monat eine Auswahl interessanter und informativer Artikel. Mit der Einzahlung des Betrages von Fr. 5.– pro Artikel auf das Postkonto **60-30139-6 THERALIST**, Grundstr. 4, 6340 Baar, können Sie einen der angeführten Artikel bestellen. Eine Liste aller bisher veröffentlichten Artikel können Sie gratis unter Angabe der Codenummer 0000 bei Ihrer nächsten Bestellung beziehen. Bitte vergessen Sie nicht Ihren **Absender und die Angabe der Codenummer** im Feld Mitteilungen des Einzahlungsscheines. THERALIST stellt Ihnen nach Erhalt der Bestellung den Artikel umgehend zu.

Autor: M. Halle et al.
Titel: **Adipositas und Bewegungsmangel als kardiovaskuläre Risikofaktoren**
Zeitschrift: Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin 2000
Seiten: 7
Codenummer: 0250

Autor: J. Campell et al.
Titel: **Randomised controlled trial of a general practice programme of home based exercise to prevent falls in elderly women**
Zeitschrift: British Medical Journal 1997
Seiten: 10
Codenummer: 0251

Autor: K. Wührer
Titel: **Was ist Nozireaktion? – Ein Diskussionsbeitrag**
Zeitschrift: Manuelle Medizin 1999
Seiten: 6
Codenummer: 0173

Autor: J. Guralnik et al.
Titel: **Lower – Extremity Function in Persons over the Age of 70 Years as a Predictor of Subsequent Disability**
Zeitschrift: New England Journal of Medicine 1995
Seiten: 14
Codenummer: 0171

Autor: J. Jerosch et al.
Titel: **Auswirkungen eines propriozeptiven Trainingsprogramms auf die sensomotorischen Fähigkeiten der unteren Extremität bei Patienten mit einer vorderen Kreuzbandinstabilität**
Zeitschrift: Sportverl. – Sportschäden 1998
Seiten: 10
Codenummer: 0092

Autor: E. Finch et al.
Titel: **The Lower Extremity Activity Profile: A Health Status Instrument For Measuring Lower Extremity Disability**
Zeitschrift: Physiotherapy Canada 1995
Seiten: 8ss
Codenummer: 0009

Diese Seite wird gestaltet durch THERALIST, die schweizerische Dokumentationsstelle für physiotherapeutische Fachliteratur. Das Ziel von THERALIST ist die Verbesserung der Zugänglichkeit von physiotherapeutisch relevanten Artikeln. Aus urheberrechtlichen Gründen werden Sie bei der ersten Bestellung passives Mitglied des Vereins THERALIST. Dadurch gehen Sie jedoch keinerlei finanzielle Verpflichtungen ein.

Kurznachrichten
Nouvelles
Notizie in breve

KANTONALVERBAND BERN

Aktuelle Infos stets im Internet

Auf der Homepage des Kantonalverbandes Bern finden Sie unter www.physioswiss.ch/bern immer die aktuellsten Infos aus dem Verband. Im Weiteren auch Hinweise und Rückblicke zu Veranstaltungen, Organisatorisches und Termine, Hinweise auf Pressestimmen und Fachartikel, interessante Links und ein schwarzes Brett zum Informationsaustausch. Fragen, Anregungen und Mitteilungen erreichen uns am besten via E-Mail unter der Adresse bern@physioswiss.ch.

Streik-/Aktionstag des Gesundheitswesens im Kanton Bern (9. Mai 2001)

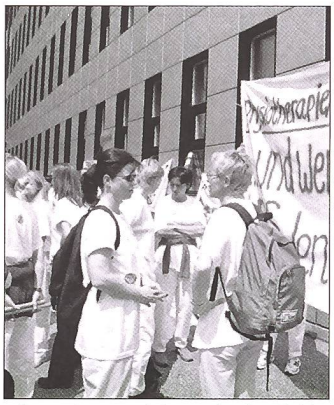
Im Kanton Bern fand am 9. Mai 2001 ein Streik-/Aktionstag statt. Mit diesem Streik-/Aktionstag wollte das Personal in den Gesundheitsinstitutionen zeigen, dass Inhalt und Höhe des Nachkredits zwar ein Schritt in die richtige Richtung sind, dieser Schritt aber zu wenig umfassend ist, werden doch die paramedizinischen Berufsgruppen im Nachkredit gar nicht berücksichtigt.

Am Vormittag des 9. Mai 2001 fanden in den kantonal subventionierten Betrieben verschiedene Aktivitäten statt. An einigen Orten bildete das Personal Menschenketten, es gab Mahnwachen, Infostände in- und ausserhalb der Betriebe, und es wurden phantasievolle Transparente gemalt. Des Weiteren wurden «rote Karten an den Kanton Bern» zum Unterschreiben verteilt, und es fanden Diskussionsrunden statt.

Am Nachmittag trafen sich gegen 14 000 Menschen in Bern zu einem Demonstrationszug auf den Münsterplatz vor die Finanzdirektion. Dort wurde mit Hilfe eines offenen Mikrofons von verschiedenen Berufsgruppen auf die zum Teil desolate Situation im Gesundheitswesen und in ihrer Berufsgruppe aufmerksam gemacht – so auch von den PhysiotherapeutInnen. Simon Maurer vom Spitalzentrum Biel sprach mit seinem Votum vielen von uns aus dem Herzen.

Da viele Physioteams ihre eigenen Transparente gemalt hatten und einheitlich das T-Shirt «Physiotherapie in Aktion» trugen, konnten wir hoffentlich auf unsere relativ kleine Berufsgruppe im Gesundheitswesen aufmerksam machen. Es war erfreulich, wie viele von unseren Mitgliedern mitgemacht haben und klar deklarierten: So geht es nicht weiter!

In Bern zogen gegen 14 000 Menschen vor den Münsterplatz.



«So geht es nicht weiter!» deklarierten die PhysiotherapeutInnen in Bern.

Wir vom Kantonalverband Bern haben in einem Brief die Regierungsräte H. Lauri und S. Bhend noch einmal darauf aufmerksam gemacht, dass im Massnahmenpaket vom 30. April 2001 die Physiotherapie nicht erwähnt ist.

Wir bleiben auf alle Fälle am Ball und zählen dabei weiterhin auf Euch und Eure Unterstützung bei evtl. weiteren Aktionen.

Weiteres Bildmaterial auf unserer Homepage
www.physioswiss.ch/bern

Pascale Schaefer, Ressort Angestellte
Kantonalverband Bern

ANDERE VERBÄNDE

Schule für Physiotherapie am UniversitätsSpital Zürich

Ausbildung und Qualifikation mit Schlüsselqualifikationen an

Seit mehr als vier Jahren wird an der Schule für Physiotherapie am UniversitätsSpital Zürich (SPT USZ) nach einem neuen, den Erkenntnissen der modernen Didaktik entsprechenden Curriculum gearbeitet. Das Neuartige an diesem Konzept ist, dass diese Schule einerseits vom Aneinanderreihen von Fächern und andererseits vom Dozieren weggekommen ist. An die Stelle der traditionellen Fächer sind drei unterschiedliche Unterrichtselemente getreten:

1. Die ***Anwendungsbereiche,*** in denen die Studierenden sich intensiv und über längere Zeit mit einzelnen Körperbereichen auseinandersetzen. Dies geschieht immer nach denselben Prinzipien: Befundaufnahme (mit Untersuchungsmethoden), Beurteilung, Behandlung und Prävention. Dabei wird immer vom gesunden, gut funktionierenden Körperteil ausgegangen, bevor man zur Pathologie kommt, um schliesslich beim Gesunden und dem Thema Prävention anzukommen.
2. ***Grundlagen*** (z.B. Physiologie), bei denen über die ganze Ausbildungszeit hinweg grundlegende Kenntnisse bearbeitet werden. Dies geschieht immer im engen

Zusammenhang mit dem parallel dazu laufenden Anwendungsbereich.

3. ***Problembereiche*** sind klinische Gebiete, in denen die Studierenden im Praktikum arbeiten werden (z.B. Rheumatologie). Hier befassen sich weitgehend selbständig arbeitende Teams von Studierenden im «Problemorientierten Unterricht» (POL) mit Fallbeispielen aus der Praxis.

Der Abschluss der ersten Studierenden im Herbst 2000 stimmt bezüglich des neuen Curriculums sehr optimistisch und zeigt, dass die gesteckten Ziele vollumfänglich erreicht wurden: Die Studierenden verfügen über die geforderten Schlüsselqualifikationen!

1. Was sind Schlüsselqualifikationen und wie werden sie verwendet?

Im «Themenorientierten» und «Problemorientierten Unterricht» an der Schule für Physiotherapie am UniversitätsSpital Zürich sowie in den Praktika orientieren sich alle Beteiligten primär an Schlüsselqualifikationen und nicht mehr wie bisher an Ausbildungs- und Praktikumszielen. Ebenso erfolgt die Qualifikation im Praktikum anhand von Schlüsselqualifikationen. Dies ist eine logische Konsequenz des Curriculums, welches von Anfang an auf Schlüsselqualifikationen aufbaut.

Schlüsselqualifikationen sind die besonderen grundlegenden Fähigkeiten, die ein Mensch braucht, um in seinem Beruf fachlich, methodisch und sozial kompetent zu handeln.

Für die Ausbildung an der SPT USZ sind die folgenden vier Schlüsselqualifikationen für Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten definiert worden:

1. Problemlösendes Denken und Handeln
2. Flexibilität
3. Ressourcenmanagement
4. Umgang mit Menschen

Selbstverständlich bauen diese vier Schlüsselqualifikationen auf einem soliden Fach- und Methodenwissen auf, welches für PhysiotherapeutInnen als Basis vorausgesetzt wird. Im Zentrum der Aufmerksamkeit sowohl der Schule als auch des Praktikums steht jedoch die situationsgerechte Umsetzung des Gelernten in der Praxis.

Dies bedeutet, dass bei der Beurteilung des Verhaltens und der Leistung der Studierenden nicht mehr physiotherapeutische Teilaspekte in Betracht gezogen werden, sondern die Beurteilung in Bezug auf die Schlüsselqualifikationen.

Im Schulunterricht, wie auch im Praktikum, dienen die Schlüsselqualifikationen als Richtlinie für die Ausbildenden. Das heisst, dass sie den Unterricht und das Lernumfeld so gestalten müssen, dass die Studierenden, die PraktikantInnen in den vier Schlüsselqualifikationen Fortschritte machen, und dies bedeutet wiederum, dass die vier Schlüsselqualifikationen immer wieder zur Sprache kommen müssen: Bei der Auswertung von Übungen und Gruppenarbeiten im Unterricht, bei der Auswertung im «Problemorientierten Unterricht» (POL), bei der Besprechung von Behandlungen, bei den Ausbildungs- und Betreuungsgesprächen im Praktikum, bei den Lehrgesprächen usw.

2. Weshalb Ausbildung und Qualifikation mit Schlüsselqualifikationen?

Der Beruf des Physiotherapeuten ist sehr vielseitig und anspruchsvoll. Erfolgreiches therapeutisches Handeln ist weit mehr als das Aneinanderreihen von Übungen und Techniken. Wir können es als zielbezogenes, fachlich und methodisch fundiertes, professionell-persönliches Einwirken einer Berufsperson auf Patienten bezeichnen, das zum Ziel hat, deren Zustand zu verbessern oder wenigstens zu stabilisieren.

Schon diese Definition zeigt uns, wie vielschichtig und komplex physiotherapeutisches Handeln ist. Diesem Komplexitätsanspruch muss eine Ausbildung und letztlich auch die Beurteilung Rechnung tragen. Wir müssen die physiotherapeutische Kompetenz der Auszubildenden im obigen Sinne anvisieren; ganz nach dem Synergieprinzip: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile!

3. Werden beim Ausbilden und Qualifizieren mit Schlüsselqualifikationen die Fach-, die Methoden- und die Sozialkompetenz in genügendem Masse berücksichtigt?

Das Wort Kompetenz kann am besten mit Zuständigkeit übersetzt werden. Wenn jemand kompetent ist, ist er zuständig, beispielsweise Entscheidungen zu fällen, in einem Themengebiet Auskunft zu geben oder eine Handlung vorzunehmen. Ein Mensch wird in einer Situation um so handlungskompetenter, je stärker Fachkompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz in übereinstimmender Art und Weise zusammenkommen. Als Handlungskompetenz bezeichnen wir die Fähigkeit, einer Situation entsprechend und damit erfolgreich zu handeln. Das Spektrum der Handlungsfähigkeit steigt, wenn sich einerseits die drei Kompetenzräume (Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz) vergrössern und/oder wenn sich die drei Kompetenzräume gegenseitig ergänzen.

Beispiel: Es ist wenig nützlich, viel über Anatomie zu wissen, wenn man nicht die Fähigkeit besitzt, im richtigen Moment die richtigen Methoden einzusetzen, oder wenn man nicht die Fähigkeit besitzt, auf eine feinfühlige Art mit Menschen umzugehen. Andererseits nützt es wenig, wenn jemand wunderbar mit Menschen umgehen kann, jedoch weder physiotherapeutische Behandlungsmethoden noch die anatomischen Zusammenhänge kennt.

«Fachkompetenz» meint, dass jemand für die Bewältigung einer Situation über gesicherte fachliche Kenntnisse verfügt. Beispiel: Eine Physiotherapeutin/ein Physiotherapeut muss über vertiefte, genaue anatomische Kenntnisse verfügen.

Unter «Methodenkompetenz» verstehen wir die Fähigkeit eines Menschen, sein Fachwissen in der jeweiligen Situation wirksam anzuwenden.

Beispiel: Eine Physiotherapeutin/ein Physiotherapeut muss bei der Behandlung von Patienten situativ spontan unterschiedlich handeln können und benötigt dafür ein breites Methodenrepertoire.

Die «Sozialkompetenz» ist die Fähigkeit, Beziehungen zu gestalten, oder anders gesagt: Die Fähigkeit, mit sich selbst und mit anderen umgehen zu können. Beispiel: Eine Physiotherapeutin/ein Physiotherapeut kann in der Behandlungssituation mit Distanz und Nähe umgehen.

Physiotherapeutische Handlungskompetenz insgesamt wird durch die definierten Schlüsselqualifikationen beschrieben. Wir möchten dies hier anhand einer einzelnen Schlüsselqualifikation kurz darstellen:

Schlüsselqualifikation: Umgang mit Menschen

Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die komplexen Zusammenhänge des therapeutischen Prozesses, wie z.B. die Motivationstheorie, die therapeutische Grundhaltung usw.

Methodenkompetenz: Die Studierenden können patientengerecht instruieren oder durch eine professionelle Gesprächsführung eine aufschlussreiche Anamnese aufnehmen.

Sozialkompetenz: Die Studierenden verfügen z.B. über die Fähigkeit, Patienten, die Widerstände gegen die Behandlung aufbauen, zu motivieren oder beispielsweise sich gegenüber bestimmten Patienten abzugrenzen, ohne an therapeutischer Wirksamkeit einzubüssen.

4. Welches sind die Schwierigkeiten im Umgang mit Schlüsselqualifikationen?

Die grössten Schwierigkeiten im Umgang mit Schlüsselqualifikationen bestehen – wie oben bereits angesprochen – darin, dass die Beteiligten andere Ausbildungs- und Qualifikationssysteme gewohnt sind. Dieser Umstand verursacht immer wieder Unsicherheiten, denen wir mit gezielten Informationsveranstaltungen und Ausbildungen aller Beteiligten entgegenwirken. Dabei

müssen wir bei der Qualifikation immer wieder aufzeigen, dass die Phantasievorstellung einer «objektiven» Beurteilung eine Fiktion darstellt: Auch mit noch so konkreten Praktikumszielen bleiben Beurteilungen subjektiv, weil einerseits Beurteilende Subjekte mit eigenen Wertvorstellungen sind und weil andererseits physiotherapeutisches Handeln ein sehr komplexes Zusammenspiel von vielen unterschiedlichen Aspekten beinhaltet. Deshalb sind wir überzeugt, dass die Beurteilung mit klar definierten und detailliert aufgeschlüsselten Schlüsselqualifikationen der geforderten seriösen Beurteilung am nächsten kommt!

Lehrbeauftragte an der Schule erfüllen einen klar definierten Lehrauftrag, der ein Richtziel, Inhalte sowie die zur Verfügung stehende Unterrichtszeit enthält. Die Schlüsselqualifikationen spielen hier auf der didaktisch-methodischen Ebene in den Unterricht hinein, indem sich die Lehrbeauftragten in erster Linie als Prozessmoderatorinnen und -moderatoren verstehen und nicht, wie bisher gewohnt, als Vermittlerinnen und Vermittler von Stoff. Sie initiieren und unterstützen Lernprozesse, bei welchen das problemlösende Denken und Handeln, die Flexibilität, das Ressourcenmanagement und die Sozialkompetenz der Lernenden gefordert und gefördert werden.

Da auch solch didaktisch-methodisches Arbeiten ungewohnt ist, erfahren die Lehrbeauftragten regelmässige didaktisch-methodische Fortbildungen und unterstützendes Coaching.

Jean-Pierre Crittin, dipl. Psychologe FSP
Schule für Physiotherapie
UniversitätsSpital Zürich
PS-Schule

Genfer Schule für Osteopathie (EOG)

Nachdem Osteopathie einer breiteren Öffentlichkeit bereits seit einiger Zeit geläufig ist, ist sie gegenwärtig daran, auch offiziell anerkannt zu werden. Sowohl in der Schweiz wie auch in Europa existiert der politische Wille, dieser Berufsgattung einen offiziellen Status zu verleihen. Bereits haben mehrere schweizerische Kantone im Gesundheitswesen Reglemente oder Gesetze mit Einschluss der Osteopathie erlassen. So haben beispielsweise die Kantone Freiburg und Genf Osteopathie in ihre Gesetzgebung integriert und der Kanton Bern eine entsprechende Gesetzesvorlage angenommen. Ebenfalls in dieser Richtung tätig geworden sind die anderen Kantone der französischen Schweiz. Dazu ist Osteopathie in einigen Kantonen der deutschen Schweiz anerkannt.
Die Genfer Schule für Osteopathie (EOG), gedacht für Personen mit vorgängiger medizinischer Ausbildung, hat den Beweis der Qualität ihrer Ausbildung erbracht. So entsprechen auch die Anzahl Unterrichtsstunden bereits den in Europa geltenden Standards. Der Unterricht, der praktische Tätigkeit mit Vermittlung von theoretischem Hintergrundwissen verbindet, wird in Zyklen abgehalten. Dies gibt Praktikern die Möglichkeit, ihre neu erworbenen Kenntnisse von Beginn weg in die Praxis umzusetzen und auf diese Weise konstante Fortschritte zu erzielen. Unterrichtssprache ist Französisch.
Wenn sie an Osteopathie interessiert sind, steht Ihnen unser Sekretariat, unter Telefon 024 - 473 73 19, gerne für Auskünfte und für die Zustellung von weiterem Informationsmaterial zur Verfügung. Sie können uns auch über E-Mail (info@eog.ch) erreichen oder unsere Website (www.eog.ch) besuchen, auf welcher Sie zahlreiche Informationen über Osteopathie sowie unsere Schule finden. Es besteht ausserdem die Möglichkeit, sich direkt mit Gérald Lapertosa, einem Dozenten an unserer Schule, in Verbindung zu setzen:
Telefon 022 - 735 29 42
E-Mail:
gerald.lapertosa@sunweb.ch.

G. Lapertosa,
Technische Kommission der EOG

L'Ecole d'Ostéopathie de Genève

L'ostéopathie est en train de passer de la reconnaissance de fait à la reconnaissance officielle. Aussi bien en Suisse qu'en Europe, il existe une réelle démarche politique pour donner un statut à cette profession. Plusieurs cantons suisses ont déjà institué soit un règlement, soit une loi incluant l'ostéopathie dans leur paysage sanitaire. Ainsi Fribourg intègre déjà l'ostéopathie dans sa législation, le Grand Conseil genevois vient de donner, sans opposition, les bases légales à cette profession, Berne a adopté un projet de loi, les autres cantons romands ont également entrepris des travaux dans ce sens et certains cantons de Suisse allemande reconnaissent cette profession.
L'Ecole d'Ostéopathie de Genève, réservée aux personnes ayant déjà une formation médicale, a prouvé la qualité de son enseignement dont le nombre d'heures répond déjà aux normes en usage en Europe. Les études, qui allient constamment pratique et théorie, se déroulent par cycles. Cette formule permet aux praticiens d'utiliser dans leur pratique quotidienne les connaissances acquises dès le premier stage et de progresser ainsi régulièrement.
Si vous êtes intéressés par l'ostéopathie, alors demandez les renseignements ainsi que la documentation en téléphonant à notre secrétariat (024 - 473 73 19) ou par notre adresse électronique (info@eog.ch). N'hésitez pas à visiter notre site www.eog.ch sur lequel vous trouverez nombre d'informations sur l'ostéopathie et sur notre école. Vous pouvez encore vous renseigner après de Gérald Lapertosa, Téléphone 022 - 735 29 42, e-mail:
gerald.lapertosa@sunweb.ch.

G. Lapertosa, Commission technique de l'EOG

Isokinetik in Praxis und Wissenschaft

Zum Thema «Isokinetik» fand am 4./5. Mai im Schulungszentrum des Universitätsspitals Zürich ein Workshop statt, organisiert von der SgeP (Schweizer Gemeinschaft für erweiterte Physiotherapie) und der E.I.S. (European Isokinetik Society).

Die verschiedenen Hersteller isokinetischer Systeme stellten ihre Geräte zur Verfügung und ermöglichten den 50 TeilnehmerInnen «Hand anzulegen».

Fachreferate beleuchteten verschiedene Aspekte der Isokinetik, der Kraftmessung und des Krafttrainings. Die Arbeit anhand konkreter Fallbeispiele bildete die Brücke zwischen Theorie und Praxis.
Dass Isokinetik mehr ist als eine «computerisierte Maschine», wurde

Die «Isokinetik» stand für 2 Tage im Mittelpunkt des Workshops.

den TeilnehmerInnen in diesem 2-tägigen Workshop klar.
Ein erstes Referat rollte die Geschichte der «Isokinetik» auf, von ihrer Entwicklung in der USA, über die Verbreitung in Europa und ihrer Diversifizierung durch verschiedene Hersteller. Weitere Referate beleuchteten die neuromuskulären Aspekte im Training, allgemeine Gütekriterien von Testverfahren oder die unterschiedliche Kraftentwicklung in der Isokinetik.
Es wurde gezeigt, dass die Anwendung der Isokinetik in der «geschlossenen Kette» seit 15 Jahren möglich ist, mangelnde Funktionalität somit kein haltbares Kriterium sein kann. Ob Therapien mit oder ohne Geräte: Qualität und Funktionalität einer Technik hängen letztlich von ihrem gezielten und gekonnten Einsatz durch den Therapeuten selbst ab.
Deutlich wurde der vielfältige Einsatz der Isokinetik in der Behandlung von Schulter, Wirbelsäule, Sprunggelenk und Knie: angefangen bei der korrekten Positionierung der Patienten, über die spezifische Reizsetzung bis zur Dateninterpretation.
Das wichtigste Ziel des Workshops lag darin, das theoretisch Gelernte auch gleich praktisch an den Geräten umzusetzen und die langjährige klinische Erfahrung verschiedener AnwenderInnen einfliessen zu lassen. Der informative und praxisnahe Workshop regte zu konstruktiven Diskussionen an und baute Vorurteile ab. OrganisatorInnen und TeilnehmerInnen blicken auf einen erfolgreichen Anlass zurück.

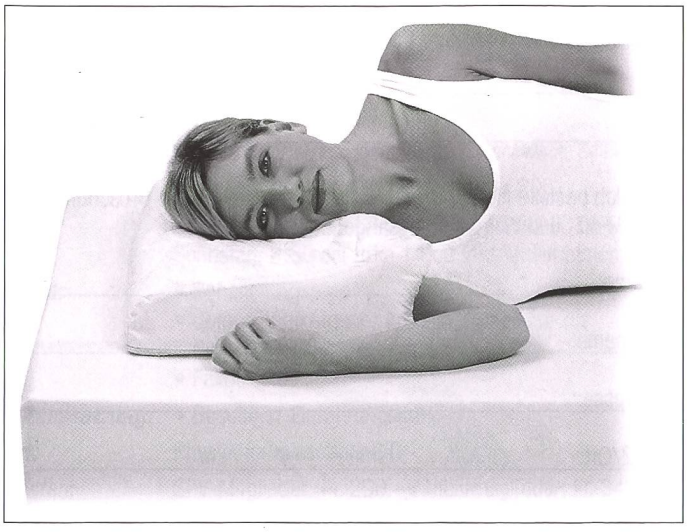
Der nächste europäische «Isokinetik Anlass» findet am 15./16. März 2002 in Crans Montana (Schweiz) statt. Die E.I.S. veranstaltet einen wissenschaftlichen Kongress: eine Gelegenheit für alle Isokinetik-BenutzerInnen und Isokinetik-Interessierte, sich auf den neusten Stand zu bringen.

Heiko Martin/Urs Geiger/Ursi Hüni

MARKT

Neu – Nur genau einstellbares Kissen bringt echte Ruhe und Entspannung

FLP. Die meisten Nackenprobleme, viele Schulterverspannungen, Kopfschmerzen, Migräne sowie Müdigkeit im Nacken- und Kopfbereich und oftmals auch Konzentrationsschwäche werden durch ungünstige Schlafhaltungen verursacht. Halslängen und Schulterbreiten sind so unterschiedlich, dass eine einzige Kissenform, auch wenn diese als «Nackenkissen» bezeichnet wird, nicht jedem Körper gleich gut dienen kann. Fachleute aus dem medizinischen Bereich stellten fest, dass viele verschiedene Kissen nötig wären, um alle Bedürfnisse abzudecken. Aus diesen Erkenntnissen entwickelten sie das variable adatto Nackenkissen für weit mehr als nur für einen guten Schlaf. Das neue Nackenkissen ist 25fach veränderbar. Es besteht aus einem elastischen Naturlatex-Kern, bei dem die hohe Stützkraft des bewährten Naturmaterials voll zum Tragen kommt. Der Kern besitzt drei Hohlkammern. Sie können leergelassen oder es können für unterschiedliche Höhen und Härten vier austauschbare, verschieden harte Einlagen eingeschoben werden. Sie unterscheiden sich farblich und lassen sich einfach und schnell auswechseln. Das Nackenkissen ist umgeben von einer Einfasshülle aus natürlicher Rohbauwolle. Dank einem hochfeinen Baumwollgewebe als Deckstoff eignet sich das Komfortkissen auch bestens für Personen mit Asthma oder Hausstauballergie. Kopf und Nacken liegen nach dem individuellen, jederzeit veränderbaren Einstellen des Kissens so komfortabel, dass sich die Nacht für Nacht wohltuende Entspannung spürbar auf das Wohlbefinden am Tag auswirkt. Zudem wird dem Kissen eine sowohl vorbeugende wie therapeutische Wirkung attestiert. Adatto wird in der Schweiz hergestellt und von Ärzten sowie Therapeuten empfohlen. In ausgiebigen Tests und Prüfungen hat das neue Nackenkissen hervorragend abgeschnitten. Sportmediziner Dr. FMH Urs Saner schreibt, dass sich das Kissen auch bei Schleudertrauma-Patienten sehr bewährt hat.
Jeder Kopf, Hals und jede Schulter haben von Mensch zu Mensch andere Masse. Deshalb braucht es das individuell einstellbare Nackenkissen für Entspannung, guten Schlaf oder sogar für Therapie gegen Migräne, Verspannung, Schleudertrauma.



Neues, in Höhe und Härte 25fach verstellbares Nackenkissen

Adatto
Nackenkissen mit System
Bahnhofstrasse 8
6110 Wolhusen
Telefon 041 - 928 14 24

BUCHEMPFEHLUNGEN

Jan Kool / Rob de Bie

Der Weg zum wissenschaftlichen Arbeiten

Ein Einstieg für Physiotherapeuten

2001; 157 Seiten; kartoniert;
ISBN 3-13-124171-3

Im Rahmen von «Evidence based Medicine» sind sich die beiden Autoren (selbst Physiotherapeuten) und viele ihrer Kollegen einig: Es führt kein Weg daran vorbei. Auch Physiotherapeuten müssen lernen, wissenschaftlich zu arbeiten.

Mit diesem Buch ist es gelungen, den Einstieg in diese Thematik einfach und überschaubar zu gestalten. Anhand von guten Beispielen wird der sinnvolle Nutzen verschiedener Medien zur permanenten Wissensaktualisierung vermittelt. Mit erklärenden Darstellungen lernt man die Sprache und Mittel der Wissenschaft kennen. Es werden konkrete Hilfen zur Beurteilung von Untersuchungs- und Behandlungsweisen, sowie wichtige Hinweise für eigene Forschungsprojekte und Publikationen gegeben. Dank eines ausführlichen Glossars am Ende des Buches wird die Lesbarkeit stark erleichtert. Das Buch ist sowohl für den Schüler, als auch für den ausgebildeten Physiotherapeuten gedacht, der sich in seinem beruflichen Alltag weiterentwickeln und den Einstieg in eine zukunftsorientierte Thematik nicht verpassen will.

Kursangebot SPV

Interdisziplinäres Kursangebot des Schweizer Physiotherapie Verbandes 2000/2001

2001

• **Einführung in berufspädagogische Fragestellungen**	*10. 09. 01–13. 09. 01
• **Berufspädagogik 1**	*16. 07. 01–19. 07. 01
• **Berufspädagogik 2**	*20. 08. 01–22. 08. 01
• **Berufspädagogik 3**	*19. 09. 01–27. 09. 01
• **Auswertung und Beurteilung von Lernprozessen**	*02. 07. 01–03. 07. 01
• **Personalmanagement als Vorgesetzte***	19. 11. 01–21. 11. 01

* Diese Kurse werden an verschiedenen Daten durchgeführt. Die Geschäftsstelle erteilt weitere Auskünfte (Telefon 041 - 462 70 60).

Für weitere Details fordern Sie bitte unverbindlich und kostenlos unsere Broschüre «Fort- und Weiterbildungsangebot 2000/2001» an; bitte beachten Sie auch die Angaben im «Jahrbuch SPV» S. 191 ff.

Q-Zirkel Moderator/in

Ziel: Kompetenz zur Moderation von Qualitätszirkeln

Zielpublikum: Übungsgruppenleiter/innen der Fachgruppen
Q-Beauftragte der Kantonalverbände

Inhalte:
- Theorie Qualitätsmanagement
- Outcome-Projekt SPV
- Moderationsmethodik

Sprache: Deutsch mit Simultanübersetzung in Französisch
Arbeit in Gruppen: Deutsch und Französisch

Referent/in: Dr. B. Küenzi und Team

Zeitdauer: 1 Tag und 0,5 Tage ERFA

Datum: 1 Tag am 15. November 2001
0,5 Tage am 15. März 2002

Ort: Hotel Alfa, Laupenstrasse 15, 3008 Bern

Kosten: Mitglieder SPV: gratis
Nichtmitglieder: Fr. 240.–

Anmeldung: Schweizer Physiotherapie Verband
Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt

Qualitätsmanagement

Ziel: Breite/vertiefte Kompetenz im Verstehen und Umsetzen des Qualitätsmanagements

Zielpublikum: Q-Beauftragte der Kantonalverbände
Übungsgruppenleiter/innen der Fachgruppen
Weiterbildungsverantwortliche
Interessierte Mitglieder
weiter Interessierte

Inhalte:
Basis: Theorie Qualitätsmanagement
Aufbau: (frei wählbar)
- Q-Bericht
- Outcome-Projekt SPV
- Indikationsqualität
- Strukturen und Prozesse
- Fort- und Weiterbildung
- SQS: Beispiel einer praktischen Umsetzung

Referent/in: Mitglieder der AG Qualität
Sprachen: Deutsch und Französisch

Zeitrahmen: pro Modul zirka 1 bis 1,5 Stunden
pro Veranstaltung mindestens 2 Module

Datum: in Absprache zwischen Organisator/in und AG Qualität

Kosten: Fr. 150.– pro Modul + Spesen des Referenten

Kontaktaufnahme/Koordination:
Schweizer Physiotherapie Verband
Oberstadt 8
6204 Sempach Stadt

Anmelde-/Bestelltalon

❑ Hiermit melde ich mich für folgende/n Kurs/e an:

_____

_____

❑ Ich möchte detaillierte Informationen zu folgendem/n Kurs/en:

_____

_____

❑ Ich bestelle hiermit unverbindlich und kostenlos die Broschüre «Fort- und Weiterbildungsangebot 2001» des SPV.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

7/2001

Einsenden an:
Schweizer Physiotherapie Verband, Geschäftsstelle,
Postfach, 6204 Sempach-Stadt

SPV-Kurse, -Tagungen
Cours, congrès FSP
Corsi, giornate d'aggiornamento FSF

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Kantonalverbände und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf Seite 57 benützen!

KANTONALVERBAND BEIDER BASEL

Kopfschmerz und Schwindel aus osteopathischer Sicht

Referent: Pascal Coste, Physiotherapeut/Osteopath, Zug
Datum/Zeit: Donnerstag, 20. September 2001, 19 Uhr
Ort: Anatomisches Institut, Pestalozzistrasse 20, Basel
Kosten: SPV-Mitglieder: gratis / Nichtmitglieder: Fr. 20.–
Inhalt: Kopfschmerz und Schwindel aus der Osteopathie, Diagnose und Behandlung

Anmeldung bis 12. September 2001 an:
Béatrice Dietiker-Honegger
Schiblismattstrasse 7, 4107 Ettingen
Telefon 061 - 721 56 60

Ohne Rückmeldung ist die Teilnahme definitiv bestätigt.

Röntgenseminar

Thema: Interpretation bildgebender Verfahrenstechniken
Kursleitung: Andreas M. Bertram, dipl. Physiotherapeut, Basel
Inhalt: Betrachtung und Interpretation der Röntgenbilder und MRI in Hinblick auf physiotherapeutische Fragestellungen.
Datum: Freitag/Samstag, 9./10. November 2001
Zeit: Freitag: 16.30 bis 20.30 Uhr
Samstag: 8.30 bis 17.00 Uhr
Ort: Praxis für Physiotherapie und Ergotherapie
Andreas und Christina Bertram-Morscher
Leimenstrasse 49, 4051 Basel
Kosten: SPV-Mitglieder: Fr. 290.– / Nichtmitglieder: Fr. 340.–

Bindegewebe – Tastbefund Weiterführungskurs

Schwerpunkt Behandlungspfad

Kursleitung: Werner Strebel, Physiotherapeut, Rehaklinik Bellikon
Datum: Samstag/Sonntag, 17./18. November 2001
Zeit: Samstag: 8.30 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Sonnstag: 8.30 bis zirka 14.00 inkl. kleine Lunchpause
Inhalt:
- Behandlungspfad
- Überprüfung eigener Arbeitsweisen über die Bindegewebstastdiagnostik
- Fallbeispiel

Voraussetzung:
- Besuchter Einführungskurs

Ort: Physiotherapieschule BiG
Kosten: SPV-Mitglieder: Fr. 290.– / Nichtmitglieder: Fr. 340.–

Anmeldung und Informationen für beide Kurse:
Urs Herrmann, Blochmonterstrasse 4, 4054 Basel
E-Mail: Zoomove@datacomm.ch
Telefax 061 - 281 04 35

KANTONALVERBAND BERN

Gefolterte und kriegstraumatisierte Menschen in der Physiotherapie

Zielsetzung:
- sich mit Bedeutung und Auswirkungen von Verfolgung, Krieg, Folter und Flucht auseinandersetzen
- Folterfolgen (physisch, psychisch, sozial) kennen und erkennen
- einen Einblick gewinnen in Aspekte von Migrationsprozessen
- Beziehung mit extrem traumatisierten Menschen gestalten
- Mut gewinnen zur Behandlung von Patientinnen und Patienten mit schweren traumatischen Erfahrungen
- Aspekte gegenseitiger Unterstützung konkretisieren

Kursleitung:
- Annelies Jordi, Physiotherapeutin, Integrative Bewegungstherapeutin
- Catherine Moser, Ethnologin
- Dr. med. Heinrich Kläui, Innere Medizin FMH
alle Therapiezentrum SRK

Datum und Zeit:
Freitag, 2. November 2001, 9.30 bis 13.00, 14.30 bis 18.00 Uhr und
Samstag, 3. November 2001, 8.30 bis 12.00, 13.30 bis 17.00 Uhr

Kursort: Therapiezentrum SRK für Folteropfer, Bern
Kurssprache: Deutsch
Kurskosten: SPV-Mitglieder: Fr. 280.– / Nichtmitglieder: Fr. 320.–

Anmeldung mit Talon bis 12. Oktober 2001:
Therapiezentrum SRK für Folteropfer
Annelies Jordi, Freiburgstrasse 44a, 3010 Bern
Telefon 031 - 390 50 50, Telefax 031 - 382 97 10
E-Mail: annelies.jordi@redcross.ch

ASSOCIATION CANTONALE GENÈVE

Formation continue pour physiothérapeutes

Modalités de participation pour Genève

Inscription: **Ecole de Physiothérapie,16 boulevard de la Cluse, 1205 Genève**
Téléphone 022 - 320 57 03
Téléfax 022 - 320 42 10

Dès réception de la finance, l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée au plus vite.

Paiement: Crédit Suisse Champel, CCP N° 12-35-2, en faveur de la FSP – Formation continue, compte N° 244372-71.

Faire mandat international si nécessaire:
- Mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- Les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- Tout désistement sera facturé 10% du prix d'inscription pour frais administratifs.

Programme 2001

Pour plus d'informations, demandez la brochure des cours à l'adresse ci-dessus ou consultez le site www.physiogeneve.ch

No	Cours	Dates 2001	Prix
0102	**Les sacro-iliaques à leur juste place** M. Ch. Richoz	22 et 23 sept.	Fr. 120.–

0105	**Trigger Points – TP1** Introduction et techniques de base (tronc, nuque et ceinture scapulaire) M. B. Grosjean	3 et 4 nov. 8 et 9 déc.	Fr. 720.–
0106	**Trigger Points – JC** Présentation de patients M. B. Grosjean	2 nov.	Fr. 150.–
0108	**Concept Sohier I** Introduction et membre sup. M. M. Haye	6 et 7 oct.	Fr. 350.–
0109	**Concept Sohier II** Colonne vertébrale M. R. Sohier	7 au 9 déc.	Fr. 500.–
0110	**Instabilités lombaires** Mme E. Maheu	21 au 23 nov.	Fr. 500.–
0111	**Mobilisation des tissus neuroméningés** Mme E. Maheu	17 au 19 nov.	Fr. 500.–
0112	**Syndrome Algo-Dysfonctionnel de l'Articulation Mandibulaire** (S.A.D.A.M.) Dr D. Vuilleumier	26 et 27 oct.	Fr. 360.–
0114	**Spiraldynamik – Présentation** Mme Y. Deswarte	6 oct.	Fr. 150.–
0123	**Mécanique respiratoire et adaptation à la pratique** M. R. Willeput	14 au 16 sept.	Fr. 480.–
0126	**Traitement physique des œdèmes selon Földi** M. D. Tomson – Dr Ch. Schuchhardt	30 août au 1er sept. 28 et 29 sept. 1er au 3 nov. 30 nov. et 1er déc.	Fr. 1400.–
0130	**Kinésiologie appliquée 8** M. A.-B. Judicq – M. J.-M. Spanoghe	30 juin et 1er juill.	Fr. 360.–
0131	**Kinésiologie appliquée 1** M. A.-B. Judicq – M. J.-M. Spanoghe	8 et 9 sept.	Fr. 360.–
0132	**Kinésiologie appliquée 2** M. A.-B. Judicq – M. J.-M. Spanoghe	27 et 28 oct.	Fr. 360.–
0133	**Kinésiologie appliquée 3** M. A.-B. Judicq – M. J.-M. Spanoghe	15 et 16 déc.	Fr. 360.–
0135	**L'auto-hypnose – «Comment développer son potentiel psychologique et physique» (cours 2)** Mme B. Anquetin	21 au 23 sept.	Fr. 620.–

Autres cours proposés

Pour les inscriptions et le paiement de ces cours, se renseigner directement auprès des responsables de cours.

Cours		Dates 2000	Prix
Mc Connell **Traitement du syndrome fémoro-patellaire** Mme J. Schopfer-Jenni Mme D. Koller	Tél.: 022 - 782 43 43 Fax: 022 - 782 40 40	16 et 17 nov.	Fr. 350.–
Microkinésithérapie M. D. Grosjean	**A** **B**	22 et 23 sept. 10 et 11 nov.	
Tél.: 0033 - 383 81 36 11 Fax: 0033 - 383 81 40 57	**C** **PA** **PB** **JT**	15 et 16 déc. 20 et 21 sept. 13 et 14 déc. 9 nov.	
Médecine orthopédique Cyriax Formation par modules Mme D. Isler Tél.: 022 - 776 26 94 Fax: 022 - 758 84 44	cervical dorsal hanche	8 et 9 sept. 6 oct. 10 nov.	Fr. 260.– Fr. 150.– Fr. 150.–
Conditions: avoir suivi un cours d'introduction			
Cours d'introduction (au cursus 2002)		1er déc.	Gratuit
Formation post-graduée en reconstruction posturale – Module I 5 modules répartis sur 3 ans M. M. Nisand, responsable technique Mme F. de Fraipont Tél.: 0033 - 388 40 75 36, Fax: 0033 - 388 40 19 40 (Strasbourg)		se renseigner	FF 7200.– par module
Acuponcture traditionnelle chinoise Année académique 2001–2002 Formation sur 3 années académiques de base M. D. Tudisco Tél. et Fax: 022 - 734 73 65		début 1ère session 28 et 29 sept.	Fr. 2200.– Pour l'année
Diplôme de sophrologie médicale de L'Ecole de Sophrologie de Genève «Relaxation Bio-Dynamique» (formation en 2 ans) Dr L. Gamba Tél.: 022 - 328 13 22		prochain cycle de formation printemps 2002	
Formations certifiantes en PNL Programmation Neuro Linguistique Mme F. Briefer – Dr J.-P. Briefer Tél.: 022 - 794 54 54, Fax: 022 - 794 22 30		se renseigner	
Dynamique corporelle de relation (formation sur 3½ ans) Association Artcor Tél.: 022 - 320 82 28 E-mail: artcor@worldcom.ch		début de la formation sept. 2001	

Programme des mardis de la formation continue 2001–2002

Ces cours ont lieu tous les 2es mardis du mois de 19h30 à 20h30 à l'Amphithéâtre de Pédiatrie – Hôpital Cantonal Universitaire de Genève.

9 octobre 2001
13 novembre 2001
11 décembre 2001
8 janvier 2002
19 février 2002 (exceptionnellement)
12 mars 2002
9 avril 2002
14 mai 2002
11 juin 2002

Le programme est en préparation.

Responsable: **John ROTH**
12 av. de Gallatin, 1203 Genève
Tél. 022 - 345 27 27
Fax 022 - 345 41 43
E-mail jroth@deckpoint.ch

3ème Journée scientifique

Association Genevoise de Physiotherapie

L'épaule complexe

Samedi 24 novembre 2001
Centre International de Conférences de Genève (CICG)

Programme provisoire

8 h 15	Accueil des participants
8 h 40	Ouverture de la journée
8 h 45	**Epaule: Perspectives pour un siècle nouveau** *Prof. Pierre HOFFMEYER – Orthopédiste – HUG Genève*
9 h 30	**Imagerie** *Dr René de GAUTARD - Radiologue - Genève*
10 h 00	Pause café et visite des stands
10 h 45	**Rééducation après lésion dégénérative de la coiffe des rotateurs** *Khelaf KERKOUR – Physiothérapeute – Hôpital Régional de Delémont*
11 h 15	**Le complexe de l'épaule: un défi clinique** Invitée d'honneur: *Elaine MAHEU – Physiothérapeute – Montréal – Canada*
12 h 00	Table ronde
12 h 15	Repas en commun à la cafétéria du CICG et visite des stands
13 h 45	**Epaule douloureuse en Médecine du Sport** *Dr Alain ROSTAN – Rhumatologue – Genève*
14 h 15	**Déséquilibre des rotateurs dans l'épaule du tennisman** *Thierry MARCANTE – Physiothérapeute – Genève*
14 h 35	**La technique des Trigger-Points: Un outil indispensable pour résoudre les algies de l'épaule** *Bernard GROSJEAN – Physiothérapeute – Winterthur*
15 h 00	Pause café et visite des stands
15 h 30	**Thérapie par ondes de choc extra-corporelles** *Dr Gérard GREMION – Médecin du sport – CHUV Lausanne*
16 h 00	**Vue de l'ostéopathe** Laurent SERPAGGI - Ostéopathe - France
16 h 30	Table ronde
16 h 45	Tirage aux sorts du concours
17 h 00	Fin de la journée

Prix de la Journée (Pauses et repas compris)
Fr. 170.– / Fr. 70.– (étudiants)

KANTONALVERBAND GRAUBÜNDEN

Mulligan-Konzept
(Mobilisation mit Bewegung) auf Deutsch

Referentin: Ulla Kellner, Dipl. Physiotherapeutin, grad. dip. manip. therapist, Akred. Mulligan Lehrer (MCTA)

Grundkurs MULLIGAN-KONZEPT

Ziel: Der Kursteilnehmer kann anhand der theoretischen Grundlagen und der Untersuchung
- erkennen, ob der Patient für Manualtherapie geeignet ist
- die entsprechenden Behandlungstechniken auswählen und sie korrekt anwenden

Inhalt:
- Schulung und praktisches Üben der wichtigsten Mobilisationen mit Bewegung
- Erstellen von Entscheidungskriterien zur Technikauswahl
- Erlernen von Heimmobilisationen für den Patienten

Datum:
Freitag, 5. Oktober 2001 16.00 bis ca. 21.00 Uhr
Samstag, 6. Oktober 2001 9.00 bis ca. 16.00 Uhr
Freitag, 19. Oktober 2001 16.00 bis ca. 21.00 Uhr
Samstag, 20. Oktober 2001 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

Ort: Physiotherapie-Abteilung des Kantonsspitals Chur

Kosten: Mitglieder SPV: Fr. 480.– / Nichtmitglieder: Fr. 520.–

Aufbaukurs/Refresher MULLIGAN-KONZEPT

Inhalt: Der Kurs dient dem Wiederholen und Verfeinern der wichtigsten und gängigsten Techniken aus dem Grundkurs. Der Schwerpunkt liegt auf dem Erlernen neuer Techniken für Wirbelsäule, Extremitätengelenke und SIG.

Datum:
Samstag, 17. November 2001 9.00 bis ca. 16.30 Uhr
Sonntag, 18. November 2001 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

Ort: Physiotherapie-Abteilung des Kantonsspitals Chur

Kosten: Mitglieder SPV: Fr. 320.– / Nichtmitglieder: Fr. 350.–

Anmeldung: Schriftlich mit Kopie des Einzahlungsscheines an:
SPV Kantonalverband Graubünden
Lürlibadstrasse 12, 7000 Chur
(max. 20 Teilnehmer)

Einzahlung: GKB Chur Konto: CA 286. 169.001
Für allfällige Rückzahlungen bitte Bankverbindung und Kontonummer angeben.

Auskunft: Telefon 081 - 253 34 33

KANTONALVERBAND ST. GALLEN/APPENZELL

Fortbildung 1:

Sekundäre Prävention von chronischen Rückenschmerzen

Erkennen von Risikofaktoren, welche zu einer chronischen Behinderung auf Grund von Rückenbeschwerden führen können.

Fortbildung 2:

Integration eines psychosozialen Assessments in der physiotherapeutischen Befundaufnahme

Referentin: Elly Hengeveld, Maitland Instruktor, IMTA

Datum: *Teil 1:* Samstag, 15. September 2001
Teil 2: Samstag, 20. Oktober 2001

Zeit: 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Schulraum A Nord, Kantonsspital St. Gallen
Rorschacherstrasse 109a, 9000 St. Gallen
(gegenüber Bäckerei Zimmermann)

Kosten: Mitglieder SPV: Fr. 175.– (Teil 1 + Teil 2)
Nichtmitglieder: Fr. 200.– (Teil 1 + Teil 2)
Zahlung PC-Konto 90-11977-6,
Physiotherapie Verband SG/App

Teilnehmerzahl: min. 18 Personen, max. 28 Personen

Anmeldefrist: 1. September 2001

Anmeldung: mittels Anmeldetalon am Schluss der Kursausschreibung der Kantonalverbände an:
Flip de Veer
Fortbildung Physiotherapie Verband SG/App.
Zielstrasse 13, 9050 Appenzell
Telefon 071 - 787 53 52, Telefax 071 - 787 83 05
E-Mail: physio.ziel@bluewin.ch

ASSOCIATION CANTONALE VALAIS

Programme des cours 2001

Cours N° 5–2001

REFRESH EN DRAINAGE LYMPHATIQUE SELON FÖLDI

Enseignant: Par Didier Tompson, physio et enseignant Ecole de Genève, ECVP

Contenu:
Dans ce traitement en perpétuelle évolution, Didier Tompson nous fera part de la dernière actualité en lymphologie, théorique et pratique. Nous aurons l'occasion de réfléchir sur les indications, les différentes manœuvres et les bandages. Nous discuterons des diverses expériences individuelles et de leurs problèmes éventuels.

Date: 1 jour, le 22 septembre 2001

Prix: Membre FSP: Fr. 160.–; Non-membre: Fr. 180.–

Cours N° 6–2001

STRAIN ET COUNTERSTRAIN (POINTS REFLEXES ET RELACHEMENT MYOFASCIAL SPONTANE)

Enseignants: Par Rolf Augros, physio-chef Hôpital Orthopédique et Sylvain Gauthier, physio

Contenu:
Basée sur la découverte de points réflexes traduisant l'aspect neuro-musculaire d'une dysfoncton articulaire, cette technique normalise celle-ci en amenant passivement le patient vers une position de confort provoquant ainsi la réduction des tensions myofasciales e la suppression des activités nociceptives. Elle nous permet de mettre en confiance notre patient de par son approche douce, atraumatique et sa grande efficacité contre la douleur. Sa grande valeur «diagnostique» est précieuse pour déterminer les dysfonctions somatiques. Son action de type neuro-musculaire lève l'étau musculaire. Si la lésion est sous-tendue par des troubles patho-mécaniques, elle prépare une approche plus structurelle.

Dates: 4 jours
les 29 et 30 septembre, et les 6 et 7 octobre 2001

Prix: Fr. 700.– (support de cours compris)

Cours N° 7–2001

MATIN: PUBALGIE – QUE FAIRE?
APRES-MIDI: LESIONS MUSCULAIRES ET REEDUCATION

Enseignant: Par Khélaf Kerkour, physio-chef Hôpital de Delémont, enseignant

Contenu:
Cette journée a l'objectif de faire le point sur les lésions décrites ci-dessus et sur leur rééducation. Très pratique, le physio sera à même de faire évoluer ses traitements en fonction de l'actualité récente dans cette matière.

Date: 1 jour, le 10 novembre 2001

Prix: Membre FSP: Fr. 160.–; Non-membre: Fr. 180.–

Cours N° 8–2001

CROCHETAGE

Enseignant: Par Jacques Mignon, physiothérapeute et ostéopathe

Contenu:
Le crochetage selon Kurt Ekman est une technique novatrice s'adressant à toutes les pathologies d'origine traumatique, rhumatologique ou orthopédique (PSH, épicondylite, cervicobrachialgie, torticolis, pubalgie, sciatalgie, déficits de mob,...). La méthode utilise trois paires de crochets qui permettent de restaurer la mobilité par la libération des adhérences ou des corpuscules irritatifs situés dans les différents plans de glissement myo-aponévrotiques inaccessibles aux doigts du praticien. Le cours apporte une approche anatomique palpatoire rigoureuse de toutes les structures. Dans un deuxième temps, une analyse biomécanique globale des déséquilibres musculo-squelettiques intègre le travail analytique du crochet dans un ensemble de suites lésionnelles au niveau des différentes chaînes musculaires.

Dates: 2 × (1 soir et 2 jours), les 2 (soir), 3 et 4 novembre, et les 30 novembre (soir), 1 et 2 décembre 2001

Prix: Membre FSP: Fr. 940.–; Non-membre: Fr. 980.–
(crochets et support de cours compris)

Informations: Patrick van Overbergh, Physiothérapeute-Chef
Hôpital Régional de Martigny, 1920 Martigny
Téléphone 027 - 603 98 71, Fax 027 - 603 94 35
E-Mail: patrick.vanoverbergh@hrm.vsnet.ch

Inscriptions: Finance d'inscription à verser sur:
N° Compte postal:
12-35-2 en faveur de 158280-41, CS Martigny
Hôpital Regional de Martigny, 1920 Martigny
(Mentionner N° et titre du cours)

KANTONALVERBAND ZÜRICH + GLARUS

Beckenboden 1A, Beckenboden 1B

(Kursnummer 139)

Physiotherapie bei Beckenboden-Dysfunktion, das Tanzberger-Konzept in Theorie und Praxis

Zielgruppe: Diplomierte PhysiotherapeutInnen

Ziel: Instruktorin eines Kurses zu obengenanntem Inhalt im Bereich der Gesundheitsförderung/Primärprävention

Referentin: Anni Orthofer, Physiotherapeutin und Referentin für gynäkologische Weiterbildungen

Ort: Orthopädische Universitätsklinik Balgrist, Zürich

Kursdaten: **Beckenboden 1A:**
Samstag/Sonntag, 22./23. September 2001
Beckenboden 1B:
Samstag/Sonntag, 10./11. November 2001

Dauer: 4 Tage

Kosten: SPV-Mitglieder: Fr. 580.–; Nichtmitglieder: Fr. 700.–
inklusive Skript und Pausenverpflegung

MS – Supervision für PhysiotherapeutInnen

(Kursnummer 156)

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen MS-Gesellschaft

Inhalt:
PhysiotherapeutInnen aus der Praxis wird die Möglichkeit geboten, mit ihrem MS-Patienten / ihrer MS-Patientin an einer Supervisionsstunde teilzunehmen. Zusammen mit einer in MS-Behandlung erfahrenen Physiotherapeutin können Ihre Fragen zur Problemanalyse, zur Zielformulierung oder zu weiteren Behandlungsmöglichkeiten der betroffenen Patienten diskutiert werden. Kann der Patient / die Patientin nicht teilnehmen, so können Ihre Fragen auch anhand eines von Ihnen vorbereiteten kurzen Videoausschnittes diskutiert werden.

Kursleitung: Regula Steinlin Egli, Physiotherapeutin
Instruktorin FBL Klein-Vogelbach, Referentin von MS-Fortbildungen, Autorin des Lehrbuches «Physiotherapie bei MS» Thieme, 1998

Kursdatum/ Kursort: Samstag, 22. September 2001
Gymnastiksaal der Physiotherapieschule des Stadtspital Triemli, Personalhaus A, Birmensdorferstrasse 493, 8063 Zürich

Samstag, 24. November 2001
Physiotherapie Kleiner, Kraier, Staehelin, Steinenvorstadt 73, 4051 Basel

Kurszeit: Pro Patient wird 1 Stunde reserviert.
Nach erhaltener Anmeldung wird Ihnen die Zeit der Supervisionsstunde bekannt gegeben.

Unkostenbeitrag: Fr. 100.–

Balgrist Workshop:

Rehabilitation nach Operationen an der Hüfte und Wirbelsäule *(Kursnummer 157)*

Ziel: Die Workshop-Teilnehmer lernen die neusten Operationstechniken und deren physiotherapeutischen Nachbehandlungsprinzipien kennen.

Inhalt: Referate: PD Dr. med. N. Boos — Operationen an der Wirbelsäule
Dr. med. H. Nötzli — Operationen an der Hüfte
Workshops: Physio-Team Balgrist — Teilbelastung bis Vollbelastung und Möglichkeiten der Trainingstherapie

Datum/Zeit: Samstag, 24. Nov. 2001, 8.30 Uhr bis zirka 17.00 Uhr

Ort: Orthopädische Universitätsklinik Balgrist, Zürich

Kosten: SPV-Mitglieder: Fr. 190.–
Nichtmitglieder: Fr. 230.– inkl. Skript und Verpflegung

Anmeldung: siehe am Schluss der Kursausschreibungen des Kantonalverbands ZH und GL

Atem – Stimme – Sprechen *(Kursnummer 158)*

Einführungskurs (auch geeignet zur Wiederholung)

«Sprechen» ist keine isolierte Leistung des so genannten Sprechapparates, sondern ein gesamtkörperlich-seelisch-geistiger Ablauf.
Atem, Stimme, Sprechen sind elementare Lebensäusserungen, sie begleiten uns täglich. Sie bilden die Grundlage des alltäglichen Kontaktes, der Kommunikation zu uns selber und zu unseren Klienten. Das Zusammenspiel von Atem, Bewegung, Stimme und Artikulation führt zu einer verbesserten Ökonomie des Sprechens, hilft innere Blockaden zu lösen, verhindert rasches Ermüden und Heiserkeit.

Ziel: Mit Stimme mich (Gruppe/Klient) stimmen, Freude an der Stimme entfalten, die Stimme aus der Bewegung entstehen lassen, im Körper verankern, einfache, konkrete und effektive Übungen der Stimmpflege für den persönlichen Gebrauch und Klienten kennen lernen.

Inhalt:
- Meinen Atem und meine Stimme subtil wahrnehmen, mit der Bewegung verbinden
- Elementare Stimme (Stimmbasis) kennen lernen
- Mit Resonanzübungen die Stimme mit dem Körper und Atem verankern
- Erweitern des Stimmspektrums – Stimmressourcen
- Mit Artikulation und rhythmischen Übungen die Zwerchfelltätigkeit anregen
- Konkrete Sensibilisierungs- und Kräftigungsübungen der Artikulationsorgane kennen lernen
- Einsetzen der Atemstütze, der Basis der Tragfähigkeit der Stimme
- Theoretisches Wissen anhand von Übungen und Bildern erfahren
- Ein leichtes Lied singen – wer Lust hat dazu improvisieren

Referentin: Brigitta Erb, Atem-, Bewegungs-, Stimmpädagogin/-therapeutin, Lenzburg

Datum/Ort: 3. und 4. November 2001, Kongresshaus Zürich

Zeit: 9.30 und 17.00 Uhr

Kosten: SPV-Mitglieder: Fr. 370.–
Nichtmitglieder: Fr. 420.– inkl. Pausengetränke

Anmeldung für alle Kurse Kantonalverband Zürich und Glarus:
Anmeldung schriftlich mit Anmeldetalon an:
Kantonalverband Zürich und Glarus, c/o Brunau Ausbildungszentrum
Edenstrasse 20, Postfach 1067, 8045 Zürich
Telefon 01 - 201 57 69, Telefax 01 - 285 10 51
E-Mail: kundenauftrag@brunau.ch, Homepage: www.physiozuerich.ch

Anzeigenschluss für Kursinserate

Kursinserate von Kantonalverbänden und Fachgruppen für die «Physiotherapie» 9/2001 (Nr. 8/2001 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 25.7.2001, an den Schweizer Physiotherapie Verband, Redaktion «Physiotherapie», Postfach, 6204 Sempach-Stadt, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Délai des annonces de cours

Les annonces de cours des associations cantonales et groupes professionnels pour le no 9/2001 de la «Physiothérapie» (le no 8/2001 étant déjà terminé) devront être envoyées à l'Association Suisse de Physiothérapie, Rédaction de la «Physiothérapie», Case postale, 6204 Sempach-Stadt, au plus tard jusqu'au 25.7.2001. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

Termine degli annunci di corsi

Gli annunci degli corsi di associazioni cantonali e gruppi specializzati per «Fisioterapia» 9/2001 (il numero 8/2001 è già concluso) devono essere inviati all'Associazione Svizzera di Fisioterapia, Redazione, Casella postale, 6204 Sempach-Stadt, entro 25.7.2001. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

(Bitte in Blockschrift!/En caractères d'imprimerie!/In stampatello!)

Anmeldetalon
Bulletin d'inscription
Modulo d'iscrizione

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen
pour cours/congrès/journées de perfectionnement
per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo: _____

Kurs-Nr./Cours no/Corso no: _____

Ort/Lieu/Località: _____

Datum/Date/Data: _____

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du payement ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa: ☐
(Kantonalverband Zürich: keine Vorauszahlung!)

Name/Nom/Nome: _____

Beruf/Profession/Professione: _____

Str., Nr./Rue, no/Strada, no: _____

PLZ, Ort/NPA, Localité/NPA, Località: _____

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof: _____

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato: _____

SPV-Mitglied:	Nicht-Mitglied:	Schüler/-in:
Membre FSP: ☐	Non-membre: ☐	Etudiant/-e: ☐
Membro FSF:	Non membro:	Studente:

SPV-Fachgruppen
Groupes spécialisés FSP
Gruppi specialistici FSF

Fachgruppe Physiotherapie in der Geriatrie

Gangsicherheitstraining

Referent/innen: Silvia Knuchel-Schnyder, PT, Zieglerspital
Farzad Ghadamian, PT, Zieglerspital
Ärztin Geriatrie-Rehabilitation

Datum: Samstag, 29. September 2001

Zeit: 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Zieglerspital Bern, Physiotherapie

Zielgruppe: Physiotherapeut/innen, die mit alternden Menschen arbeiten bzw. arbeiten wollen

Teilnehmerzahl: 22

Inhalte:
- Sturzursachen, medizinisches Referat
- Sturzabklärung (Sturzanamnese, Tinettitest, Functional Reach, Berg-Test, Foam-and-Dome)
- Interventionsmöglichkeiten (spezifisches Gleichgewichtstraining, Krafttraining, Schwindel, Hausabklärung, Hilfsmittel)
- Vorstellen des präventiven Gangsicherheitskurses im Zieglerspital Bern

Kosten: Mitglieder FPG: Fr. 140.–
Nichtmitglieder: Fr. 180.–

Anmeldung: **bis 31. August 2001 an:**
Physiotherapie Zieglerspital Bern
Frau S. Wilhelm, Sekretariat
Morillonstrasse 75–91, 3001 Bern

Nur für Auskünfte: Telefon 031 - 970 72 50
E-Mail: physiotherapie@zieglerspital.ch

IBITA-CH
Evaluation et traitement de l'adulte avec hémiparésie/hémiplégie «Concept Bobath»

Bobath-Grundkurs / IBITA

Grundkurs in der Befunderhebung und Behandlung von Erwachsenen mit Hemiplegie/ Hemiparese – das BOBATH-Konzept

Die Weiterbildung wird nach den Richtlinien von IBITA durchgeführt !

Kursleitung: Annemarie Boyle, IBITA-anerkannte Senior-Instruktorin
Marion Gehse, IBITA-anerkannte Instruktorin

Datum: *Teil 1:* 5. bis 8. Dezember 2001 und
10. bis 14. Dezember 2001
Teil 2: 7. bis 12. April 2002

Ort: Felix Platter-Spital Basel

Kosten: Fr. 2600.– (SPV-Mitglieder: Fr. 2500.–)

Da die beiden Kursteile durch den 31. Dezember 2001 getrennt sind, besteht nach Rücksprache auch die Möglichkeit, den Kursbetrag auf beide Jahre aufzuteilen.

Unterkunft/Versicherung:
ist Sache der Teilnehmer/innen

Kontaktperson/Anmeldungen: **bis Ende September 2001 an:**
H. Schläpfer, Bobath Instructor (IBITA)
Felix Platter-Spital
4012 Basel

Teilnahmeberechtigt:
sind Ärzte/Ärztinnen, Physio- und Ergotherapeuten/innen mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung. Weitere Bedingung ist, dass die Möglichkeit besteht, am eigenen Arbeitsort mit neurologischen Patienten – auch zwischen den 2 Kursblöcken – arbeiten zu können.

Advanced-Kurs Bobath-Konzept

(nach IBITA-Richtlinien)

Kurse A7–A8

Thema:
- IBITA-anerkannter Advanced-Kurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit Hemiparese und anderen neurologischen Krankheitsbildern/ Bobath-Konzept
- Advanced-Problemlösung mit Betonung auf obere Extremität; Funktion

Inhalt:
- WHO-Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit und Behinderung, deren Bedeutung sowohl für den Befund als auch für die Behandlung
- Behandlungsstrategien für Schultergürtel/Rumpf
- Alltagsaktivitäten für: spezifisch motorische Funktionen, Alltagsübertragung
- Gedanken zur Spastizität, assoziierte Reaktionen und deren Bedeutung für die Therapie
- Befund / Behandlung von Patienten mit neurologischen Krankheitsbildern
- Patientenvorstellung: Kursleitung

Kursdatum: *A7:* 21. bis 25. Januar 2002
A8: 27. bis 31. Mai 2002

Kursleitung: Louise Rutz-LaPitz, PT, IBITA Senior-Instruktorin

Zielgruppe: Physio- und ErgotherapeutInnen

Voraussetzung: IBITA-anerkannter Grundkurs

Kursgebühr: Fr. 1200.–

Auskunft und Anmeldung:
BAT-Bereich Ausbildung und Therapie
9428 Walzenhausen
Telefon 071 - 886 13 90, Telefax 071 - 886 50 75
E-Mail: bat@rheinburg.ch, www.rheinburg.ch

WEITER-BILDUNG
ist nicht nur eine Frage der Existenz, sondern insbesondere auch der Effizienz.

General Meeting of the IPNFA

EDUCATIONAL DAY

29th of September 2001, Lausanne, Switzerland

8.00 bis 9.00	Registration
9.00 bis 9.15	Information from the organizing committee
9.15 bis 9.45	Historical survey – *Verena JUNG*
9.45 bis 10.15	How do Drugs Affect Motor Learning? *Dr. Martin RUTZ*
10.15 bis 10.45	Break
10.45 bis 11.15	PNF and Bobath; Similarities and differences ...does it matter? *Louise RUTZ LA-PITZ*
11.15 bis 11.45	Scapular and pelvis patterns and their relation to trunk and extremities. *Marcel GRZEBELLUS & Carsten SCHÄFER*
11.45 bis 12.15	Spasticity and PNF – *Renata HORST*
12.15 bis 12.30	Questions and discussion
12.30 bis 14.00	Lunch
14.00 bis 14.45	How does the autonomic nervous system influence motor function. Biocybernetical aspects. *Henk J.M. BRILS*
14.45 bis 15.15	Break
15.15 bis 16.00	How does the autonomic nervous system influence motor function. Nociception versus pain. *Henk J.M. BRILS*
16.00 bis 16.30	Final discussion
16.30	End of the day

Application for the IPNFA-Meeting in Lausanne

29th of September 2001

- The application is to be sent to Karin Jeanbart or Kristin Stjerna.
- The final application closure date is at August 15th.
- The payment will confirm your application.
- The payment is to be made by bank transfer as follows:

Bank account: 0240 - 00369416.40G Kristin Stjerna

Bank address: United Banque of Switzerland
Rue de Rhône 8, 1211 Geneva,
Switzerland

Swiftaddress: UBSWCHZH12A

- TAKE NOTICE that banktransfer costs will be paid by the participant.

Organizing committee: Ulla Bertinchamp
Karin Jeanbart-Rubrandt
Kristin Stjerna

Mailing address: Ecole de Physiothérapeutes
Boulevard de la Cluse 16
CH-1211 Geneva 4
Téléphone +41 - 22 - 320 57 03
Téléfax +41 - 22 - 320 42 10

IPNFA

I will participate at the Educational Day on Saturday the 29th of September

Hotel Mövenpick,
avenue Rhodanie 1, 1000 Lausanne

❒ I would like normal lunch

❒ I would like vegetarian lunch

Price: 95 CHF

Name: _____

Address: _____

Phone: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

INTERESSENGEMEINSCHAFT FÜR MYOFASZIALE TRIGGERPUNKT-THERAPIE **IMTT**

IMTT-Kurse 2001

Manuelle Triggerpunkt-Therapie TP1

Schulter, Nacken, Rumpf (4 Tage) **Fr. 720.–**

15.–18.09.	U. Koch / M. Strub **Warteliste!**	Bad Ragaz
26.–29.10.	C. Gröbli / R. Weissmann / M. Scantamburlo (in italiano)	Novaggio
03./04.11./ 08./09.12.	B. Grosjean (en français)	Genf

Manuelle Triggerpunkt-Therapie TP2

Extremitäten (3 Tage) **Fr. 540.–**

17.–19.08.	J. Mathis / R. Gautschi **Warteliste!**	Zurzach
31.08.–02.09.	B. Grosjean (en français)	Neuchâtel
26.–28.10.	H. Tanno / E. Iten **Warteliste!**	Basel
01.–03.11.	R. Zillig	Luzern
08.–10.11.	C. Gröbli / R. Weissmann **Warteliste!**	Winterthur
07.–09.12.	C. Gröbli / R. Weissmann M. Scantamburlo (in italiano)	Novaggio

Manuelle Triggerpunkt-Therapie TP3

Kopf, Gesicht, Rumpf, Repetition u. Spezielles (3 Tage) **Fr. 540.–**

20.–22.09.	U. Koch / M. Strub	Bad Ragaz

Dry Needling DN1

Extremitäten (3 Tage) **Fr. 570.–**

05.–07.11.	Dr. med. F. Colla, C. Gröbli; R. Weissmann	Winterthur

Dry Needling DN2

Rumpf (3 Tage) **Fr. 570.–**

11.–13.11.	Dr. med. F. Colla, C. Gröbli; R. Weissmann	Winterthur

Workshop

Preis siehe jeweiliger Kurs

23.06.	R. Zillig **Lumbalgie aus der Sicht der Triggerpunkt-Technik**	Zürich **Fr. 140.–**
07.07.	J. Mathis / R. Gautschi **Die Patienten-Therapeuten-Beziehung in der Manuellen Triggerpunkt-Therapie**	Baden **Fr. 180.–**
25.08.	R. Zillig **Kopfschmerz aus der Sicht der Triggerpunkt-Technik**	Bern **Fr. 140.– Warteliste!**
08.09.	R. Zillig **Kopfschmerz aus der Sicht der Triggerpunkt-Technik**	Luzern **Fr. 140.–**
22.09.	R. Zillig **Schulterschmerz und Triggerpunkt-Therapie**	St. Gallen **Fr. 140.– NEU!**
13.10.	R. Zillig **Schulterschmerz und Triggerpunkt-Therapie**	Zürich **Fr. 140.– Warteliste!**

Anmeldung und Auskünfte:
IMTT-Sekretariat, Reutlingerstrasse 101, 8404 Reutlingen
Telefon / Telefax: 052 - 242 60 74, E-Mail: imtt@imtt.ch

Schweizerische Arbeitsgruppe für Manuelle Therapie

Kurskalender 2001/2002

Kurs-Nr. SAMT-Modula	Kursbezeichnung	Datum/Ort
	Manuelle Therapie/Grundausbildung	
10-1-01 **Modul 1**	**Manuelle Therapie,** Teil 1 «obere Extremitäten» *(n. 2 Plätze)*	14.08.–17.08.2001 Schaffhausen
11-1-01 **Modul 2**	**Manuelle Therapie,** Teil 2 «untere Extremitäten»	05.11.–08.11.2001 Schaffhausen
	Manuelle Therapie/Wirbelsäule, WS I–WS IV	
13-1-01 **Modul 3**	**WS,** Teil I *(noch wenige Plätze frei)* Mobilisation ohne Impuls (MOI)	07.08.–12.08.2001 Schaffhausen
14-1-02 **Modul 4**	**WS,** Teil II (MOI), Fortsetzungskurs von 13-1-01	03.01.–08.01.2002 Schaffhausen
15-1-02 **Modul 5**	**WS,** Teil III (MOI), Fortsetzungskurs von 14-1-01	Mai 2002 Schaffhausen/ Diessenhofen
16-1-01 **Modul 6**	**WS,** Teil IV Mobilisation mit Impuls (MMI), Teil 1	15.10.–18.10.2001 Schaffhausen
16-2-02 **Modul 7**	**WS,** Teil IV (MMI), Fortsetzungskurs von 16-1-01	03.01.–06.01.2002 Schaffhausen
	Erweiterte Ausbildung in Manueller Therapie:	
17-3-01 **Modul 8**	**Clinic Days** «LHB-Region»	19.10.–21.10.2001 Schaffhausen
17-1-02 **Modul 9**	**Clinic Days** «HWS»	April 2002 Schaffhausen
17-2-02 **Modul 10**	**Clinic Days** «Schulter/Schultergürtel»	Juni 2002 Schaffhausen
18-2-01 **Modul 12**	Technik der **«Manipulativ-Massage»** nach J. C. Terrier, Block II «LWS»	23.08.–26.08.2001 Schaffhausen
18-3-01 **Modul 13**	**«Manipulativ-Massage»** nach J. C. Terrier, Block III «Refresher/Mobilisierende Massage der Schulter in Seitenlage»	16.11.–18.11.2001 Schaffhausen
	Repetitionskurse:	
19-1-01 **Modul 14**	SAMT update: **Refresher** *(2 Plätze)* «Mobilisation mit Impuls» (MMI)	10.08.–11.08.2001 Schaffhausen
20-1-01 **Modul 15**	SAMT update: **Refresher** «SAMT-Praxis» (Kursinhalte 10–15)	07.09.–09.09.2001 Schaffhausen
	Weitere Kurse SAMT und F.I.T.:	
21-2-01 **F.I.T.**-Seminar	**«AQUA-FIT»** LeiterInnenausbildung	14.11.–16.11.2001 Leukerbad
23-1-01 **F.I.T.**-Seminar	**«Nordic Walking»** LeiterInnenausbildung	Juni 2002 Leukerbad
	Kurse für ErgotherapeutInnen:	
30-2-01 **für Ergo-therapeutInnen**	**Manuelle Therapie:** «Muskulatur», obere Extremität	07.09.–09.09.2001 Basel
30-3-01 **für Ergo-therapeutInnen**	**Manuelle Therapie:** Refresher/Anatomie, Handchirurgie	16.11.–18.11.2001 Basel

SUISSE ROMANDE:

inscription et information:

Séminaires SAMT/SSTM romands, Petit-Chasseur 13 A, 1950 Sion
Internet: www.therapie-manuelle.ch
Tél. 027 - 603 23 05, Fax 027 - 603 24 32

Cours Extrémités	selon demandes	2001 Genéve
Cours de base rachis	Le nombre de participants est limité	
Cours 14		25.08.–30.08.2001 Lausanne
Cours 16-II		06.10.–09.10.2001 Sion
Cours 16-III	et session d'examen	03.11.–06.11.2001 Sion
Cours de répétition	réservé aux collègues ayant achevé leur formation	03.11.–04.11.2001 Sion
Weiterbildung für SAMT-Mitglieder	**Jahreskongress SAMM/SAMT**	29.11.–01.12.2001 Interlaken

Auskunft und Anmeldung:

SAMT-SEMINARE
Postfach 1218
8201 Schaffhausen
Telefon 052 - 620 22 44, Telefax 052 - 620 22 43
E-Mail: samtseminare@swissworld.com
www.samtseminare.ch

svomp Schweizerischer Verband Orthopädischer Manipulativer Physiotherapie
Association Suisse de Physiothérapie Manipulative Orthopédique
Associazione Svizzera di Fisioterapia Manipolativa Ortopedica

Anmeldung für alle untenstehenden Kurse:
svomp-Sekretariat
Postfach 1049, 4800 Zofingen
Telefon 062 - 752 51 73
Telefax 062 - 752 51 72
E-Mail: svomp@bluewin.ch

Teilnahmebestätigung:
Wird Ihnen gemeinsam mit dem Einzahlungsschein nach Ablauf der Anmeldefrist zugestellt.

Ihre Anmeldung gilt erst nach Zahlungseingang als definitiv.

Viszerale Osteopathie

Ausgebucht!

(Das Sekretariat führt eine Warteliste)

Referent: Marc de Coster, Instruktor in Manueller Therapie und Osteopathie, Belgien

Sprache: Deutsch

Datum: *1. Teil:* **18. bis 21. Oktober 2001 (Grundkurs)**
Einführung in die Viszerale Therapie
Untersuchung und Behandlung:
- Zervikales Diaphragma, Zwerchfell, Beckenboden
- Nieren und Harnblase

2. Teil: **6. bis 9. Februar 2002 (Aufbaukurs)**
Untersuchung und Behandlung
- Dickdarm, Zwölffingerdarm und Dünndarm
- Gallenblase und Leber
- Magen
- Weibliche Geschlechtsorgane

Zeit: jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr
21. Oktober 2001: Ende 13.00 Uhr
9. Februar 2002: Ende 13.00 Uhr

Ort: Weiterbildungszentrum Emmenhof, Hans Koch
Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen

Teilnehmerzahl: Limitiert (max. 36)

Bedingung: für alle Interessenten

Kursgeld: SVOMP-Mitglieder: Fr. 900.–
Nichtmitglieder: Fr. 1100.–

Einzahlung bis 2 Wochen vor Kursbeginn

Anmeldefrist: bis 2 Wochen vor Kursbeginn

Schulter/Schultergürtel

Untersuchung, Differenzierung und Behandlung am Beispiel der Schulterinstabilität

Referentin: Renate Florin PT OMT SVOMP®
Uta Muggli PT OMT SVOMP®

Sprache: Deutsch

Datum: 13. Oktober 2001

Zeit: von 9.15 bis 16.15 Uhr

Ort: USZ, Gloriastrasse 25, 8091 Zürich, U0471

Bedingungen: Level 1 Maitland-Konzept, MTW 1/2 GAMT

Kursgeld: SVOMP-Mitglieder: Fr. 100.–
Nichtmitglieder: Fr. 170.–

Einzahlung: bis 2 Wochen vor Kursbeginn

Anmeldefrist: 13. September 2001

Teil 1: **Sekundäre Prävention von chronischen Rückenschmerzen**

Teil 2: **Psychosoziales Assessment als integraler Bestandteil der physiotherapeutischen Befundaufnahme**

Referentin: Elly Hengeveld, Maitland-Instruktor, IMTA

Sprache: Deutsch

Datum: *Teil 1:* 24. November 2001
Teil 2: 8. Dezember 2001

Zeit: 8.30 bis 12.30 Uhr und 13.15 bis 16.30 Uhr

Ort: Schule für Physiotherapie, Kantonsspital Luzern, 6000 Luzern 16

Bedingungen: ab Level 2a und OMT

Kursgeld: SVOMP-Mitglied: Fr. 100.–
Nichtmitglieder: Fr. 170.–

Einzahlung: bis 2 Wochen vor Kursbeginn

Anmeldefrist: 24. Oktober 2001

Carpaltunnelsyndrom

Referentin: Uta Muggli, PT OMT SVOMP®
Sprache: Deutsch
Datum: 25. August 2001
Zeit: 9.15 bis 16.15 Uhr
Ort: USZ, Gloriastrasse 25, 8091 Zürich, U0471
Bedingungen: Level 1 Maitland-Konzept, MTW 1/2 GAMT
Kursgeld: SVOMP-Mitglieder: Fr. 100.–
Nichtmitglieder: Fr. 170.–
Einzahlung: bis 2 Wochen vor Kursbeginn
Anmeldefrist: 25. Juli 2001

SVOMP-Übungsgruppen Kaltenborn-Evjenth®-Konzept

Es werden Untersuchungs- und Behandlungstechniken der Extremitätengelenke und der Wirbelsäule, die an den GAMT-Kursen unterrichtet werden, geübt. Referenten sind dipl. PhysiotherapeutInnen SVOMP OMT®. Diese Übungsabende werden speziell für SVOMP-Mitglieder angeboten. Voraussetzung für die Teilnahme an einer Übungsgruppe ist der absolvierte Grundkurs der Wirbelsäule A2 oder W1/2-Kurs.

Anmeldungen erfolgen an die jeweilige Kontaktadresse. Ein Einstieg ist auch nach Kursbeginn möglich.

ÜBUNGSGRUPPE ZÜRICH

Ort: Klinik im Park, Seestrasse 220, 8027 Zürich
Tram Nr. 7, Haltestelle Billoweg
Zeit: Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr
Kursdauer: 13. September 2001 bis 13. Juni 2002, 10 Abende
Kosten: Fr. 300.–
Referentin: Agnes Verbay, dipl. PT OMT SVOMP®
Anmeldung: **Barbara Scherer**
Dorfstrasse 34a, 8954 Geroldswil
Telefon/Telefax 01 - 747 07 69
E-Mail: barbara.scherer@swissonline.ch

ÜBUNGSGRUPPE ST. GALLEN

Ort: Kantonsspital St. Gallen
Zeit: Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr
Kursdauer: 27. August 2001, 10 Abende
Kosten: Fr. 300.–
Referent: Jan Evert Blees, dipl. PT OMT SVOMP®
Anmeldung: **Ursula Rüegg**
St. Gallerstrasse 28, 9402 Mörschwil
Telefon P 071 - 866 27 11

ÜBUNGSGRUPPE LUZERN

Ort: Schule für Physiotherapie Kantonsspital Luzern
Zeit: Dienstag, 20.00 bis 22.00 Uhr
Kursdauer: 19. Juni 2001, 12 Abende
Kosten: Fr. 360.–
Referent: Thomas Wismer, dipl. PT OMT SVOMP®
Anmeldung: **Marco Groenendijk**
Bergboden 7, 6110 Wolhusen
Telefon/Telefax 041 - 490 31 07
E-Mail: mgroenendijk@bluewin.com

ÜBUNGSGRUPPE BERN

Ort: Klinik Sonnenhof, Buchserstrasse 30 Ostring, 3006 Bern
Zeit: Mittwoch, 19.15 bis 21.15 Uhr
Kursdauer: 5. September 2001 bis 5. Juni 2002, 10 Abende
Kosten: Fr. 300.–
Referentin: Rémy Kummer, dipl. PT OMT SVOMP®
Anmeldung: **Barbara Scherer**
Dorfstrasse 34a, 8954 Geroldswil
Telefon/Telefax 01 - 747 07 69
E-Mail: barbara.scherer@swissonline.ch

ÜBUNGSGRUPPE BAD RAGAZ

Wird bei genügend TeilnehmerInnen wieder ab September 2002 angeboten.

Anmeldung: **Barbara Weber**
Im Hof, 8773 Haslen
Telefon/Telefax 055 - 644 11 38
E-Mail: barbara.weber@active.ch

ÜBUNGSGRUPPE BASEL

Wird bei genügend TeilnehmerInnen wieder ab September 2002 angeboten.

Anmeldung: **Barbara Scherer**
Dorfstrasse 34a, 8954 Geroldswil
Telefon/Telefax 01 - 747 07 69
E-Mail: barbara.scherer@swissonline.ch

Bitte Ihrer Anmeldung die Kursbestätigung des absolvierten Grundkurses der Wirbelsäule A2 oder W1/2-Kurses beilegen und an die jeweilige Kontaktadresse schicken (nur nötig für Erstanmeldung).

Ausgebucht!

SVOMP-Ausbildungslehrgang zur OMT-Qualifikation

Anmeldung schriftlich mit Anmeldetalon an:

Elly Hengeveld
Batlimattweg 3
5036 Oberentfelden
Telefon 062 - 723 53 17
E-Mail: e.hengeveld@bluewin.ch

oder

Fritz Zahnd
Hans-Rölli-Strasse 20b
8127 Forch
Telefon 01 - 984 41 14
E-Mail: fzahnd@bluewin.ch

Mehr Infos zum Ausbildungslehrgang finden Sie in der «Physiotherapie» 4/2001.

Das Sekretariat führt eine Warteliste.

Andere Kurse, Tagungen
Autres cours, congrès
Altri corsi, congressi

KOORDINATIONSDYNAMIK-THERAPIE

Referenten:
- DDr. Giselher Schalow, Neurologie und Rehabilitation, Universitätsspital Tampere
- Thomas Nyffeler, dipl. Physiotherapeut
- Domenica Nyffeler, dipl. Physiotherapeutin

Thema: Therapie in praktischer Anwendung wissenschaftlicher Forschung:
Einführung in die Koordinationsdynamik-Therapie, Diagnostik, Praxis, Neurogenese, Spastik-Reduzierung, Skoliose, Koordinationsdynamik-Diagnostik am Gesunden und am Patienten; Nichtinvasive Messung der Organisation des verletzten und des gesunden ZNS (von PhysiotherapeutInnen durchführbar). Messung der Verbesserung der Organisation des ZNS (Quantifizierung).

Datum/Zeit: Sonntag, 8. Juli 2001, 9.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Physiotherapie Thomas und Domenica Nyffeler
Bahnhofstrasse 1, 6312 Steinhausen

Kosten: Fr. 240.– (pro Tag, einschl. Kursmaterial: Theoretische Basis der Neurorehabilitation)

Anmeldung: **Physiotherapie Thomas und Domenica Nyffeler**
Bahnhofstrasse 1
6312 Steinhausen

Telefon 041 - 741 11 42
Telefax 041 - 741 11 52
E-Mail: tnyff@bluewin.ch

Integrative Craniosacral Therapie

Feinfühlige osteopathische Techniken. Schwerpunkt Schädel und Wirbelsäule (Craniosacral-System)

Myofascial Release

Gezielte Faszienmanipulation.

Viszerale Therapie

Arbeit mit und an den Organen.

Professionelle und praxisnahe Fortbildungen für Therapeuten/innen. Berufsbegleitend, umfangreiches Kursmaterial, Kurssprache Deutsch. Kleine Lerngruppen von meist 12 bis 18 Teilnehmern/innen.

Ausbildungsinformationen, Daten, Therapeutenliste:
UBH-Seminare, ch. des Voitats 9, CH-2533 Evilard
Telefon (+41) 032 - 325 50 10, Telefax 032 - 325 50 11
Homepage: www.ubh.ch

Fortbildung am Bodensee

In unserem modernen Schulungszentrum in Konstanz, der Uni-Stadt am See, und dort, wo andere Urlaub machen.

WEITERBILDUNGEN MIT ZERTIFIKATSPRÜFUNG

«Manuelle Therapie – MT»
6-teilige Kursstaffel Beginn am 5. 11. 2001 (Prüfung 12. 12. 2003)
Weitere 6-teilige Kursstaffel Beginn am 1. 7. 2002 (Prüfung 23. 7. 2004)
In Zusammenarbeit mit Dieter Vollmer, Instruktor MT, Konstanz

«Manuelle Lymphdrainage – Physikalische Ödemtherapie – MLD»
2-teilige Kursstaffel Beginn am 7. 1. 2002 (Prüfungstermin nach Vereinbarung)
In Zusammenarbeit mit Joachim Diestmann, Ödemzentrum Feldberg, St. Blasien

AUS DER REIHE «OSTEOPATHISCHE MEDIZIN
(Weiterbildungs-Fernziel «Osteopath PT»)

«CranioSacrale Osteopathie – CSO»
3-teilige Kursstaffel (Kurs 1: 2. –4. 5. 02; Kurs 2: 26.–28. 9. 02; Kurs 3: 23.–25. 1. 03)

«ViszeralFasciale Osteopathie – VFO»
3-teilige Kursstaffel (Kurs 1: 31. 1. –2. 2. 02; Kurs 2: 6.–8. 6. 02; Kurs 3: 19.–21. 9. 02)

«Craniomandibulare Dysfunktion – Kiefergelenk – CMD»
2-teilige Kursstaffel (Kurs 1: 6. –7. 9. 01; Kurs 2: 28. 2.–1. 3. 02)

«Synthese, Energiebahnen, Mentales Training – SEM»
In Vorbereitung

ANDERE WEITERBILDUNGSANGEBOTE

«Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach – FBL»
4-teilige Kursstaffel (Kurs 1a: 31. 10.–3. 11. 01; Kurs 1b: 23.–26. 1. 02; Kurs 2a: 17.–20. 4. 02; Kurs 2b: 10.–13. 7. 02

«FBL-Workshop – Der Fuss»
Sonderveranstaltung 24.–25. 5.02)

«FBL-Workshop – Das Knie»
Sonderveranstaltung Termin für 2002 wird noch bekannt gegeben

«Feldenkraismethode – Intensivseminare – FKM»
(Termine für 2002 werden noch bekannt gegeben)
In Zusammenarbeit mit Sybille Mania von Fragstein, Physiotherapeutin und Feldenkraispädagogin

Workshops in Zusammenarbeit mit dem Institut
NEW DIRECTIONS IN MANUAL THERAPY – PORTLAND/OREGON/USA
Gestaltet und geführt von Iris und Michael Wolf, Kurssprache und Skript in Deutsch

«Craniosacrale Therapie – CST»
3-teiliger Workshop (Teil 1: 11.–15. 6. 02; Teil 2: 12.–16. 11. 02; Teil 3: 2003)

«Muscle Energy Technik – MET» Workshop 18.–22. 6. 02

«Positional Release Technik – PRT» Workshop 20.–24. 11. 02

«Funktional Indirekt Technik – FIT»
(Myofasziales Segmentales Unwinding) Workshop 12.–16. 3. 02

Weitere Workshops in Vorbereitung

Alle Kurse mit begrenzter Teilnehmerzahl. Fordern Sie Info-Material mit allen Terminen, Gebühren und den Zulassungsvoraussetzungen an.

KonMed
Konstanzer Akademie für medizinische Weiterbildung an der Physiotherapie-Schule Konstanz.

Robert-Gerwig-Str. 12 • D-78467 Konstanz • Tel. 0049/7531/50049 • Fax 50044
E-Mail: webmaster@konmed.de • Internet: konmed.de

Gesellschaft für die Ausbildung in Manueller Therapie GmbH
E-mail: gamt@gamt.ch
Internet: www.gamt.ch

GAMT-Sekretariat:
Gutenbergstrasse 22
8640 Rapperswil
Telefon 055 - 214 34 29
Telefax 055 - 214 34 39

Kursangebot 2001

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept – Teil 1 – Kursreihe B

Kurs B4: **Obere Körperhälfte: Kopf, HWS** Fr. 640.–
Referentin: Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), Schweiz
Datum: 7. bis 10. September 2001

Kurs B5: **Obere Körperhälfte: HWS, Obere Extremität** Fr. 640.–
Referent: Robert Pfund (PT, OMT, M.App.science), D
Datum: 21. bis 24. September 2001

Kurs B6: **Obere Körperhälfte: Obere Extremität, Training** Fr. 640.–
Referenten: Thomas Wismer (PT, OMT), Schweiz
Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), Schweiz
Datum: 5. bis 8. Oktober 2001

Kurs B7: **Untere Körperhälfte: LBH 1 Lumbal, Becken, Hüfte** Fr. 640.–
Referent: Robert Pfund (PT, OMT, M.App.science), D
Datum: 26. bis 29. Oktober 2001

Kurs B8: **Untere Körperhälfte: LBH 2 Lumbal, Becken, Hüfte** Fr. 640.–
Referentin: Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), Schweiz
Datum: 9. bis 12. November 2001

Kurs B9: **Untere Körperhälfte: Untere Extremität, Training** Fr. 640.–
Referenten: Thomas Wismer (PT, OMT), Schweiz
Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), Schweiz
Datum: 30. November bis 3. Dezember 2001

Prüfung Kursreihe B Fr. 170.–
Datum: 15./16. Dezember 2001

MTT Schweiz – Trainingskurse

MTT-1 **Achtung Warteliste!**
Grundkurs Medizinische Trainingstherapie Fr. 700.–
Referent: Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), Schweiz
Datum: 19. bis 22. Oktober 2001

MTT-2 **Aufbaukurs Medizinische Trainingstherapie** Fr. 350.–
Referent: Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), Schweiz
Daten: *A:* 7./8. Juli 2001 *B:* 17./18. November 2001

Diverse Kurse

Die cervicale Hypermobilität (Instabilität) Fr. 350.–
Klinische Präsentation, Untersuchung und Behandlung
Referent: Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), Schweiz
Datum: 3./4. November 2001

Mobilisation des Nervensystems Fr. 350.–
Klinische Anwendung: Aufbau
Referent: Hugo Stam (PTMAppSc), Schweiz
Datum: 23./24. November 2001

Kursort: UniversitätsSpital Zürich

Alle Informationen über das Kurssystem sowie Anmeldeformulare erhalten Sie beim:

GAMT-Sekretariat
Gutenbergstrasse 22, 8640 Rapperswil
Telefon 055 - 214 34 29
Telefax 055 - 214 34 39
E-Mail: gamt@gamt.ch
Internet: www.gamt.ch

Ola Grimsby Institute, Inc./Switzerland

Doctor of Physical Therapy, D.P.T.
2 Jahre Manuelle-Therapie-Studium mit akademischem Abschluss. Teilzeitstudium.

Doctor of Manual Therapy, D.M.T.
4 Jahre Manuelle-Therapie-Studium mit akademischem Abschluss. Teilzeitstudium.

Unterricht: Schweiz, Raum Zürichsee, ab Januar 2001, ½ Tag pro Woche.

Anerkennung: Utah Regents of Higher Education, Salt Lake City, USA

Info: **OGI - Switzerland**
Telefon 055 - 282 48 70 oder Telefax 055 - 292 20 53
Internet: http://www.olagrimsby.com
http://www.olagrimsby.com/residency/switzerland.html

Triggerpunktkurs Kopf – Rumpf – Becken

Inhalt:
- theoretische Grundlagen und Befund
- manuelle Triggerpunkttherapie
- myofasziale Verkettungen

Daten: 7., 8., 9. September 2001

Kosten: Fr. 495.– inkl. Kursunterlagen

Neuralstrukturen Einführung – Aufbau

Inhalt:
- Befund: Palpation – neurodynamische Tests
- Neuropathologie – Behandlungsmöglichkeiten
- klinische Fallbeispiele

Daten: 19. bis 20. Oktober 2001
16. bis 17. November 2001
7. bis 8. Dezember 2001

Kosten: Fr. 990.–

Ort: Feusi Physiotherapieschule Bern

Referent: Jan De Laere, PT, Manualtherapeut und Fachdozent Feusi Physiotherapieschule

Anmeldung: Jan De Laere, Telefon 031 - 330 17 71 oder Telefon 076 - 502 61 10
delaere.physio@freesurf.ch, http://welcome.to/nomt

sgep

Kursausschreibung

Schweizerische Gemeinschaft für erweiterte Physiotherapie

Tessinstrasse 15 • 4054 Basel
Telefon 061 - 302 48 77 • Telefax 061 - 302 23 31
Bankverbindung: UBS Basel, Konto-Nr. 18-198153.0
www.sgep.ch

Kurs 2-6-2001

Ausbildung für Sport- und Rehabilitationsphysiotherapie

Neurophysiologie

Datum/Ort: 5. und 6. September 2001, Derendingen
Thema: Anatomie/Klinische Neurologie
Referent: M. Kandel, dipl. PT, Dozent PT

Datum/Ort: 7. September 2001, Derendingen
Thema: Schmerzphysiologie
Referent: M. Schmitt, dipl. PT, Dozent PT

Leistungsphysiologie

Datum/Ort: 27. und 28. Oktober 2001, Zürich
Thema: Grundlagen Leistungsphysiologie
Referent: Prof. Dr. med. U. Boutellier

Koordination

Datum/Ort: 14. November 2001 (Vormittag), Derendingen
Thema: Stretching
Referentin: K. Albrecht

Datum/Ort: 14. November 2001 (Nachmittag), Derendingen
Thema: Messungen/Dokumentation/Workshop
Referent: Dr. L. Radlinger

Datum/Ort: 15. November 2001, Derendingen
Thema: Grundlagen Training
Referent: Dr. L. Radlinger

Datum/Ort: 16. November 2001, Derendingen
Thema: Koordination
Referent: Dr. med. W. Laube

Kraft

Datum/Ort: 7. und 8. Dezember 2001, Derendingen
Thema: Grundlagen
Referent: Prof. Dr. med. D. Schmidtbleicher

Datum/Ort: 8. und 9. Dezember 2001, Derendingen
Thema: Kraft in der Reha
Referent: Dr. L. Radlinger

Ausdauer

Datum/Ort: 25. bis 27. Januar 2002, Derendingen
Thema: Ausdauer/Theorie/Praxis
Referent: Dr. med. B. Villiger, Drs. Aebersold

Prüfung

Datum/Ort: 23. Februar 2002, Derendingen
Abnahme: Dr. L. Radlinger

Änderungen vorbehalten
Kurskosten total inkl. Prüfung: Fr. 2500.–

Kurssekretariat, SGEP • Emmenhofallee 3 • 4552 Derendingen • Telefon 032 - 682 33 22 • Telefax 032 - 681 53 69

The International Academy of Osteopathy (I.A.O.)

Einfach gute Osteopathie!

Die grösste Schule für Osteopathie in Europa hat in Deutschland jetzt 7 Kursorte:

BERLIN – DRESDEN – FRANKFURT A/M – GLADBECK – HAMBURG – MEMMINGEN – REGENSBURG

Kursanfänge:

Berlin	30. August 2001
Gladbeck	6. September 2001
Regensburg (Regenstauf)	13. September 2001
Memmingen (Bonlanden)	20. September 2001
Hamburg (Bad Bramstedt)	15. November 2001
Frankfurt (Bad Orb)	29. November 2001
Dresden	17. Januar 2002

Weitere Auskünfte finden Sie auf unserer *up-to-date* Internet-Seite www.iao.be
Oder Sie wenden sich an: **N.I.O. • Schipholpoort 100 • NL-2034 MC Haarlem**
Telefon 0031 - 23 - 53 00 485 • **Telefax** 0031 - 23 - 53 00 437 • **E-Mail:** iao@pi.be

Ich habe Ihre Anzeige in der Zeitschrift «Physiotherapie» gelesen und möchte Sie bitten, mir Ihre Informationsunterlagen über Osteopathie zu schicken:

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnummer: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail-Adresse: _____

Fortbildungszentrum Zurzach

The Zinman College of physical education and sport sciences at the Wingate Institute (Israel) und das Fortbildungszentrum Zurzach organisieren einen:

Ausbildungslehrgang: Bewegungsrehabilitationslehre nach der Methode von Dr. Moshe Feldenkrais

Eine ganzheitliche Bewegungslehre mit dem Ziel, den Menschen neue, effektive und ökonomische Bewegungsmuster zu vermitteln.

Start: 2001 (19. bis 23. November 2001; Woche 2 noch möglich)

Lehrer/Instruktor: Herrn Eli Wadler, Senior Feldenkraislehrer, Tel Aviv, Israel

Assistentin: Frau Päivi Nikula-Väsänen, Feldenkraislehrerin, Finnland

Kurssprache: Deutsch

Kursdauer: 6 Jahre (2 × 5 Tage/Jahr + 10 × 6 Übungsstunden pro Jahr)

Teil 1: **3 Jahre:** FI (Functional Integration) und ATM (Awareness through movement) mit Abschlussprüfung zum/r ATM Lehrer/in

Teil 2: **3 Jahre:** FI und ATM mit Abschlussprüfung zum/r FI Lehrer/in und Ausbildungszertifikat (ausgestellt vom Wingate Institute in Israel und dem Fortbildungszentrum)

Gesamtstundenzahl: 870 Stunden

Kurskosten: Fr. 925.– pro Woche inkl. Lehrkassetten

Ausbildung Herrn Eli Wadler:
- einer der ersten Schüler von Dr. Moshe Feldenkrais in Israel (1971 bis 1973)
- Senior Teacher in Israel
- 10 Jahre persönlicher Assistent in der Praxis von Dr. Moshe Feldenkrais
- Inhaber von Praxen in Tel Aviv und Herzliya
- Initiant der Einführung der Feldenkrais Methode bei der israelischen Armee
- Unterricht in Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Homepage: www.feldenkrais-wadler.com

Ausbildung Frau Päivi Nikula-Väsänen:
- Physiotherapeutin
- Feldenkraislehrerin seit 1992
- Universitäre Ausbildung in u.a. Psychologie, Pädagogik und Physiologie

Anerkennung:
- EFU (Europäische Feldenkrais Union)
- BSF (Berufsverband für Feldenkraislehrer/innen)
- Konkordat der Schweiz. Krankenkassen

Grundkurs Osteopathie – Cranialgebiet
Cranio-sacral-Therapie

Kursdaten Grundkurs: 13. bis 16. August 2001
10. bis 13. November 2001

Instruktor: Henry Klessen, Osteopath D.O., Koblenz/Deutschland

Kurs-Nr.: S-20180

Kosten: Fr. 1200.–

Voraussetzung: PhysiotherapeutInnen/Ärzte/innen

Ziel: Der Aufbau und das Verständnis der Sensibilität für das Cranio-sacral-System und dessen spezifische Teilelemente werden vermittelt.

Kursstruktur: Das gesamte Konzept ist nach dem Begründer der Osteopathie im cranialen Gebiet, Dr. W. G. Sutherland, aufgebaut und wird in einem zweiteiligen Grundkurs zu je 4 Tagen (s.o.) und einem Aufbaukurs I und Aufbaukurs II zu je 3 Tagen im 2002 angeboten.

Einführung in die Haptonomie

Kursdatum: 21. bis 23. Oktober 2001

Instruktoren: Yolande den Tonkelaar, Deutschland
Jan van den Broek, Holland

Kurs-Nr.: 20193

Kosten: Fr. 575.–

Voraussetzung: Physio-/ErgotherapeutIn/Ärzte/in

Inhalt: Dieser Kurs ist ein Angebot an alle, die Einblick in die Haptonomie gewinnen möchten, sei es aus persönlichem Interesse, sei es mit dem Ziel, Erfahrungen und Fragen aus der Berufspraxis einfliessen zu lassen. Der Kurs macht die TeilnehmerInnen bekannt mit dem Fachbereich und den Anwendungsmöglichkeiten der Haptonomie. Zentrales Thema während dieser drei Tage ist die Bedeutung des Tastsinns, der Berührung, des Fühlens und der Gefühle für unser Wohlergehen.

Ziele: Einführung in die Einsichten, Vorgehensweisen und Begriffe der Haptonomie. Praktische Erfahrungen in der Phänomenologie des Tastsinns, z.B.
- wie stellen wir Konktakt her
- wie reagieren wir auf Nähe und Abstand
- wie fühlen wir uns in den Kontakt

Vorgehensweise:
- Kurze Vorträge über die Perspektiven und Arbeitsformen in der Haptonomie
- Vorführungen
- Praktische Übungen in Gruppen. Dabei stehen die eigenen Körpererfahrungen und ihre Bedeutung für unser Fühlen und unsere Gefühle im Mittelpunkt

Heilkraft Rhythmus:
Einführung in die Arbeitsweise Ta Ke Ti Na – Rhythmische Körperarbeit

Kursdatum: 11. August 2001

Kursthema: flow statt Stress

Instruktor: Roland Gautschi-Canonica, Schweiz

Kurs-Nr.: 20182

Kosten: Fr. 150.–

Voraussetzung: für jedermann

Inhalt:

Verschiedenste Krankheits- und Beschwerdebilder haben etwas gemeinsam, sie sind Rhythmusstörungen. Der natürliche Wechsel von Aufnehmen – Abgeben, Spannung – Lösung, Aktivität – Passivität, Form geben – Form lassen… ist entgleist.

Hier setzt die Rhythmische Körperarbeit an: sie ist ein intensives Training unserer im Körper strukturell angelegten Rhythmus- und Rhythmisierungsfähigkeit. Sie arbeitet dabei nicht defizit-, sondern ressourcenorientiert.

Noch freie Kursplätze in folgenden Kursen

Mc Kenzie Level C:	18. bis 20. Oktober 2001	Fr. 330.–
I.A.S./Osteoporose:	26. und 27. Oktober 2001	Fr. 330.–
Chin. Medizin:	10. und 11. November 2001	Fr. 330.–
Norm. Bewegung:	20. bis 22. August 2001	Fr. 480.–
Norm. Bewegung:	15. bis 17. Dezember 2001	Fr. 480.–
Pain Education:	25. bis 27. November 2001	Fr. 525.–
Evidenced Based Physiotherapie für Praktiker:	1. September 2001	Fr. 160.–

Informationen und Anmeldeunterlagen erhältlich bei:

Fortbildungszentrum Zurzach • Badstrasse 33 • 5330 Zurzach

Telefon 056 - 269 52 90 • Telefax 056 - 269 51 78

fbz@rehazurzach.ch • www.fbz-zurzch.ch

SPHINX CRANIOSACRAL-INSTITUT

Craniosacral-Weiterbildung

Basiskurse CS 1:
13.–16. 9. 01, 29. 11.–2. 12. 01
Aufbaukurse CS 2:
15.–18. 11. 01, 7.–10. 2. 02

CS-Ergänzungs- und Weiterführungskurse (z.B. Kinderbehandlung), Supervision, Abschluss als CS-Therapeut/in

Weiterbildung für CS-Therapeuten:
Craniale Osteopathie mit Dr. William M. Allen,
TMJ- / Viscerocraniale Behandlung: Okt. 01/März 02

Weiterbildungen für Physio- und Körpertherapeuten:
GODO-pädie, Ballen-Gangschule mit Dr. med. Peter Greb
Fasziale Integration, Die Struktur des Körpers, August 01
Ayurveda-Massageworkshop: 29. Sept.–4. Okt. 01

Praxisbuch «Craniosacral-Rhythmus»
Autor: D. Agustoni, Irisiana-Verlag, mit 90 Fotos + Poster

Informationen und Ausbildungsprogramm bei:
Sphinx-Craniosacral-Institut, Postfach 629, 4003 Basel
Tel. 061/ 274 07 74 Fax 061/ 274 07 75
www.craniosacral.ch

Fortbildungszentrum Heimberg

Maitland-Konzept® Repetitionswoche (4. Woche)

Kursdaten: 22. bis 26. Oktober 2001
Kursgebühr: Fr. 850.–
Referent: Werner Nafzger, PT, OMT SVOMP, Teacher IMTA
Achtung: **noch wenige Plätze frei!**

Maitland-Konzept® Grundkurs/Level 1

Kursdaten:
1. Woche: 4. bis 8. Februar 2002
2. Woche: 11. bis 15. Februar 2002
3. Woche: 3. bis 7. Juni 2002
4. Woche: 13. bis 17. Januar 2003 (Repetitionswoche)

Kursgebühr:
1. bis 4. Woche total Fr. 3100.–
oder 1. bis 3. Woche Fr. 2300.–
4. Woche Fr. 850.–

Referent: Werner Nafzger, PT, OMT SVOMP, Teacher IMTA

Anmeldung:
Fortbildungszentrum Heimberg
Weiherweg 4
3627 Heimberg
Telefon 033 - 438 22 02
Telefax 033 - 438 22 09
E-Mail: wnafzger@pop.agri.ch

Akademie für Chinesische Naturheilkunst

Mitglied SBO-TCM NVS-Anerkennung der Anatomie-Kurse

Vollständige Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin, in Winterthur

* **Akupunktur**
* Kräuterheilkunde
* Auriculotherapie
* Akulaser
* Duality / Healing Shen
* Für Fortgeschrittene
* Praktikum in Asien oder in der Schweiz

* Chinesische Diätetik
* Tuina / An Mo
* Qi-Gong, Tai Ji
* Akupunkt-Mas
* Medizinisch nd-lagenfäch ste Hilfe

Neues Programm

Info: Islikeitstrasse 21, 8355 Aadorf Tel. 052 - 365 35 43 Fax 052 - 365 35 42

Hier könnte Ihr inserat stehen.

Neue Perspektiven durch den Fuss-Weg...! Ein Pluspunkt für Sie!

HOMINIS IMAGO IN PEDIBUS HANNE MARQUARDT ®

Ausbildung für Reflexzonentherapie am Fuss Schule H. Marquardt

Unsere bewährte **Ausbildung** auf **internationalem** Niveau umfasst **4 Kurse.** Der **Einstieg** erfolgt über den 4-tägigen **Grundkurs,** nach dessen Absolvierung therapeutisch gearbeitet werden kann. Der 4-tägige **Aufbaukurs** vertieft und erweitert das Wissen unter Berücksichtigung des **naturheilkundlichen** Aspektes. Der 3-tägige **Lymphkurs** beinhaltet die **reflektorische** Behandlung des **lymphatischen** Systems. Ab Januar 2001 bieten wir ein erweitertes Kurskonzept mit einem Abschlusskurs und fakultativer Prüfung an. **Verlangen Sie unsere Kursinformationen. Ausbildung nur für medizinisches Fachpersonal.**

Kurskosten:
- **Grundkurs** Fr. 590.–
- **Aufbaukurs** Fr. 560.–
- **Lymphkurs** Fr. 450.–
- **Abschlusskurs** Fr. 350.–

Kursdaten für die nächsten Grundkurse 2001/2002
22. bis 25. August 2001 21. bis 24. November 2001
24. bis 27. Oktober 2001 23. bis 26. Januar 2002

Schule für Reflexzonentherapie – H. Marquardt, Edgar und Roland RIHS, Krähenberg 6, 2543 LENGNAU BE
Telefon 032 - 652 45 15 Telefax 032 - 652 45 19 E-Mail: reflexzonentherapie.rihs@bluewin.ch

EMMENHOF

WEITERBILDUNGSZENTRUM

Themenspezifische Kurse

* Zervikale Instabilität	23. und 24. November 2001	Fr. 350.–
* Revision und Vertiefungskurs Manipulationen	30. November und 1. Dezember 2001	Fr. 380.–
Repetitionswoche	14. bis 18. Januar 2002 Referent: Werner Nafzger	Fr. 850.–

Weitere Daten Maitlandkurse 2002 auf Anfrage!

Die mit dem * gekennzeichneten Kurse werden von Pieter Westerhuis, Principal IMTA Instruktor, geleitet. Für diese Kurse sind keine Maitlandkenntnisse erforderlich.

Inkontinenzbehandlung mit Elektrostimulation und Feedback

Teil 2: Praktische Anwendung, Elektrostimulation und Feedback
Kursdatum: 26. bis 28. Oktober 2001
Kursgebühr: Fr. 550.– / Kurs inkl. Skript
Referentin: Marijke van Kampen, dipl. PT, Spezialistin für Inkontinenzbehandlung, Belgien

Elektrotherapie

Grundkurs: Basiswissen Elektrotherapie nach neuesten Erkenntnissen der Neurophysiologie. Praktische Anwendungen und Behandlungsvorschläge für Niederfrequenz, Diadynamisch, Mittelfrequenz, TENS und Ultraschall
Kursdatum: 22. bis 23. September 2001
Kursgebühr: Fr. 350.– inkl. Skript
Kursleiter: Peter de Leur, dipl. PT, Sportphysiotherapeut

Spezialkurs: Elektrotherapie bei muskulärer Problematik der unteren Extremitäten
Bedingung: Besuch des Grundkurses
Kursdatum: 3. November 2001
Kursgebühr: Fr. 180.– inkl. Unterlagen
Kursleiter: Peter de Leur, dipl. PT, Sportphysiotherapeut

Schweizerische Arbeitsgruppe für Medizinische Trainingstherapie

Medizinische Trainingstherapie in der Rehabilitation II
Ein sehr praxisorientierter Kurs. Kursprogramm auf Anfrage.
Kursdaten: Reha II, 8., 9. und 10. September 2001
Kursgebühr: Fr. 550.–
Kursleiter: Maarten Schmitt, dipl. PT und dipl. Man. PT, Dozent und Assistenten

Aufbaukurs Medizinische Trainingstherapie
Kursdaten: MTT II Aufbaukurs, 10. und 11. August 2001
Kursgebühr: MTT II Fr. 350.–
Referent: Fritz Zahnd, dipl. PT, OMT, HFI, Schweiz

Anmeldung: **Weiterbildungszentrum Emmenhof**
Emmenhofallee 3 • 4552 Derendingen
Telefon 032 - 682 33 22 • Telefax 032 - 681 53 69

UPLEDGER INSTITUT SCHWEIZ

CranioSacral Therapie
Viscerale Manipulation

!SPECIAL EVENT!

Kongress mit Dr. John E. Upledger & J.-P. Barrall
20. bis 22. September 2001 Basel

CranioSacral Therapie Schnupperkurs
18. August 2001 Basel
25. November 2001 Tessin

CranioSacral Therapie 1
1. bis 6. Oktober 2001 Lausanne (en français)
30. November bis 4. Dezember 2001 Basel

Viscerale Manipulation 1
15. bis 20. November 2001 Basel

Folgekurse auf Anfrage!

Upledger Institut Schweiz, salita Renecone 12, CH-6616 Losone
Telefon ++41 91 780 59 50 / Telefax ++41 91 780 59 51
mail@upledger.ch / www.upledger.ch

SCHULE FÜR CHINESISCHE MEDIZIN

Neue Kurse in Zürich!

Weiterbildung für Körpertherapeuten.

❒ Einführung in die Traditionelle Chinesische Medizin ❒ Ohrakupunktur
❒ Puls- und Zungendiagnose ❒ Ausleitungsverfahren/Schröpfen
❒ Phytotherapie ❒ Fachmodule in Anatomie, Physiologie, Pathologie

Sie profitieren von qualifizierten Lehrkräften und unserer langjährigen Erfahrung.
Verlangen Sie die neuen Programme:

TAO CHI

Ausbildungs- und Seminarzentrum
Bachwiesenstrasse 115a, 8047 Zürich, Telefon 01 401 59 00
Fax 01 401 59 06, E-Mail taochi@bluewin.ch, www.taochi.ch

*„**AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel** ist ein unblutiges Behandlungsprinzip, das auf den Grundlagen und Gesetzen der klassischen Akupunkturlehre, der Auriculotherapie, der Neuraltherapie nach Huneke und der Chirotherapie basiert und das Wesentliche dieser Therapien in logischer Reihenfolge sinnvoll miteinander verbindet, um dadurch eine überdurchschnittlich hohe therapeutische Effizienz erzielen zu können.“*

von Dr. med Harald Chavanne, Wien, FA für Orthopädie und orthop. Chirurgie
(aus EHK 1/1996 - Zeitschrift der Ärztegesellschaft für Erfahrungsheilkunde)

Sonderdrucke zum Thema senden wir gern kostenlos zu.

Qualität seit 40 Jahren!

中華按摩®

Lehrinstitut
AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel
Willy-Penzel-Platz 1 - 8, D-37619 Heyen
T 0049/5533/9737-0 F 973767
www.apm-penzel.de

Regelmäßig Kurse in der Schweiz

Sektion Schweiz:
Fritz Eichenberger
Gerichtshausstr. 14, CH-8750 Glarus
Tel. 055/650 13 00, Fax 055/640 84 77

Stellenanzeiger Deutschschweiz

Physiotherapie Mineralheilbad

TEAMGEIST * FLEXIBILITÄT * INITIATIVE

Hätten Sie Freude, in einem jungen, dynamischen Team mit verschiedenen Therapie- und Trainingsmöglichkeiten (u. a. Bewegungsbad, MTT) zu arbeiten, dann rufen Sie an oder bewerben Sie sich schriftlich.

Wir suchen auf den 1. September 2001 oder nach Vereinbarung eine/n dipl. Physiotherapeuten/in.

Berufserfahrung und Kenntnisse in Manueller Therapie sind willkommen, jedoch nicht Bedingung.

St. Margrethen liegt in der Nähe des Bodensees, etwa 20 km von der Stadt St. Gallen entfernt.

Wir würden uns freuen, Sie kennen zu lernen.

Physiotherapie Mineralheilbad
Jakob N. Bolt, 9430 St. Margrethen
Telefon 071 - 747 59 09
www.mineralheilbad.ch

SPITALBERN

ZIEGLER
Morillonstrasse 75–91
Postfach, CH-3001 Bern

Tel. 031 970 71 11

Wir sind ein Akut- und Rehabilitationsspital mit 250 Betten. Die Physiotherapie ist ein wesentlicher Bestandteil des Dienstleistungsangebotes und behandelt stationäre sowie ambulante PatientInnen aus mehreren Fachgebieten.

Wir sind ein sehr motiviertes Team (16 MitarbeiterInnen und 3 PraktikantInnen) und bieten :

- Eine vielseitige, interessante Tätigkeit auf den Kliniken Medizin, IPS, Chirurgie, Geriatrie-Rehabilitation und Ambulatorium.
- Gute interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Interne und externe Weiterbildung

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

PhysiotherapeutIn

(Pensum nach Vereinbarung)

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Theo Jaspers, Chefphysiotherapeut, gerne zur Verfügung, Telefon 031 / 970 72 49.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Personaladministration, Zentrale Dienste.

SPITALBERN

Dipl. Physiotherapeut/in 60% – 100%

Ein innovatives und aufgestelltes Team von neun Therapeuten erwartet Sie als kompetente/n und engagierte/n Kollegin oder Kollegen.

Sie finden bei uns ein vielseitiges und selbstständiges Aufgabengebiet, mit Einzel- und Gruppentherapien, wobei die interdisziplinäre Zusammenarbeit ein wichtiges Element im Zusammenhang mit der Behandlung der Patienten und Patientinnen von Akut- und Rehabilitationsstationen bildet. Sie finden bei uns ein breites Spektrum an Krankheitsbildern, auch somatischer Natur. Teamsupervision und Weiterbildungsmöglichkeiten sind bei uns selbstverständlich.

Wenn Sie über Berufserfahrung mit abgeschlossener Ausbildung als Physiotherapeut/in verfügen, auch bereit sind, die zeitweilige Betreuung von Praktikanten/innen zu übernehmen und vielleicht sogar eine Zusatzausbildung in Körper- oder Bewegungstherapie mitbringen, freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Allfällige Fragen beantwortet Ihnen Frau E. Blumer, Leiterin Physiotherapie, Telefon 01/384 20 45. Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Personaldienst der psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, Postfach 68, Lenggstrasse 31, 8029 Zürich.

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Fachleiter/in
für die Leitung eines Teams im Ambulatorium

Zur Optimierung unserer Therapiekonzepte und einer sehr guten Behandlungsqualität ist der wissenschaftliche Ansatz, aber auch Ihr Engagement und Interesse von grosser Bedeutung.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit:
- fundierten Kenntnissen in der Behandlung von muskulo-skelettalen Störungen und manualtherapeutischer Ausbildung, idealerweise mit OMT Abschluss
- Interesse an evidence based medicine
- Interesse an der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Schwerpunktthemen: Dysfunktionen der WS, HWS-Trauma, Kopf- und Kieferschmerzen, TOS, Bewegungsdysfunktionen

Es erwarten Sie motivierte Mitarbeitende, gute Weiterbildungsmöglichkeiten, ein reger fachlicher Austausch und Zugang zu Qualitätsmanagement und klinischer Forschung. Eintritt per 1.11.2001.

Frau Erika Huber, medizinisch-therapeutische Leiterin, gibt Ihnen gerne Auskunft über diese verantwortungsvolle und interessante Stelle und freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

UniversitätsSpital
Frau Erika Huber, Institut für Physikalische Medizin
8091 Zürich, Telefon: 01 255 30 48

UniversitätsSpital Zürich

KLINIK IM HOF
Nachbehandlungszentrum

9057 Weissbad/Appenzell

Zur Ergänzung unseres Therapieteams suchen wir per 1. August oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeut/in (SRK)

(80 bis 100%)

In unserem modern eingerichteten Therapiezentrum mit Bewegungsbad und Trainingstherapie übernehmen Sie in einem kleinen, gut eingeführten Team die selbständige Behandlung unserer stationären und ambulanten Patienten mit vorwiegend orthopädischen und rheumatologischen Erkrankungen.

Anfragen und Bewerbungen an:
Frau Y. Hauser, Sekretariat, Klinik im Hof
9057 Weissbad/Appenzell
Telefon 071 - 798 80 50

Littau – Agglomeration Luzern – Gesucht in Privatpraxis

dipl. Physiotherapeut/in (40 bis 80%)

evtl. Wiedereinsteigerin mit Freude an flexiblem, selbständigem und engagiertem Arbeiten sowie Übernahme von Ferienvertretungen in einer vielseitigen Praxis. Ich freue mich auf deine Bewerbung.

Ide Uitentuis, Physiotherapie *Fanghöfli*, Fanghöfli 14, 6014 Littau
Telefon/Telefax 041 - 250 33 60

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (bis 50%-Pensum)

in eine vielseitige und modern eingerichtete Praxis mit MTT.

Erik de Jong, Physiotherapie Hägendorf
Thalackerweg 11, 4614 Hägendorf
Telefon 062 - 209 45 90

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung eine selbständige

dipl. Physiotherapeutin (100%)

Institut für Physiotherapie Varupa
Bergstrasse 119, 8707 Uetikon am See ZH
Telefon 01 - 920 23 24

Zürich-Limmattal

Hast du Freude an selbständigem, unabhängigem Arbeiten in einem aufgestellten Team? Reizt dich der Gedanke, die Leitung einer Praxis zu übernehmen?

Für unsere moderne Physiotherapiepraxis nahe S-Bahn suchen wir eine/n

Physiotherapeutin/en (50 bis 100%)

Wir bieten:
- Einführung in Praxisführung
- Topverdienst
- Freie Arbeitszeiteinteilung
- Interne und externe Fortbildung usw.

Telefon abends 01 - 430 02 77

Unsere

Orthopädisch ausgerichtete Praxis

in Zürich Seefeld sucht auf den **1. Oktober** einen Manuelltherapeutisch ausgerichtete/n Physiotherapeuten/in: **80%.**

Arbeitsbedingungen:
Lohn auf 100%-Basis: Fr. 5500.– bis Fr. 6000.–, 4 Wochen Ferien, 1 Woche Weiterbildung. Nespresso-Kaffeemaschine.

Weitere Information: http://www.physiotherapie-zuerich.ch

Kontaktaufnahme mit Marco oder Petra Stekhoven,
Telefon 01 - 383 12 11
E-Mail: info@physiotherapie-zuerich.ch

Physiotherapie Hondema

Würenlos Geroldswil Zürich

Unser Team sucht zur Verstärkung einen erfahrenen, kompetenten, teamorientierten

dipl. Physiotherapeuten (100%)

Weitgehend selbständige Tätigkeit im 3er-Team. Helle, moderne Praxisräume mit MTT.

und eine engagierte, kreative, flexible

dipl. Physiotherapeutin (90%)

mit Bobath- und Lymphdrainageausbildung. Praxis intern/extern (Führerschein erwünscht).

- geregelte Arbeitszeit
- 42-Stunden-Woche
- gute Sozialleistungen
- 13. Monatslohn
- 6 Wochen Ferien
- interne/externe Fortbildung
- Selbständigkeit im Team
- guter Lohn

Postfach 269, 5436 Würenlos
hondema@bluewin.ch
www.y-line.ch

Haben Sie eine Ausbildung als Krankengymnastin und haben Sie genügend Erfahrung im Umgang mit Pferden? Möchten Sie mit behinderten Kindern und Erwachsenen arbeiten? Möchten Sie anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie kennen lernen?

Wir bieten Ihnen ab September 2001 oder nach Vereinbarung für 6 Monate einen

Praktikumsplatz für therapeutisches Reiten

Sie haben die Möglichkeit, Kenntnisse in Pferdehaltung, Pferdeausbildung und im Einsatz von Pferden für Kinder und Erwachsene mit den vielfältigsten körperlichen und geistigen Behinderungen zu erlangen und zu vertiefen.

Der Sonnenhof betreut 100 Kinder und 40 Erwachsene auf anthroposophischer Grundlage. Neben der Schule und den Wohngruppen spielt die medizinische und therapeutische Förderung eine wichtige Rolle. Für das therapeutische Reiten stehen fünf Pferde zur Verfügung.

Senden Sie Ihre Unterlagen an:
Sonnenhof, z. H. Frau S. Wüest
Obere Gasse 10, CH-4144 Arlesheim
Telefon 061 - 706 12 12
Telefax 061 - 706 12 14

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

PhysiotherapeutInnen

(80 bis 100%)

Unser Team besteht gesamthaft aus 40 Mitarbeitenden und 20 Auszubildenden. Fachrichtungen, die in unserem Haus vertreten sind:

Chirurgie, Medizin, Rheumatologie, Pädiatrie. Wir betreuen sowohl stationäre sowie ambulante Kundschaft aus allen Fachgebieten.

Wir legen Wert auf gute Fachkenntnisse und einige Jahre Berufserfahrung nach Möglichkeit im betreffenden Fachgebiet.

Interesse oder Erfahrung bei der Ausbildung von PraktikantInnen der Physiotherapie-Schule wird erwartet, ausländische BewerberInnen nur mit B- oder C-Bewilligung.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben oder wünschen Sie weitere Auskunft, steht Ihnen Reto Bernath, Leiter Physiotherapie, gerne zur Verfügung.
Tel. 01 - 466 14 26
Fax 01 - 466 27 41 oder
E-Mail: reto.bernath@triemli.stzh.ch

Ihre Bewerbung senden Sie an:
Reto Bernath, Leiter Physiotherapie
Stadtspital Triemli
8063 Zürich

Stadtspital Triemli Zürich

Therapiezentrum Stephan

in Wettingen AG (bei Baden)

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/in (80 bis 100%)

Abwechslungsreiche Tätigkeit in:
Rheumatologie, Orthopädie, Neurologie und Sportmedizin.

Modern eingerichtete Praxis mit MTT-Raum. Kenntnisse in manueller Therapie und Rehabilitationstraining sind von Vorteil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Therapiezentrum Stephan, Physiotherapie
Alb.-Zwyssig-Strasse 53, Postfach, 5430 Wettingen

Auskünfte: **Henri Stephan, Telefon 056 - 426 52 44**

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin

in eine vielseitige und moderne Praxis mit grossem Therapiebad. Ich freue mich auf Ihre Zuschrift oder Ihren Anruf.

Physiotherapie J. Gadomski
Kappenbühlweg 9, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 - 342 42 37, Telefax 01 - 342 42 47

CHAM

In vielseitige Praxis suche ich eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (zirka 50%)

mit Kenntnissen in Manueller Therapie und evtl. Triggerpunktbehandlung ab sofort oder ab 1. Juli 2001. Gute Entlöhnung.

Wendelin Kiser
Zugerstrasse 47, 6330 Cham
Telefon 041 - 780 73 33

PHYSIOTHERAPIE

NORBERT A. BRUTTIN dipl. Physiotherapeut

4133 Pratteln, St. Jakobsstrasse 81, Tel.& Fax 061 821 32 81
E-Mail: physiobruttin@swissonline.ch

Wir suchen in modern eingerichtete Praxis als Vertretung vom 1. November 2001 bis 28. Februar 2002

dipl. Physiotherapeut/in

(SRK registriert)

mit Interesse an
- einem Pensum von zirka 80%
- fortschrittlichen Arbeitsbedingungen

mit Freude
- selbständig und verantwortungsbewusst in einem kleinen Team zu wirken

mit Motivation und Engagement
- Neues kennen zu lernen
- sowie vielen guten Ideen

KLINIK GUT ST. MORITZ

Als Privatklinik für Orthopädie und Traumatologie haben wir eine überschaubare Grösse und befinden uns an schönster Lage im Zentrum von St. Moritz.

Wir suchen ab 1. Oktober 2001 oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeutin/en (Jahresstelle 100%)

SRK-Anerkennung

Wenn Sie interessiert sind, aktiv am Erfolg der Klinik und der Physiotherapie mitzuarbeiten, steht Ihnen unsere leitende Physiotherapeutin, Frau Irène Schaffner, gerne für nähere Auskünfte zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Klinik Gut St. Moritz, Frau I. Schaffner
Via Arona 34, 7500 St. Moritz
Telefon 081 - 833 43 13

St. Moritz
TOP OF THE WORLD

RÜTIMATTLI STIFTUNG RÜTIMATTLI SACHSELN

Früherziehung, Schule, Therapie, Anlehre, Beschäftigung und Wohnen von entwicklungsbeeinträchtigten geistig- oder mehrfachbehinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sind unsere Anliegen.

Wir erweitern in diesem Jahr unsere Angebote und ergänzen verschiedene Mitarbeiter/innen-Teams.

Physiotherapeut/in (Pensum: 80 bis 100%)

Termin: 20. August 2001 oder nach Vereinbarung

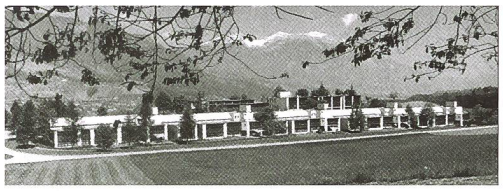
Wichtig ist uns, Persönlichkeiten als Kollegen/innen zu gewinnen, die mit Freude, Fachausbildung, Berufserfahrung und Bereitschaft zu guter Zusammenarbeit mit uns ins Gespräch kommen.

Wir bieten Ihnen eine selbständige, vielseitige Tätigkeit, fachliche Unterstützung, Teamsupervision, umfassende Infrastruktur, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und eine herrliche Landschaft.

Interessiert? Ihr Anruf für weitere Auskünfte freut uns.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Stiftung Rütimattli
Personaldienst
Postfach 62
6072 Sachseln
Tel. 041 - 666 52 52



REHABILITATIONSKLINIK
IM EINKLANG MIT FORTSCHRITT UND TRADITION
FREIHOF BADEN

Die Rheuma- und Rehabilitationsklinik Freihof in Baden betreibt 71 Betten für die stationäre Rehabilitation von Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates und ein rheumatologisches Ambulatorium. In die Klinik integriert ist zudem ein Zentrum für traditionelle chinesische Medizin.

Wir suchen **per sofort** oder nach **Vereinbarung** eine/n

Physiotherapeutin/en

In unser Team von 15 engagierten Physiotherapeuten/innen und zwei Praktikanten. In intensiver, interdisziplinärer Zusammenarbeit behandeln wir Rehabilitationspatienten (stationäre und ambulante) aus den Bereichen Rheumatologie, Orthopädie und Neurologie.

Regelmässige interne Fortbildungen und Möglichkeit zur externen Weiterbildung sind bei uns eine Selbstverständlichkeit.

Wenn Sie engagiert und initiativ sind, selbständig und gerne in einem aufgestellten Team arbeiten, dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere

Frau L. Kotro, Chefphysiotherapeutin
Rehabilitationsklinik Freihof
Bäderstrasse 16, 5401 Baden
Telefon 056 - 221 77 70

ZENTRUM FÜR TRADITIONELLE
CHINESISCHE MEDIZIN

Am Waldviertelklinikum Horn-Eggenburg-Allentsteig (Niederösterreich) wird die Stelle eines/r

Direktors/in für die geplante Akademie für den physiotherapeutischen Dienst

per sofort besetzt.

Das Waldviertelklinikum ist eine modernst ausgestattete regionale Schwerpunktkrankenanstalt mit 410 Betten und einem Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin mit Ergotherapie und Logopädie. Im Rahmen des Klinikums ist die Errichtung einer Akademie für den physiotherapeutischen Dienst geplant.

Die Akademie für den physiotherapeutischen Dienst soll im **Oktober 2001** den Lehrbetrieb aufnehmen. Pro Jahrgang stehen 20 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Der/die Direktor/in soll eine mindestens 3-jährige Unterrichtstätigkeit und eine Berufserfahrung von 6 Jahren sowie eine Sonderausbildung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen besitzen. Die Leitung und Führung der Akademie wird in Kooperation mit dem Vorstand des Institutes für Physikalische und Rehabilitative Medizin, dem auch die medizinische und wissenschaftliche Leitung der Akademie obliegt, erfolgen.

Wenn Sie eine hohe Eigeninitiative sowie eine entsprechende pädagogische Eignung aufweisen und Freude an Innovation und Management haben, wird Ihnen bei uns die Möglichkeit geboten, am Aufbau einer modernen Akademie mitzuwirken, die Unterrichtsplanung entsprechend der modernen Zielsetzungen in der Physiotherapie aufzubauen und an wesentlichen Entscheidungen bei der Gestaltung dieser Akademie mitzuwirken.

Anstellungserfordernisse:

1. Geburtsurkunde
2. Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft bzw. Staatsbürgerschaft eines EWR-Mitgliedstaates
3. Nachweis der fachlichen Qualifikation (Berufsberechtigung zur Ausübung des physiotherapeutischen Dienstes, Sonderausbildung für Lehraufgaben)
4. alle Ausbildungs- und Verwendungszeugnisse
5. Nachweis der gesundheitlichen Eignung (amtsärztliches Zeugnis) und der Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterbescheinigung)
6. Lebenslauf

An persönlichen Eigenschaften werden organisatorische Fähigkeiten, Integrationsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Personalführungsgeschick und die Bereitschaft zur Übernahme der Verantwortung für die Einhaltung von Budgetzielen erwartet. Die Beherrschung von Standard-EDV wird vorausgesetzt.

Das an den Krankenanstaltenverband Waldviertel, 3580 Horn, Spitalgasse 10, zu richtende Bewerbungsschreiben ist unter Anschluss sämtlicher aufgezählter Nachweise umgehend einzureichen, um möglichst frühzeitig vor Aufnahme des Schulbetriebes im Oktober 2001 die Stelle besetzen zu können.
Die Eingabe ist gebührenfrei.

Interessenten für die ausgeschriebene Stelle werden gebeten, sich an den
Geschäftsführer des Krankenanstaltenverbandes Waldviertel, Herrn Dr. Andreas Reifschneider
Spitalgasse 10, 3580 Horn, Telefon 02982 - 2661-0

sowie an den Vorstand des
Institutes für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Frau Primaria Dr. Eva-Maria Uher
Telefon 02982 - 2661-7050, zu wenden.

PHYSIOTHERAPIE REHAVITA

Ihre neue berufliche Herausforderung!

Die Rehavita AG ist eine Tochtergesellschaft der Schweizer Paraplegiker Stiftung mit dem Auftrag, für Querschnittgelähmte dezentralphysiotherapeutische Dienstleistungen zu erbringen. Für die Geschäftsstelle in Muhen AG suchen wir eine/n

Physiotherapeuten/in 80–100%

Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit in Manueller Therapie, Osteopathie, Sportphysiotherapie und Medizinischer Trainingstherapie, Physikalischer Therapie und Schlingentisch-Therapie. Daneben kommen auch neurophysiologische Bahnungstechniken zum Einsatz (Vojta, PNF, Brunkow, Bobath).

Einer innovativen, teamorientierten und betriebswirtschaftlich denkenden Persönlichkeit mit einigen Jahren Praxiserfahrung als Physiotherapeut/in ermöglichen wir eine interessante berufliche Perspektive mit zunehmender unternehmerischer Freiheit.

Erfahrungen auf dem Gebiet der Querschnittlähmung sind von Vorteil und die Möglichkeit, eine eigene Konkordatsnummer beantragen zu können, ist erwünscht. Wir bieten fortschrittliche Anstellungsbedingungen sowie grosszügige Weiterbildungsmöglichkeiten in einer modernen Arbeitsumgebung.

Interessiert? – Dann sollten Sie nicht zögern, mit uns Kontakt aufzunehmen. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Christoph Weber, Verwaltungsratsmitglied Rehavita AG, Telefon 041 - 939 57 41.
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
SCHWEIZER PARAPLEGIKER-ZENTRUM
Robert Tanner, Personalleiter, 6207 Nottwil

Zur Ergänzung unseres kleinen, dynamischen Teams suchen wir ab 1. September oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (40%)

Wir bieten Ihnen selbständige und vielseitige Arbeit mit orthopädischen und rheumatologischen Patienten. Unsere Spezialgebiete sind Manuelle Therapie und MTT.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie Bollwerk
W. Bachmann, H. Aebersold
Bollwerk 19, 3011 Bern
Telefon 031 - 311 06 60

Wir suchen baldmöglichst oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin/en (zirka 50%)

in unser kleines, aktives Team. Kenntnisse in Manueller Therapie + Trainingstherapie von Vorteil. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Physiotherapie P. Kunz. Wabern BE
Telefon 031 - 961 54 40, E-Mail: P.Kunz@spectraweb.ch

GESUNDHEITSZENTRUM

Wir suchen ab September in unsere Gemeinschaftspraxis in Winterthur

EINE/N PHYSIOTHERAPEUTIN/EN

SRK anerkannt

(60 bis 80%)

Hast du Erfahrung in manueller Therapie und medizinischer Trainingstherapie und arbeitest gerne in einem interdisziplinären medizinisch/komplementärmedizinischen Team? Bist du engagiert, voller Ideen, flexibel und begeisterungsfähig? Ja, dann freuen wir uns auf deinen Anruf oder deine schriftliche Bewerbung.

Irene Stabinger, leitende Physiotherapeutin
Telefon 052 - 266 97 97
oder
Verena Rosskopf, med. Leitung
Gesundheitszentrum
Gertrudstrasse 1
8400 Winterthur

Regionalspital Emmental
Dorfbergstrasse 10
3550 Langnau i.E.

Zentrum für Physiotherapie
Michael Knol
Lenggen 599, 3550 Langnau i.E.

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung zur Betreuung stationärer Patienten des Spitals Langnau, der ambulanten Physiotherapie im Zentrum für Physiotherapie und der Behandlung der Bewohner des Emmentalischen Krankenheimes eine/n

dipl. Physiotherapeuten/in

(50 bis 100%)

Wir bieten:
- Weiterbildung (intern und extern)
- grosszügige Praxisräume mit MTT und 2 Bädern
- 5 Wochen Ferien
- vielseitige und abwechslungsreiche Arbeit
- ein 5-Physiotherapeuten-Team mit Praktikanten

Wir erwarten:
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Selbständigkeit

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung an unsere Adresse.

Zentrum für Physiotherapie, Michael Knol
Lenggen 599
3550 Langnau i.E.
Telefon 034 - 402 27 23

hirslanden
Klinik Beau-Site

Die führende Schweizer Privatklinikgruppe Hirslanden setzt mit ihren Kliniken in Zürich, Aarau, Bern und Lausanne Standards. Erstklassige medizinische Leistungen und das Wohl des Menschen stehen dabei im Mittelpunkt. Hirslanden hat sich als zuverlässiger Partner im Gesundheitswesen etabliert – und vielleicht sind Sie demnächst schon ein Teil davon. Die Klinik Beau-Site in Bern sucht eine/n

PhysiotherapeutIn

Haben Sie Freude, in einem kleinen, aufgestellten Team mitzuarbeiten?

Die Schwerpunkte der Behandlungen liegen im Bereich der Kardiologie, inneren Medizin, Orthopädie, Rheumatologie, Neurochirurgie und Urologie (stationäre und ambulante PatientInnen).

Von Vorteil ist eine Ausbildung in manueller Therapie, Erfahrung in Orthopädie und Interesse oder Erfahrung mit urininkontinenten PatientInnen.

Über das, was wir sonst noch zu bieten haben, orientieren wir Sie gerne bei einem persönlichen Gespräch. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Klinik Beau-Site
Schänzlihalde 11
CH-3000 Bern 25
T 00 41 (0) 31 **335 36 60**
F 00 41 (0) 31 **335 37 77**
eMail angela.gemelli@hirslanden.ch
www.hirslanden.ch

Dr. med. Alfred Reichen
Spezialarzt FMH für Orthopädische Chirurgie

Dr. med. Fritz-Beat Sprenger
Spezialarzt FMH für Orthopädische Chirurgie

Gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (Teilzeit)

in unsere dynamische Physiotherapiepraxis.

Physiotherapie Ärztehaus
Rorschacherstrasse 19
9000 St. Gallen
Telefon 071 - 243 59 43

Nach **kurzem** Aufenthalt, **zurück** nach Holland.

Darum suche ich per sofort oder nach Vereinbarung eine/e

dipl. Physiotherapeut/in (100% oder 2 × 50%)

in Praxis Region Biel, 15 Min. vom Bahnhof entfernt.

Wir bieten:
- vielseitige Arbeit (Traumatologie, Chirurgie, Innere Med., Neurologie, Sportmed.)
- Angenehmes Arbeitsklima
- Gute Bezahlung
- Freie Arbeitseinteilung

Wir fragen: Schw. Diplom oder 4-jähriges gleichwertiges Diplom

Er und **ich** geben gerne weitere Auskunft über die Praxis.

Informationen und Bewerbungen an: **J.A. Peters, Hauptstr. 145 2552 Orpund, Telefon 032 - 355 40 22, Natel 079 - 334 73 12**

Kantonsspital Nidwalden
6370 Stans
Telefon 041 - 618 18 18 / Telefax 041 - 618 10 19

INNOVATIV!

Das Kantonsspital Nidwalden ist ein modernes 110-Betten-Akutspital. An unserem bevorzugten Standort im gut erreichbaren Stans sind wir für die erweiterte Grundversorgung in unserer Region verantwortlich. Unsere Physiotherapie-Abteilung behandelt stationäre sowie ambulante Patienten der verschiedenen Fachrichtungen wie Orthopädie, Chirurgie, Medizin, Gynäkologie und Kardiologie.

Wir suchen zur Ergänzung per 1. August 2001 oder nach Vereinbarung Sie als

dipl. Physiotherapeuten/in

Haben Sie Freude am Beruf, evtl. einige Jahre Erfahrung und schätzen eine gute Zusammenarbeit? Dann passen Sie optimal in unser kompetentes, dynamisches und aufgestelltes Physio-Team.

Es erwartet Sie eine echte Herausforderung in einem motivierten, engagierten Umfeld. Wir bieten Ihnen eine moderne Infrastruktur und verschiedene interne wie auch externe Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Anstellungsbedingungen sind fortschrittlich und attraktiv. In unserem Spital finden Sie eine persönliche Atmosphäre, mitten im schönen Winter- und Sommernaherholungsgebiet der Zentralschweiz.

Unsere Leiterin der Physiotherapie, **Frau Samantha Reichel,** erteilt Ihnen gerne zusätzliche Auskünfte unter **Telefon 041 - 618 17 42.**

Herr Raymond A. Neumann, Personalchef, freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung an das Kantonsspital Nidwalden, 6370 Stans.

BAD SCHINZNACH
THERMALQUELLE

Klinik und Kurhotel Im Park
Schinznach-Bad

Unsere Physiotherapie trägt einen wesentlichen Teil zu den umfassenden Dienstleistungen bei, die wir als modernes, erfolgreiches Unternehmen unseren Klinik-, Hotel- und ambulanten Patienten bieten.

Wir suchen per 1. Juli 2001 oder nach Vereinbarung

● *dipl. Physiotherapeut/in*

Teilzeit möglich

- *Sie verfügen über eine entsprechende Ausbildung in den Bereichen Rheumatologie, Orthopädie, Neurochirurgie und Neurologie sowie einige Jahre Berufserfahrung*
- *Sie legen Wert auf eine kompetente, zuvorkommende und individuelle Betreuung unserer Patienten*
- *Wir bieten Ihnen eine vielseitige, verantwortungsvolle Aufgabe in einem dynamischen Team. Unsere Therapieabteilung ist sechs Tage die Woche geöffnet, wobei Sie 5 Tage pro Woche Dienst leisten.*

Gute Sozialleistungen, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie fünf Wochen Ferien sind bei uns selbstverständlich.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen an:

Bad Schinznach AG
Evi Voser / Personalbüro
Postfach 67
5116 Schinznach-Bad
Telefon 056 - 463 77 16

SPITALBERN

ZIEGLER

Morillonstrasse 75–91
Postfach, CH-3001 Bern

Tel. 031 970 71 11

Wir sind ein Akut- und Rehabilitationsspital mit 250 Betten. Die Physiotherapie ist ein wesentlicher Bestandteil des Dienstleistungsangebotes und behandelt stationäre sowie ambulante PatientInnen aus mehreren Fachgebieten.

Wir sind ein sehr motiviertes Team (16 MitarbeiterInnen und 3 PraktikantInnen) und bieten:
- Eine vielseitige, interessante Tätigkeit auf den Kliniken Medizin, IPS, Chirurgie, Geriatrie-Rehabilitation und Ambulatorium
- Gute interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Interne und externe Weiterbildung

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

Stv. Chef-PhysiotherapeutIn (90–100%)

Wir erwarten:
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Fachliches und organisatorisches Interesse für die oben erwähnten Tätigkeitsgebiete sowie für die Personalführung
- Bereitschaft, den Chefphysiotherapeuten zu unterstützen und bei Abwesenheit zu vertreten

Zudem suchen wir per 1. August oder nach Vereinbarung eine(n)

PhysiotherapeutIn als Fachverantwortliche(n) Medizin (80–100%)

Wir erwarten:
- Mehrjährige Berufserfahrung, Weiterbildung im Bereich der inneren Medizin
- Interesse an Physiotherapie auf der inneren Medizin und die Bereitschaft, als Stabsstelle die Physiotherapie in diesem Bereich zu koordinieren und weiter zu entwickeln

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Theo Jaspers, Chefphysiotherapeut, gerne zur Verfügung, Tel. 031 970 71 11.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Personaladministration, Zentrale Dienste.

SPITALBERN

Wir suchen auf Anfang September 2001 in **Schlieren** – 3 Min. vom S-Bahnhof – eine flexible, selbständige und erfahrene

dipl. Physiotherapeutin (80 bis 100%)

in kleines Team mit Zusatzausbildung in Lymphdrainage und Italienischkenntnissen.

Wir suchen zusätzlich eine

Ferienvertretung

für **60 bis 80%** vom 8. bis 26. Oktober 2001.

Auf Ihre Bewerbung freut sich:

B. Schätti, Physiotherapie «Leuegässli»
Leuengasse 2, 8952 Schlieren
Telefon 01 - 730 26 60, E-Mail: b.schaetti@bluewin.ch

Physiotherapie Neumatt
4562 Biberist (Solothurn)

Wir suchen **ab 1. September 2001 oder nach Vereinbarung** eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (80 bis 100%)

(CH-Diplom oder mind. B-Bewilligung)

In unseren modernen **Praxis- und Fitnessräumen** (300 m²) behandeln wir Patienten aus allen Bereichen.

Wichtigste Voraussetzungen sind Teamgeist, Humor, Flexibilität und eine Portion persönliches Engagement.

Manuelle Therapie, I.A.S., Manuelle Lymphdrainage von Vorteil.

Wir bieten:
- überdurchschnittliche Entlöhnung
- 5 Wochen Ferien
- interne und externe Weiterbildung

Schriftliche oder telefonische Bewerbungen an:

Eric Kemperman

physiotherapie fitness neumatt

4562 biberist tel. 032 - 672 10 80

Altdorf – Zur Ergänzung unseres kleinen, dynamischen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin (80%)

Wir bieten:
- moderne, helle Praxisräume mit medizinischer Trainingstherapie
- vielseitiges Patientengut
- flexible Arbeitszeit

Wir erwarten:
- verantwortungsvolles, selbständiges Arbeiten
- Erfahrung in manueller Therapie
- Kenntnisse MTT, Lymphdrainage, Beckenbodenrehabilitation

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.
Physiotherapie *Daniela Bürgi,* Gotthardstrasse 4
6460 Altdorf, Telefon/Telefax 041 - 871 13 26

Hinwil im Zürcher Oberland (20 Min. von Zürich entfernt)

Wir suchen in unser Zentrum per **1. Oktober 2001** oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/in (60 bis 70%)

Sind Sie teamfähig und hätten Sie Freude, in einer grosszügig, hell und modern eingerichteten Praxis unsere Patienten aus den Fachbereichen Orthopädie, Chirurgie und Rheumatologie mit persönlichem Engagement selbständig zu betreuen?

Haben Sie auch Freude an der Medizinisch-Therapeutischen Trainingstherapie?

Wir bieten:
- Einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz
- Interessante Entlöhnung
- Geregelte Arbeitszeit
- Moderne Physiotherapie mit MTT und Bio-Sauna

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wenn ja, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf.

Zentrum Mundamus-Physiotherapie
Haydee Schmuki und Team
Untere Bahnhofstrasse 25, CH-8340 Hinwil
Telefon 0041 - 01 - 937 22 62, Telefax 0041 - 01 - 937 22 63

Schulheim Chur
Masanserstrasse 205 7005 Chur

Wir suchen eine/n

Physiotherapeutin/en

für die fachliche Leitung unseres jungen Physioteams.

In unserer Institution werden Kinder und Jugendliche mit körperlichen und/oder geistigen Behinderungen schulisch und therapeutisch gefördert und begleitet.

Ihre Aufgaben als Therapeutin/Therapeut sind die individuelle, therapeutische Behandlung der Schülerinnen und Schüler, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Elternarbeit und die Mitarbeit bei der Weiterentwicklung unserer Institution.

Als fachliche Leitung unseres Teams sind Sie für die Qualität der Therapie und für die Zusammenarbeit mit unserem Arzt verantwortlich.

Wir stellen uns eine erfahrene, engagierte, entwicklungsfreudige Persönlichkeit vor, die gerne mit Kindern und im Team arbeitet und bereit ist, Führungsaufgaben zu übernehmen.

Wir bieten in unserer Institution eine moderne und freundliche Infrastruktur, gute Arbeitsbedingungen, Entwicklungsmöglichkeiten und die Möglichkeit, teilzeitlich zu arbeiten.

Der Arbeitsbeginn wird nach gegenseitiger Absprache festgelegt. Für nähere Auskünfte steht der Schul- und Heimleiter, Herr A. Ulber, telefonisch gerne zur Verfügung (081 - 353 12 66).

Falls Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese an:
Schulheim Chur, Herr Arno Ulber, Masanserstrasse 205, 7005 Chur

---

Physiotherapie «in **form**»
Hinterdorfstrasse 5, 6430 Schwyz
fon 041 - 813 0 813
fax 041 - 813 0 814
e-mail: oliver@physio-in-form.ch

Gesucht

Physiotherapeut/in

Würden Sie gerne in einem kleinen Team von drei Therapeuten/innen arbeiten, das innovative Konzepte erfolgreich anwendet?

Unser Ziel ist es, wissenschaftlich fundiert zu arbeiten. Qualität und angenehmes Klima, sowohl für den Patienten als auch für den Therapeuten, sind die Basis unseres Erfolges. Wir arbeiten schwerpunktmässig mit analytischer Biomechanik (Sohier), sanften manuellen Techniken, IAS-Grundlagen und MedX-Trainings- und Rehabilitationsgeräten.

Der Administrationsaufwand wird durch unsere Sekretärin und dank moderner Infrastruktur auf das Minimum reduziert.

Wir wünschen uns eine flexible, kooperative Persönlichkeit mit Einfühlungsvermögen und Organisationsgeschick. Wir suchen keine Einzelkämpfernatur, sondern eine Mitarbeiterin, die mitdenkt und sich für eine vielseitige Herausforderung einsetzt.

Arbeitspensum 70 bis 100%, Anstellungsbeginn nach Absprache.

Nebst Patientenbesprechung und Teamsitzung bieten wir wöchentliche Fortbildung. Wir unterstützen Sie von Beginn an konsequent in Ihrer neuen Stelle. Wir fördern Ihre Fähigkeiten, denn Ihre Zufriedenheit ist unser Erfolg.

Angesprochen und interessiert? Dann schreiben, faxen, e-mailen oder telefonieren Sie. Montag bis Freitag, 7.30 bis 11.00 Uhr.

RHEUMA- UND
REHABILITATIONSKLINIK
ZURZACH

In unserer gut ausgebauten Fachklinik behandeln wir stationäre und ambulante Patienten und Patientinnen mit rheuma-orthopädischen, neurologischen und angiologischen Krankheitsbildern.

Infolge Weggang eines langjährigen Mitarbeiters suchen wir per 1. September 2001 oder nach Vereinbarung eine/n

Cheftherapeuten/in

für die Leitung des ambulanten Teams, bestehend aus Physiotherapeuten und Masseuren.

Zur Ihrem Aufgabengebiet gehört insbesondere die organisatorische Führung und Vertretung des Teams inner- und ausserhalb des Fachbereichs Therapie, die Koordination der Aktivitäten aller unterstellten Mitarbeitenden sowie die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Voraussetzung für diese herausfordernde und anspruchsvolle Tätigkeit ist mehrjährige Berufspraxis als Physiotherapeut/in mit Weiterbildung in manueller Therapie und Sportphysiotherapie. Führungserfahrung erwünscht.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen **Herr Eelco Kraaijenga,** Stv. Gesamtleiter Therapie, gerne zur Verfügung.
Telefon 056 - 269 51 51.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Rheuma- und Rehabilitationsklinik Zurzach
Frau Lony Marchetti, Personaldienst, 5330 Zurzach

Per **1. September 2001** eröffne ich eine Physiotherapie, welche sich auf Sportrehabilitation spezialisiert und dem FC Aarau angeschlossen ist. Zur Unterstützung suche ich eine/n

Physiotherapeuten/in (100%) evtl. mit Erfahrung im Spitzensport

Diese nicht ganz alltägliche Aufgabe umfasst im Wesentlichen die Rehabilitation und das Aufbautraining aller Mannschaften des FC Aarau, die Behandlung von Amateursportlern sowie Privatpatienten.

Sie verfügen über einen schweizerisch anerkannten Abschluss, haben **idealerweise** die IAS-Ausbildung, Erfahrung in MTT und in der Behandlung von Spitzensportlern. Persönlich sind Sie ein/e engagierte/r und flexible/r Physiotherapeutin/en, welche/r auch bereit ist für **teilweise Einsätze an Wochenenden.**

Wenn Sie in diesem interessanten und anspruchsvollen Job Ihre neue berufliche Herausforderung sehen, freue ich mich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Heinz Kurth, Staudenrainweg 12, 5040 Schöftland
Telefon 079 - 209 17 26, physio.kurth@pobox.ch

SCHULTHESS KLINIK
ORTHOPÄDIE, RHEUMATOLOGIE, NEUROLOGIE
SPORTMEDIZIN/REHABILITATION

Zur Verstärkung unserer sportmedizinischen Abteilung suchen wir per August 2001 oder nach Vereinbarung für 4 – 6 Monate eine/n

Sportphysiotherapeutin/en (60%–80%)

Die Hauptaufgaben sind die Bereiche:
- Medizinische Trainingstherapie mit Patienten v.a. aus dem othopädischen / traumatologischen / rheumatologischen Bereich
- Erteilen von Gruppenlektionen (z.B. Aqua-Fit, Osteoporosegymnastik, Rückenschule)
- Trainingsberatung und Betreuung von Hobby- und Spitzensportlern

Wir wünschen uns eine/n Kollegin/en:
- wenn möglich mit Zusatzausbildung in Sportphysiotherapie und/oder MTT
- evtl. mit Aqua-Fit-Leiterausbildung

Wir bieten:
- aktive Mitarbeit in aufgestelltem, interdisziplinärem Team (Physio-/Sport)
- Enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Sportärzten
- interne wöchentliche Fortbildung
- wissenschaftliches Arbeiten
- abwechslungsreiche Tätigkeit in einer modernen Infrastruktur

Haben wir Sie neugierig gemacht? Wir freuen uns, wenn Sie mehr über uns erfahren wollen. Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau R. Krämer, Leiterin Schulthess Training, gerne zur Verfügung: Tel. 01 385 75 60.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an unseren Personaldienst.

WILHELM SCHULTHESS-STIFTUNG
BADSTRASSE 44, 5330 ZURZACH
TELEFON 056 249 01 71
www.schulthess-clinic.ch

LUZERN

Gesucht in moderne Physiotherapie

dipl. Physiotherapeut/in

(50 bis 70%)

Eintritt per 1. September 2001 oder nach Vereinbarung.

Paul Graf, Physiotherapie
Birkenstrasse 11, 6003 Luzern
Telefon 041 - 310 97 71

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (20 bis 40%)

in eine Praxis für Orthopädie und Sportmedizin (mit Klinikanschluss) am schönen Bodensee. Wir bieten moderne Therapieräume und eine angenehme Atmosphäre in kleinem Team. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte unter: **Chiffre PH 07012, Schweizer Physiotherapie Verband, «Physiotherapie», Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt**

ROSEN KLINIK am See
PHYSIOTHERAPIE
«Rapperswil am Zürichsee»

Gesucht ab sofort:

Physiotherapeut/in

Wir bieten:
- Intensive Zusammenarbeit mit zwei Orthopäden
- Selbständige Arbeit
- Flexible Arbeitszeiten
- Moderne Praxis

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Physiotherapie Rosenklinik am See, Hajo Zwanenburg
Zürcherstrasse 120, 8640 Rapperswil

Physiotherapie RIGI Training

Urs Küng-Schmid – Grossfeld 11 – 6415 Arth – 041 - 855 31 32
E-Mail: **physio.rigi.training@bluewin.ch**
Homepage: **www.arth-online.ch/rigi-training**

sucht nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin

(40% und mehr)

in eine moderne Praxis mit Trainingscenter.

Hast du Interesse, ruf doch bitte an:

Telefon 041 - 855 31 32

Laufen BL

Gesucht per September 2001 oder nach Vereinbarung in moderne, kleine Praxis

Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

Zur Ergänzung unseres Teams ist eine selbständige, flexible Persönlichkeit, versiert in funktionellen und manuellen Techniken, erwünscht, SRK-anerkannt.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Dominik Barell, Amthausgasse 9/11, 4242 Laufen
Telefon 061 - 761 35 35

---

physiotherapie mütschi

An der «Zuger Riviera» in Walchwil suche ich ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. PhysiotherapeutIn (70 bis 100%)

in vielseitige Praxis mit selbständiger und abwechslungsreicher Tätigkeit.

Erwünscht sind Kenntnisse in manueller Therapie, Triggerpunkt, Lymphdrainage und MTT. Interessante Arbeitskonditionen!

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

Heike Disch, Hinterbergstrasse 6c, 6318 Walchwil
Telefon G 041 - 758 01 12, P 041 - 758 08 84
Natel 078 - 764 62 43, E-Mail: heilex@bluewin.ch

Physiotherapeut/in 40-50%

Die Schule für Physiotherapie sucht auf August 2001 oder nach Vereinbarung eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter **im Schulteam**. Die Anstellung ist voraussichtlich zeitlich befristet auf August 2004.

Wir sind ein kleines Schulleitungsteam von 3 Personen, das von zwei selbständigen Sekretariats-Mitarbeitenden aktiv unterstützt werden. Ca. 100 Studierende, 120 Lehrbeauftragte und 20 Praktikumsorte werden von uns betreut.

Sie sind diplomierte Physiotherapeutin oder diplomierter Physiotherapeut und verfügen über eine gute fachliche Berufserfahrung. Sie sind zeitlich sehr flexibel, haben Freude und Lust am Organisieren und haben pädogisches Interesse. In hektischen Zeiten sind Sie tolerant und sind fähig, mit stark wechselnden Belastungen umzugehen. Unkomplizierte Kommunikation ist Ihnen wichtig, enge Zusammenarbeit in einem Team selbstverständlich.

Ihre Arbeit setzt sich aus Organisations- und Koordinationsaufgaben zusammen. Zudem sind Sie bereit, die anderen Mitarbeitenden im Schulteam mit Initiative und Kreativität im themen- und problemorientierten Curriculum zu unterstützen.

Frau Regula A. Berger, Schulleiterin, steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung, Tel. 01 255 28 56 und freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

UniversitätsSpital, **Schule für Physiotherapie,**
8091 Zürich, regula.berger@sch.usz.ch

UniversitätsSpital Zürich

Physiotherapie Flühli
Sonnenmatte, 6173 Flühli
Telefon 041 - 488 22 55

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung aufgeschlossene/r, sportliche/r, berufsbegeisterte/r

Physiotherapeut/in (100%)

in Privatpraxis in Winter- und Sommersportgebiet.

Wir bieten:
- moderne Praxis (u.a. Cybex, MTT, Hydrotherapie)
- vielseitiges Patientenangebot
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir wünschen:
- selbständiges, flexibles Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Interesse an Bewegungstherapie im Wasser
- Interesse am Leiten von verschiedenen Kursen (u.a. Rückenschule, Aqua-Fit)

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

Physiotherapie Flühli, Els Schöpfer-de Leur
Sonnenmatte 5, 6173 Flühli, Telefax 041 - 488 21 28
Telefon 041 - 488 22 55 oder 041 - 488 21 20
E-Mail: physio.schoepfer@pobox.ch

Spezialklinik für:
Pneumologie
Schlafmedizin
Kardiologie/Medizin
Psychosomatik

KLINIK BARMELWEID

Die neue und moderne Spezialklinik Barmelweid, eingebettet in eine wunderschöne Landschaft oberhalb von Aarau, ist ein Akutspital und eine Rehabilitationsklinik.

Zur Ergänzung unseres Physio-Teams suchen wir per 1. August oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeut/in (90%-Pensum)

für die Behandlung von Patienten aus dem Gebiet der Inneren Medizin (Schwerpunkt: Pneumologie, pulmonale und kardiale Rehabilitation, Psychosomatik) sowie nach orthopädischen und thoraxchirurgischen Eingriffen.

Wir bieten:
- eine vielseitige Tätigkeit in einem motivierten Team von 10 Therapeuten/innen
- eine moderne, neue Klinik in einzigartiger Umgebung
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- Wohnmöglichkeit im Personalhaus
- fachkompetente Kinderbetreuung in unserem Hort

Wir erwarten:
- eine abgeschlossene Physiotherapie-Ausbildung
- Freude an konzeptioneller Arbeit
- Bereitschaft, Praktikanten zu betreuen
- eine selbständige, flexible, aufgestellte und teamfähige Persönlichkeit
- evtl. Erfahrung in psychosomatischen Bereichen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Evelien van Oort, Leitende Physiotherapeutin, Telefon 062 - 857 22 60, gibt Ihnen gerne telefonische Auskunft.
Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an **Herrn Dr. M. Frey, Chefarzt, 5017 Barmelweid**

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage im Internet www.barmelweid.ch

---

PHYSIOTHERAPIE "IM ZWYDEN"
Zwydenweg 2, 6052 Hergiswil, Telefon 041 - 630 42 45

Auf den 1. Oktober 2001 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

engagierte/n Physiotherapeuten/in

(80 bis 100%)

Zusätzlich suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

engagierte/n Physiotherapeuten/in

(für zirka 20%)

- sehr abwechslungsreiche Arbeit in gut eingerichteter Praxis (500 m²)
- 5 Therapeuten, 1 med. Fitnesslehrerin, 1 Sekretärin
- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- helle grosszügige Räume (u. a. Turnsaal und med. Trainingsraum) mit Blick auf Vierwaldstättersee und Berge
- interne und externe Weiterbildung
- Nähe von Luzern

Bitte melde dich, wir freuen uns über deinen Anruf oder deine schriftliche Bewerbung.

Ivo und Dieneke Gasseling
Frans und Josefien Rompen

Unser Physiotherapie-Team im **Medizinischen Departement** sucht ab 1. Oktober 2001 oder nach Vereinbarung dipl.

KSSG

Physiotherapeut/in (100 %)

In unseren neu renovierten, modern eingerichteten Räumlichkeiten erwartet Sie ein Team von 9 dipl. Physios und 2 Praktikanten.

Ihre Haupttätigkeit umfasst die stationäre und ambulante Patientenbehandlung, hauptsächlich in den Bereichen Innere Medizin, Gynäkologie und Rheumatologie (inkl. MTT).

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsausbildung und einige Jahre Berufserfahrung.

Fühlen Sie sich angesprochen? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau D. Dijkstra, Leitende Physiotherapeutin, Tel. 071/494 12 05. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an den Personaldienst, Frau M. von Ballmoos, Kantonsspital, 9007 St.Gallen.

KSSG Kantonsspital St.Gallen

Weitere Stellen: http://www.kssg.ch

Manuelle Therapie • Rehabilitation • Medizinische Trainingstherapie • Sportphysiotherapie • Manuelle Lymphdrainage

Physiotherapie Martina Eitner

Auch Physiotherapeuten sind gegen Kreuzbandrisse nicht immun. Wegen einer dringend notwendigen Operation suche ich ab Mitte August für zirka 2 bis 3 Monate

dipl. Physiotherapeuten/in (80%)

Geboten wird:
- Vielseitige Tätigkeit in grossen, hellen Räumlichkeiten
- Moderne Infrastruktur mit grosszügiger MTT (wir legen Wert auf aktive Physiotherapie)
- Selbständiges Arbeiten
- Angenehmes Betriebsklima

Gesucht wird:
- Verantwortungsvolles, selbständiges Arbeiten
- Kollegialität
- Kenntnisse in MTT oder Sportphysiotherapie und Manuelle Therapie wären toll
- SRK-Anerkennung

Auskunft erteilt: **Physiotherapie Martina Eitner, Oberer Graben 46, 9000 St. Gallen**
Telefon G 071 - 220 35 55, P 071 - 223 56 48, E-Mail: meitner@pingnet.ch

---

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in meine Praxis mit MRS Reha-Trainingsraum

dipl. Physiotherapeutin (zirka 40 bis 60%)

Kenntnisse in Manueller Therapie, MTT und Trainingstherapie erwünscht.

Physiotherapie Polak Schinznach-Dorf, Telefon 056 - 443 03 07

Dringend gesucht, 20 Autominuten westlich von Bern

Dipl. Physiotherapeut/in

Selbständiges Arbeiten gewohnt, evtl. mit eigener K.K.-Nummer.

Doris Hoerler, Physiotherapie St. Antoni
Dorf 876, 1713 St. Antoni
Telefon 026 - 495 30 66 / 026 - 495 21 84

Suchen Sie eine neue Herausforderung und möchten diese mit einer Luftveränderung und den Freizeitmöglichkeiten in einer wunderschönen Natur- und Berglandschaft kombinieren?

Dann kommen Sie als **Physiotherapeut/in** zu uns in die

Thurgauer Schaffhauser Höhenklinik Davos Spital+mehr

Ihre Stärken:
- Selbständiges, initiatives Arbeiten im Rehabilitationsteam
- Kommunikative Persönlichkeit mit Berufserfahrung
- Engagement und Einsatzbereitschaft

Ihre Chancen:
- In einer der führenden Rehabilitationskliniken die Schwerpunkte der pulmonalen, kardialen, physikalisch medizinischen und psychosomatischen Rehabilitation kennen lernen
- Vielseitige, interessante Tätigkeit im ambulanten und stationären Bereich
- Aktive Teilnahme und kreative Leitung von Projektgruppen im Rahmen der Qualitätssicherung in der Physiotherapie
- Mitarbeit in der Betreuung von Praktikanten

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir erwarten Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf und stehen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

THURGAUER SCHAFFHAUSER HÖHENKLINIK
Antoinette Blanc, Leiterin Therapien, Grüenistrasse 18, 7270 Davos Platz
Telefon 081 - 415 91 51, Telefax 081 - 415 90 91
E-Mail: a.blanc@hoehenklinik-davos.ch

Suchst du eine neue Herausforderung? Bist du innovativ und magst du die Abwechslung? Wir sind ein 3er-Team und Masseurin und suchen auf 1. September (oder nach Vereinbarung) eine

dipl. Physiotherapeutin (80 bis 100%)

Moderne Einrichtung mit MTT, Bad, Gruppenkursen, Conconi-Tests, Sportphysiotherapie, breitem Patientengut, Weiterbildung, 5 Wochen Ferien usw.

Interessiert? Dann melde dich bei:

Physiotherapie Hallenbad, Christian Keller
Sägegasse 15c, 3400 Burgdorf
Tel. 034 - 422 02 68 oder E-Mail: phyisiohaba@bluewin.ch

Adecco
MEDICAL & SCIENCE
www.adecco.ch

→ click → choose → work

Suchen Sie eine neue Herausforderung? Reizt Sie eine kreative und entwicklungsfähige Aufgabe? Entwickeln Sie gern zusammen mit einem motivierten Team von Therapeuten Visionen und Strategien? Haben Sie Organisations- und Führungstalent? Sind Flexibilität, Verantwortung, Teamfähigkeit, Humor keine Fremdwörter für Sie? Dann sind Sie genau richtig bei uns!

Im Rahmen einer Organisations-Neuentwicklung suchen wir für die Therapiestelle Kinder und Jugendliche im St. Galler Rheintal die

Gesamtstellen-Leitung

Sie rekrutieren, führen und fördern rund 20 Therapeuten in den Bereichen Physio, Ergo und Psychomotorik, Früherziehung und Logopädie. Das Arbeitspensum beträgt 60 bis 100%; davon sind rund 40 bis 50% Leitungs- und Führungsaufgaben, und die restliche Zeit arbeiten Sie aktiv als Therapeut/in mit. Wir erwarten eine abgeschlossene Diplomausbildung im Therapie-Bereich, Berufserfahrung mit Kindern und Jugendlichen sowie eine dynamisch und unternehmerisch denkende Persönlichkeit mit ausgewiesenen Führungsqualitäten. Idealerweise verfügen Sie über eine Zusatzausbildung in kaufmännischer/betriebswirtschaftlicher Richtung oder bringen die Bereitschaft zur Weiterbildung in diesen Bereichen mit. Teamfähigkeit, Organisationstalent, Kreativität und Loyalität gehören ebenso zu den Sie auszeichnenden Eigenschaften wie die kompetente, einfühlsame Gesprächsführung mit Kindern und Personen aus deren Umfeld sowie mit Ärzten und Versicherungen. Ein motiviertes und innovatives Therapie-Team freut sich auf Sie!

Zögern Sie nicht, und kontaktieren Sie uns. Denn ab heute können Sie den Tag bestimmen, an welchem Ihre berufliche Laufbahn eine spannende Wende nehmen wird! Elisabeth Schawalder informiert Sie gern näher über diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Poststrasse 15, 9001 St. Gallen
Telefon 071/228 33 55
E-Mail: stgallen.medical@adecco.ch

People make the difference.

DBC Active Spine Care

Dipl. Physiotherapeutin 60 bis 100% ab Sept. 2001 oder nach Absprache in Uster

DU bist eine offene Person und interessiert an aktiver Therapie und hast eventuell eine IAS-, SGEP- oder MTT-Zusatzausbildung.
WIR sind eine Physiotherapie, angegliedert an ein Fitnesscenter mit vielen Möglichkeiten. Unsere Stärke ist das DBC-Konzept zur Behandlung von Rückenpatienten.

DBC, Susanne Wyss, Schulweg 9, 8610 Uster
Telefon 01 - 941 27 85 oder dbc@uster.ch

Wir freuen uns, dich kennen zu lernen!

PHYSIOTHERAPIE EDEN

Beat Mettler, dipl. Physiotherapeut
Zürcherstr. 123, 8406 Winterthur
Telefon 052 - 203 12 62

Suche nach Vereinbarung (August 2001 oder später)

Physiotherapeutin (80 bis 100%)

Abwechslungsreiche Arbeit in moderner, grosszügiger Praxis mit Trainingsmöglichkeit (MTT, Cybex).

Telefon 052 - 203 12 62, physioeden@smile.ch

Einer unserer Physiotherapeuten sucht nach über 10 Jahren eine neue Herausforderung und verlässt unsere Schule.

Deshalb suchen wir für die von uns betreuten Kinder und Jugendlichen von 4 bis 16 Jahren eine/n

dipl. Physiotherapeuten/in

(Teilzeitanstellung möglich)

(Bobath-Ausbildung erwünscht bzw. Bereitschaft, diese Ausbildung zu absolvieren)

Stellenantritt: 1. September 2001 oder nach Vereinbarung.

Zusätzliche Informationen gibt Ihnen gerne **Herr I. Riedweg, Schulleiter, unter Telefon 01 - 482 46 11.**

Wenn Sie interessiert sind an interdisziplinärer Zusammenarbeit und gerne mit körper- und mehrfachbehinderten Kindern arbeiten, so senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte raschmöglichst an:

Herrn I. Riedweg, Schulleiter
Schule der Stadt Zürich für Körper- und Mehrfachbehinderte (SKB)
Mutschellenstrasse 102, 8038 Zürich

Physiotherapie Bodenweid
Präventions- und Rehabilitationszentrum

Christian Ackermann
Bahnhöheweg 40 / 3018 Bern
031 991 66 65
e-mail: Info@physio-bern.ch

Wir (vierköpfiges Physioteam) suchen eine **Physiotherapeutin** oder einen **Physiotherapeuten** für eine **20-40% Stelle**.
Unsere Spezialitäten sind Manuelle Therapie (Maitland, Mulligan, Mc Kenzie), Triggerpunkttherapie, Sportphysiotherapie, Trainingstherapie, Mc Connell-Konzept, Lymphdrainage, Viscerale Manipulation, Craniosacraltherapie.
Wir freuen uns, wenn Du mit uns Kontakt aufnimmst.

Paracelsus-Spital Richterswil

Das Paracelsus-Spital ist ein 48-Betten-Akutspital mit den Abteilungen Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe. Unsere Patienten werden nach den Grundsätzen der anthroposophisch erweiterten Medizin behandelt.

Für Stellvertretungen (Juli bis zirka September) in unserem kleinen Team der **Physikalischen Therapie** suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

Ferienvertretung (80 bis 90%)

mit Erfahrung in der Lymphdrainage-Behandlung. Nähere Auskunft erteilt Ihnen gern unsere Leiterin Physiotherapie, **Frau E. Flury, Telefon 01 - 787 23 12.**

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: **Paracelsus-Spital Richterswil, Personaldienst Bergstrasse 16, 8805 Richterswil**

PHYSIO TRAINING BUCHS

Rösslimattstrasse 40, 5033 Buchs AG
Telefon 062 - 822 68 09
Telefax 062 - 823 68 13
www.physiotrainingbuchs.ch
info@physiotrainingbuchs.ch

In unserer Praxis, neu mit erweitertem Trainingsbereich (540 m²), suchen wir engagierte, flexible, SRK-anerkannte

PhysiotherapeutInnen

mit Sportphysiotherapie(z.B. IAS)/Trainingslehre-Ausbildung resp. Erfahrung/Interesse in der Arbeit mit Training(-sgeräten).

Weiter hast du MT, Bobath, ML im Rucksack, bist motiviert, um nach aktuellem Stand der Wissenschaft und mit neuem Equipment (MediMouse, Dr. Wolff Back-Check, Cybex) in interdisziplinärer Zusammenarbeit deinen Beitrag zu leisten bei der optimalen Betreuung unserer Patienten/Kunden.

Weiterbildung, intern wie extern, ist selbstverständlich.
5 Wochen Ferien auch.

Melde dich für ein Gespräch, unser Team freut sich.

Bethesda, die Klinik für Herausforderungen.

Mit Ihnen möchten wir unsere Ziele erreichen!

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir – die Klinik für Neurorehabilitation und Epilepsie im Berner Seeland – per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

Unsere Klinik ist im Gebiet der Rehabilitation neurologischer Erkrankungen, der Diagnostik und Therapie des Parkinson-Syndroms sowie der Epilepsie spezialisiert und anerkannt.

Die Organisation der Klinik basiert auf definierten Führungsgrundsätzen sowie auf transparenten Strukturen.

Die Patienten/innen sind Gäste und stehen bei uns als individuelle Persönlichkeiten im Zentrum all unser Tätigkeiten. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter/innen sind daher unser Zielpublikum!

Sie bringen mit:

- Interesse an der Rehabilitation von Patient/innen mit Parkinson und nach Schlaganfällen
- Teamgeist
- Engagement
- Eigeninitiative
- Freude an der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Berufserfahrung in der Neurologischen Rehabilitation
- Mündliche Kenntnisse in Deutsch und Französisch

Unser Angebot:

- ✓ Einführung und Vertiefung der Kognitiv Therapeutischen Übung nach Perfetti
- ✓ Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der Rehabilitation von Patienten/innen mit Parkinson
- ✓ Regelmässige Fortbildung
- ✓ Umfassende interdisziplinäre Zusammenarbeit
- ✓ Besoldung nach kantonalen Richtlinien
- ✓ Klinikeigene Wohnungen stehen zur Verfügung

Willkommen in Tschugg

Entspricht diese Aufgabe Ihren Vorstellungen? Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an unsere Personalabteilung. Zur Beantwortung allfälliger Fragen steht Ihnen Herr B. Hemelrijk, Leiter Sensomotorik, gerne zur Verfügung (Tel. 032 338 01 11). Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennen zu lernen.

BETHESDA

Bethesda
Klinik für Epilepsie und Neurorehabilitation
3233 Tschugg
Tel. 032/338 01 11

BERNER REHA ZENTRUM
HEILIGENSCHWENDI

Zentrum für Rehabilitation und medizinische Nachsorge

www.klinikschwendi.ch

Wir suchen auf Herbst 2001 eine/n

Physiotherapeutin/en

mit Kenntnissen in MTT und Erfahrung in muskuloskelettaler Rehabilitation als

Leiter/in der neuen Abteilung für Medizinische Trainingstherapie

Auskunft erteilt Ihnen gerne:
BERNER REHA ZENTRUM HEILIGENSCHWENDI
Herr Peter Van Wittenberge, Leiter Physiotherapie
CH-3625 Heiligenschwendi, Telefon 033 - 244 34 02

Bewerbungen senden Sie bitte an:
E-Mail: direktionssekretariat@klinikschwendi.ch

KANTONALES SPITAL UZNACH

Der Ausbau der angebotenen Dienstleistungen und das kontinuierliche Wachstum bewirkt eine Vergrösserung unseres Teams.
Wir suchen deshalb per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (100%)

zur Verstärkung unseres Teams bis zirka Ende Jahr 2001.

Ihr Aufgabenbereich beinhaltet eine vielseitige, anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in den Bereichen Chirurgie, Orthopädie, Medizin und Gynäkologie. Zudem betreuen Sie ambulante Patienten.

Als Voraussetzungen verfügen Sie über eine abgeschlossene Ausbildung als dipl. Physiotherapeutin/en und bringen eine selbstständige, zuverlässige und flexible Arbeitsweise mit.

Unser Angebot: Wir stellen Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz und selbstständiges Arbeiten mit vielen Enfaltungsmöglichkeiten in Aussicht. Über das, was wir Ihnen neben einem angenehmen Arbeitsklima und interessanten Arbeitsbereich zu bieten haben, gibt Ihnen Kristina Kosonen, Leiterin Physiotherapie (Telefon 055 285 51 60) gerne Auskunft.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:
Kantonales Spital Uznach, Personaldienst, Markus Gräzer, Vermerk «Physiotherapeutin/en», 8730 Uznach

---

Physiotherapie
Kathrin Steiner

Loonstrasse 4
5443 **Niederrohrdorf**
Telefon 056 - 496 21 74

Ab Juli/August bis Oktober 2001 **Praxisvertretung** (mind. 50%) gesucht. Evtl. **anschliessende Teilzeitarbeit möglich.**

Dringend gesucht nach **Bern West:**

Sommerstellvertretung (20 bis 100%)

Welche/r dipl. Physiotherapeut/in könnte uns vom 1. Juli bis Ende September 2001 in einer Privatpraxis mit allgem. Patientengut aushelfen? **Und:** ab sofort ist eine Stelle frei (2 halbe Tage/Wo).

Tel. 031 - 991 41 76 / 031 - 926 34 78, Fax 031 - 926 10 47

Grosszügig ein- und ausgerichtete Physiopraxis mit abwechslungsreichem Patientengut sucht per September 2001

Teilzeit-PHYSIOTHERAPEUTIN (20 bis 50%)

Physiotherapie Pervital AG, Gaby Fauceglia
Gotthardstrasse 12, 8800 Thalwil
Telefon 01-720 35 33, E-Mail physiopervital@dplanet.ch

Wir suchen ab Juli 2001 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (30 bis 50%)

in kleine, vielseitige und lebhafte Praxis

Praxis für Physiotherapie, Viktor Bieri und Esther Roos Bieri
Surenweidstrasse 1, 6208 Oberkirch, Tel. 041 - 921 05 40 / 921 03 40, E-Mail: bieroo@bluewin.ch

---

Schattdorf Uri

Ich suche ab 1. Oktober 2001 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeut/in

(50%-Pensum)

für meine Privatpraxis mit abwechslungsreichem Patientengut. Sind Sie interessiert, dann freue ich mich auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Arnout Holleman
Adlergartenstrasse 21, 6467 Schattdorf
Telefon Mo, Mi und Fr 041 - 871 14 18
Di und Do 041 - 887 08 57, abends 041 - 870 03 57

PHYSIOTHERAPIE ZUG

Sucht per 1. Oktober 2001 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (100%)

Ich freue mich auf deinen Anruf!
Physiotherapie ZUG, Peter Twigt, Telefon 041 - 712 36 86
Telefax 041 - 758 27 19, E-Mail: petertwigt@freesurf.ch

Rüti ZH. Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung engagierte/r

dipl. Physiotherapeut/in (30 bis 100%) und Ferienvertretung (1. November 2001 bis 31. Januar 2002)

In moderne Praxis mit MTT. Es erwartet dich eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit attraktiven Anstellungsbedingungen.

Therapiezentrum Pfauen
Felix Mähly, Spitalstrasse 5, 8630 Rüti, Tel. 055 244 44 17

PhysioWell

S. Kotuwattegedera-Szabo
Haus im Bungert, Spitzstrasse 20, 8155 Niederhasli
Telefon 01 - 850 49 19, Telefax 01 - 885 19 23

ICH SUCHE DICH!

Wenn du dein **vielseitiges Wissen** in den **verschiedenen** Bereichen der Therapie in einem **kleinen Team** umsetzen möchtest. **Arbeitsbeginn und -pensum nach Absprache.**

Im Zürcher Unterland, 20 Min. von ZH HB / 15 Min. vom Flughafen.

MELDE DICH!

In schön gelegene Praxis mit Seesicht in **Zürich-Wollishofen** suche ich per 1. September oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/in (50 bis 90%)

Bist du interessiert an einer Stelle mit abwechslungsreichem Patientengut (Orthopädie, Rheumatologie, Neurologie), guten Arbeitsbedingungen und flexiblen Arbeitszeiten?

Ich freue mich auf deinen Anruf!

Hans van den Hurk
Kilchbergstrasse 6, 8038 Zürich
Telefon 01 - 481 01 01, Natel 079 - 502 82 65
(Wollishofen, 2 Gehminuten ab Tramhaltestelle)

Für unsere Praxen in **Muri und Boswil** suchen wir ab **1. Oktober 2001** eine/n verantwortungsvolle/n

dipl. Physiotherapeutin/en

Arbeitest du gerne selbständig und mit Sportlern, hast du gerne vielseitiges Patientengut, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung.

Paul Menalda van Schouwenburg
Singisenstrasse 40
5630 Muri
Telefon 056 - 664 00 04
Telefax 056 - 664 10 03

Sei es vorübergehend (z.B. September 2001) – sei es fest,
sei es als Angestellte – sei es als Mitinhaberin,
Sei es aus dem **Ausland** – sei es aus der **Schweiz,**
dipl. Physiotherapeut/in
findet uns mitten in Zürich.
Sei es unter 079 - 632 24 20 (ab 14 Uhr) – sei es 01 - 341 27 78
so oder so oder so oder so: Wir freuen uns. Bis bald.

Zürich – Oerlikon, direkt beim Bahnhof in kleines Team per 1. August/1. September fröhliche, engagierte

dipl. Physiotherapeutin (50 bis 80%)

Physiotherapie Charlotte Schmid und Team
Affolternstrasse 10, 8050 Zürich
Telefon G 01 - 312 22 59, P 01 - 790 42 84

VOLKSHEILBAD

Volksheilbad • Postfach 34 • 3954 Leukerbad • Telefon 027 472 21 00 • Fax 027 472 21 93

Wir sind ein Kurhaus mit Thermalbad und Physiotherapie.

Für die Leitung unserer Therapie suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin/en

(60 bis 80%)

Sie behandeln unsere Kurgäste und ambulante Gäste. In Zusammenarbeit mit dem Kurarzt leiten Sie die Therapie des Volksheilbades. Motivierte Mitarbeitende sind bereit, mit Ihnen zusammen in unserem familiären Betrieb Therapien anzubieten, die den Heilungsprozess unserer Gäste fördern. Wir sind offen für neue Ideen und Initiativen von Ihrer Seite.

Suchen Sie eine neue Herausforderung oder einen Einstieg in die Berufstätigkeit in einem überschaubaren, vielseitigen Rahmen? Dann bieten wir Ihnen eine interessante Aufgabe. Wir würden uns freuen, Sie kennen zu lernen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen:
- Herr Dr. med. A. Dufek, Kurarzt, Alte Post, 3954 Leukerbad, Telefon 027 - 470 17 21
- Herr Hans Erni, Leitung Volksheilbad, 3954 Leukerbad, Telefon 027 472 21 00, E-Mail: volksheilbad@bluewin.ch

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:
Leitung Volksheilbad, Hans Erni
Postfach 34, 3954 Leukerbad

Physiotherapie Medical Training
Bahnhofstrasse 16
9100 Herisau (AR)
Telefon 071 - 352 11 53
Telefax 071 - 352 11 23
E-Mail: medtrain@dplanet.ch

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (50 bis 100%)

In unserer Physiotherapie mit integriertem Trainingscenter behandeln wir Patienten aus den verschiedenen Bereichen der Medizin und Sportmedizin.

Für uns sind eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit und der persönliche Kontakt zu den Patienten wichtig.

Wir pflegen neben der allgemeinen Physiotherapie verschiedene Fachrichtungen (u.a. OMT – Kaltenborn-Evjenth, Maitland, Bobath, IAS, Lymphdrainage und Triggerpunktbehandlung).

Wir stellen uns eine engagierte, teamorientierte Kollegin bzw. Kollegen vor mit fundierten Kenntnissen an der aktiven Rehabilitation.

Wir bieten gute Arbeitsbedingungen in einer modernen Physiotherapie.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte senden an:
Jan Blees, dipl. Physiotherapeut
Bahnhofstrasse 16, 9100 Herisau

Kaisten im Fricktal

Gesucht per 1. Oktober 2001 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in

(Pensum zirka 40%, mit SRK Reg.)

in gut gehende, kleine Dorfpraxis mit vielseitigem Behandlungsangebot und MTT-Raum.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung:

Physiotherapie Im Baumgarten
Katrin Amsler, Im Baumgarten 5, 5082 Kaisten
Telefon 062 - 874 02 64, Telefax 062 - 874 02 63
Telefon Privat 062 - 874 32 75

Gesucht ab 1. August 2001 in kleine, sehr vielseitige Privatpraxis mit Fitnesszentrum im wunderschönen **Sense-Oberland,** nahe beim idealen **Ski-, Bike- und Wandergebiet Schwarzsee FR:**

dipl. Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

Mit eigener Konkordatsnummer Einstieg als Praxisteilhaber zu extrem günstigen Konditionen möglich. Ich freue mich auf deinen Anruf!

Physiotherapie Plaffeien, Johannes Niklaus
Telmoos 10, 1716 Plaffeien, Telefon 026 - 419 39 30

RHEUMA- UND
REHABILITATIONSKLINIK
ZURZACH

In unserer gut ausgebauten Fachklinik behandeln wir stationäre und ambulante Patienten und Patientinnen mit rheuma-orthopädischen, neurologischen und angiologischen Krankheitsbildern.

Wir suchen für unsere rheuma-orthopädische Abteilung per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeutin/en

Kleine interdisziplinäre Teams, direkte Schnittstellen zu den Ärzten und der Pflege sichern eine optimale und ganzheitliche Behandlung. Fallweise werden Sie durch weitere Spezialisten aus den Bereichen Ergotherapie, Logopädie, Psycho- und Neuropsychologie sowie bestausgewiesenen Supervisoren unterstützt.

Suchen Sie eine neue Herausforderung?

Über das vielseitige Arbeitsgebiet sowie unsere Leistungen informieren wir Sie gerne persönlich.

Herrn Eelco Kraaijenga, stv. Gesamtleiter Therapie, erreichen Sie unter **Telefon 056 - 269 51 51.**

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Lony Marchetti, Personaldienst
Rheuma- und Rehabilitationsklinik Zurzach
5330 Zurzach

"Bei uns nehmen Sie eine wichtige Position ein."
(Helene Baumgartner, Leiterin Physiotherapie)

Spital Limmattal

Das Spital Limmattal zählt mit 370 Betten (Akutspital und Krankenheim) zu den bedeutenden Schwerpunktspitälern mit Ausbildungsauftrag im Kanton Zürich.

Zur Verstärkung unseres Physioteams suchen wir nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin
dipl. Physiotherapeuten

Ihre Stärken

Als engagierte, kreative Persönlichkeit mit Berufserfahrung verstehen Sie es, unsere Patientinnen und Patienten kompetent zu behandeln und zu motivieren. Ihr Fachwissen geben Sie gerne auch an unsere Praktikantinnen und Praktikanten weiter.

Ihre Chancen

Ihre Arbeit ist interessant, abwechslungsreich und mit viel Eigenverantwortung verbunden. Unser Betrieb ist fortschrittlich und vielseitig. Sie haben die Möglichkeit, sich in verschiedenen Fachgebieten zu spezialisieren. Weiterbildung unterstützen und fördern wir.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Helene Baumgartner, Leiterin Physiotherapie, Tel. 01 · 733 · 11 · 11 gerne zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an folgende Adresse: Spital Limmattal, Personaldienst, Urdorferstrasse 100, 8952 Schlieren.

sekretariat.personaldienst@spital-limmattal.ch
www.spital-limmattal.ch

Spital Limmattal • Urdorferstrasse 100 • 8952 Schlieren

Solothurn/Praxis

Gesucht wird ab November 2001

dipl. Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

in eine kleine Praxis in Solothurn.

Wir bieten selbständige, abwechslungsreiche Arbeit in kleinem Team.

Kenntnisse in manueller Therapie von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Wir freuen uns auf deinen Anruf.
Physiotherapie Brühl, K. und I. Schaafsma-Aeberhard
Brunngrabenstrasse 2 / City West, 4500 Solothurn
Telefon/Telefax 032 - 623 79 69

Kurhaus Oberwaid St. Gallen

Zur Ergänzung unseres dynamischen Teams suchen wir

dipl. Physiotherapeut/in (60 bis 80%)

Sie behandeln stationäre Patienten vorwiegend im orthopädischen Bereich sowie ambulante Patienten mit den unterschiedlichsten Krankheitsbildern.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Sr. Lea (Telefon 071 - 282 81 80) gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.
Kurhaus Oberwaid, Sr. Samuelle Käppeli, Betriebsleiterin
Rorschacherstrasse 311, 9016 St. Gallen

Nähe Bellevue, Zürich

Physiotherapeut/in (50 bis 100%) per 1. September oder nach Vereinbarung zur Ergänzung unseres 5-köpfigen Teams gesucht. Wir betreuen vorwiegend orthopädische und rheumatologische Patienten und freuen uns auf deinen Anruf.
Physio- und Med. Trainingstherapie Seefeld, Harry Schaller
Seefeldstrasse 75, 8008 Zürich, Telefon 01 - 381 10 09

Pour compléter notre équipe, nous recherchons un

physiothérapeute (100%)

Faire offres écrites à:
Physio ASKESIS
Ch. de la Crosette 4, 1026 Denges Vaud

Hier könnte Ihr inserat stehen.

Cabinet de physiothérapie cherche

physiothérapeute

de mi-juillet à mi-août.

079 - 377 76 58

Service d'emploi Romandie

Cabinet de physiothérapie cherche

physiothérapeute

dès septembre ou à convenir pour remplacement une maternité (50%) et prolongation par la suite à plus petit % si entente: **Téléphone 032 - 841 36 35** (2016 Cortaillod)

Jeune Physiotherapeute

employé(e) à temps partiel (50%) et payé(e) au pourcentage est recherché(e) par un physiothérapeute-enseignant avec expérience internationale pour son cabinet à Fribourg. Formation interne dispensée. **Joindre un C.V. complet et écrire à ADOC Physiothérapie Sàrl, 2 rte de l'Aurore, 1700 Fribourg**

Stellengesuche Demandes d'emploi

HiB L'HOPITAL INTERCANTONAL DE LA BROYE
Sites de Payerne et Estavayer-le-Lac

cherche un/e

Physiothérapeute diplômé/e

si possible avec expérience en thérapie manuelle et neuro-réhabilitation

Nous offrons:
- activité dans des locaux agréables avec équipements modernes
- traitement de patients ambulatoires et hospitalisés
- possibilité de tournus dans les différents services hospitaliers
- (rhumatologie, médecine, soins intensifs, chirurgie orthopédie, gynécologie, pédiatrie)
- formations post-graduée (interne, externe, colloque)

Entrée en service: à convenir

Les offres écrites et les documents usuels doivent être adressés à la:

Direction de l'Hôpital intercantonal de la Broye
Service du Personnel

1530 PAYERNE

Renseignements: Monsieur Hans Bech, responsable, Téléphone 026 - 664 74 24

Physiotherapeut a. Deutschland, led., 31 Jahre, möchte ab 1. November in der (gesamten) Schweiz in Stadtnähe leben. Zurzeit ungekündigt in Ambul. Reha (EAP) mit Fitnessbetrieb. Fobit: MT (Maitland), Cyriax, MTT/MAT, Sportphysio, PNF sowie gute Englischgrundkenntnisse, 4 Jahre Berufserfahrung.
Zuschriften unter: **Chiffre PH 07013**
Schweizer Physiotherapie Verband, «Physiotherapie»
Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt, oder E-Mail: dimpde@yahoo.de

Zu verkaufen / Zu vermieten A vendre / A louer Vendesi / Affittasi

Ticino – Losone (periferia di Locarno)

Studio di Fisioterapia completo e moderno,

attivo da 8 anni, adatto per 2–3 fisioterapisti, affitto moderato, a Losone (6000 abitanti), con posteggi privati,

da vendere a prezzo interessante

o

in collaborazione con gli attuali fisioterapisti

Per informazioni: telefono 091 - 792 25 25 oppure 091 - 791 08 72 (sera)

Zu verkaufen / Zu vermieten
A vendre / A louer
Vendesi / Affittasi

Aarauer Altstadt
zu vermieten in Wohn- und Geschäftshaus

Praxis-/ Therapieräume

Fläche total 160 m², verteilt auf acht helle Räume, ausgebaut, Lift, Bus/Parking in der Nähe, Bezug nach Vereinbarung. Miete Fr. 210.–/m² exkl. NK.

Für weitere Informationen rufen Sie uns an!

Ernst & Young AG, 5001 Aarau
Immobilienberatungen
Frau Monika Frei
Telefon 058 286 23 29 (Direkt)

ERNST & YOUNG

Aufgrund örtlicher und beruflicher Veränderung zu verkaufen oder zu vermieten

Physiotherapiepraxis

an zentraler Lage in der Region Limmattal.

In hellen Mieträumlichkeiten von 110 m² Fläche.

Ideal für maximal 200% Auslastung.

Schriftliche Anfragen und Offerten unter:
Chiffre PH 07011
Schweizer Physiotherapie Verband, «Physiotherapie»
Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt

Zu kaufen gesucht

Geräte für Elektrotherapie

(Hilfe für Ausland) auch ältere Modelle wie Bosch, Philips, Siemens usw.

Telefon 071 - 925 38 83, Mobil 079 - 708 66 88

Zu vermieten in **4222 Zwingen,** Baselstrasse

Ladenlokal (mit Ausstell- und Nebenräumen)

EG 121 m², UG 81 m², 5 Parkplätze, geeignet für Praxis, Physiotherapie, Verkauf, Schulung usw. Mietbeginn nach Vereinbarung. **Telefon 061 - 761 67 55**

A vendre

Table de physiothérapie éléctrique «Sésame»

9 plateaux, parfait état Fr. 900.–. Espalier Gym bois Fr. 100.–. Appareil de musculation, état neuf Fr. 900.– (valeur neuf Fr. 2700.–). **Téléphone 022 - 771 10 08.**

Physiotherapiepraxis in Zürich zu verkaufen

per Anfang 2002 oder nach Vereinbarung. Sind Sie interessiert daran, mit einer Physio-Kollegin und verschiedenen Ärzte/innen in einer gut eingeführten Quartierpraxis zuammenzuarbeiten? Dann wenden Sie sich an **Chiffre PH 07014**
Schweizer Physiotherapie Verband, «Physiotherapie»
Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt

Nähe **Zofingen,** in der aufstrebenden Gemeinde ***STRENGELBACH*** an zentraler Lage neben Einkaufszentrum, zu vermieten sehr schön ausgebaute Räumlichkeiten für:

Physiotherapiepraxis

Rollstuhlgängig / Nähe Bushaltestelle / Parkplätze vorhanden.
Auskunft erteilt 01 - 844 23 62 oder 01 - 740 40 84
www.wiederkehr-group.ch

Zu verkaufen:

Schwing-Extensor nach Christ

Jahrgang 1996 (in sehr gutem Zustand)

Zubehör: Beinwinkel, Schulterpolster, Sicherheitsgurt.

Preis nach Absprache.

Telefon 071 - 222 66 11, Telefax 071 - 222 66 15

Zu vermieten an Toplage in **Brugg AG**
(Nähe Bahnhof)

Praxis- und Büroräume

Bestens geeignet für Physiotherapiepraxis.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

WARTMANN IMMOBILIEN

Wartmann Immobilien AG
Stahlrain 8
5200 Brugg
Telefon 056 - 441 74 20
E-Mail: info@wartmannimmo.ch
www.wartmannimmo.ch

SPV FSP FSF FSF SCHWEIZERISCHER PHYSIOTHERAPEUTEN-VERBAND FÉDÉRATION SUISSE DES PHYSIOTHÉRAPEUTES FEDERAZIONE SVIZZERA DEI FISIOTERAPISTI FEDERAZIUN SVIZRA DALS FISIOTERAPEUTS

Stellenanzeiger • Zu verkaufen / Zu vermieten
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 8/2001, ist der 12. Juli 20001

Service d'emploi • A vendre / à louer
La clôture de réception pour le prochain numéro 8/2001 est fixée au 12 juillet 2001

Offerte d'impiego • Vendesi / affittasi
Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione no 8/2001 è il 12 luglio 2001

Inserate / Annonces / Inserzioni
Schweizer Physiotherapie Verband
Verlag «Physiotherapie», Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt
Telefon 041 - 462 70 60 • Fax 041 - 462 70 61
E-Mail: pt@physioswiss.ch

Starten Sie das neue Jahr mit Ordnung!

PHYSIOplus lite

Die komplette Standard-Software für die Administration Ihrer Physiotherapie-Praxis:

- **Einfache Leistungserfassung**
- **Automatisches Rechnungswesen mit vollständigem Mahnwesen**
- **Grosse Auswahl an Statistikmöglichkeiten**
- **Ausführliches Handbuch und kompetente Hotline**

Speziell günstig für kleine Praxen mit bis zu 2 aktiven Mitarbeitern zum **Sonderpreis von Fr. 850.–!**

Kontaktieren Sie uns noch heute für eine kostenlose Demoversion:

SOFTplus Entwicklungen GmbH
Lättichstrasse 8, 6340 Baar
Telefon 041 - 763 32 32, Telefax 041 - 763 30 90
www.softplus.net, info@softplus.net

Wir wünschen Ihnen viel

ERFOLG

mit THERAPIE 2000

der Administrationssoftware für Physiotherapien

Wir sind vor Ort wann immer Sie uns brauchen . . .

Beratung / Schulung / Installationen / Erweiterungen / Reparaturen

DNR Inter-Consulting, Tel. 041 630 40 20

Clap Tzu

Europas führender Hersteller von Massagetischen aus Holz

Massagetische aus Holz, die durch ihr lebendiges Design eine Freude fürs Auge sind und Funktionalität bieten.

Auf einen Blick...
- leicht & zusammenlegbar
- stabil & höhenverstellbar
- umfangreiches Zubehör
- fachkundige Beratung
- hohe Lebensdauer
- spezielle Cranio- & Reikitische

Tao Trade®
Mittlere Str. 151, 4056 Basel
Tel./Fax: 061/ 381 31 81
mail: office@taotrade.ch
web: www.taotrade.ch

SophisWare

Ihr Partner für die Administration!

- **SophisPhysio – die Software für Physiotherapeuten**
- **SophisErgo – die Software für Ergotherapeuten**
  Die Softwareprogramme mit denen die Administration einer Praxis zum Vergnügen wird.
- **PhysioTools – das Original**
  Die Software zur Erstellung von individuellen Übungsanleitungen und Trainingsplänen.
- **SophisTraining**
  Die Software zur Verwaltung und Überwachung von Trainingsabonnementen.

➢ **SophisPhysio bereits ab Fr. 1'100.—**
Die anpassungsfähige Lösung für Praxen aller Grössen!

Weitere Informationen und Demoversionen erhalten Sie bei:
SophisWare, 4562 Biberist, 032 672 01 92, physio@sophisware.ch

IMPRESSUM

7788 Exemplare (WEMF-beglaubigt), monatlich
37. Jahrgang
7788 exemplaires mensuels (tirage certifié REMP)
37e année
7788 esemplari, mensile, anno 37°

Herausgeber
Editeur
Editore

Schweizer Physiotherapie Verband
Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia
Oberstadt 8, 6204 Sempach-Stadt
Telefon 041 - 462 70 60, Telefax 041 - 462 70 61
E-mail: info@fisio.org
Internet: www.fisio.org

Verlag und Redaktion
Edition et rédaction
Casa editrice e redazione

Oberstadt 8, 6204 Sempach-Stadt
Telefon 041 - 462 70 60, Telefax 041 - 462 70 61

Verlags- und Redaktionsleitung:
Direction de l'édition et de la rédaction:
Direzione editoriale e redazionale:
René Huber, lic. phil. hist. (rh)

Redaktionskommission/Commission de rédaction/Commissione di redazione:
Christina Vollenwyder-Riedler / René Huber / Hans Walker (hw)

Fachlicher Beirat/Conseil adjoint des experts/ Consiglio aggiunto degli esperti:
Claudine Beuret / Jean-Pierre Besancet / Christian Francet / Urs N. Gamper / Khelaf Kerkour / Philippe Merz / Gabi Messmer / Peter Oesch / Daniela Ravasini / Andrea Scartazzini / Hans Terwiel / Verena Werner / Andrea Zängerle-Baumann

Nachdruck / Reproduction / Riproduzione:
Nachdruck nur mit schriftlicher Bewilligung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Toute reproduction requiert l'autorisation écrite de la rédaction. La rédaction décline toute responsabilité pour les documents envoyés sans sa demande.

La riproduzione di articoli o contenuti della rivista é ammessa solo previa autorizzazione scritta della redazione. La redazione declina ogni responsabilità per documenti o manoscritti che gli vengono inviati senza specifica richiesta.

Produktion
Production
Produzione

Multicolor Print AG, Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 - 767 76 30, Telefax 041 - 767 76 79

Abonnemente
Abonnements
Abbonamenti

Schweizer Physiotherapie Verband, Oberstadt 8
Postfach, 6204 Sempach-Stadt
Telefon 041 - 462 70 60, Telefax 041 - 462 70 61

Abonnementspreise/Prix de l'abonnement/ Prezzi dell'abbonamento:
(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)
Inland/Suisse/Svizzera:
Fr. 87.– jährlich/par année/annui

Ausland/Etranger/Estero:
Fr. 111.– jährlich/par année/annui

Nr. 7, Juli 2001

ISSN 1423-4092

Inserate
Annonces
Inserzioni

Schweizer Physiotherapie Verband
Verlag «Physiotherapie»
Edition «Physiothérapie»;
Edizioni «Fisioterapia»
Oberstadt 8
6204 Sempach-Stadt
Telefon 041 - 462 70 60
Telefax 041 - 462 70 61
E-mail: pt@fisio.org

Inseratenschluss Stellenanzeiger und «zu verkaufen/zu vermieten»:
Délai des annonces d'emploi et «à vendre/à louer»:
Termine per gli annunci di lavoro o di «affitto/vendita»:
am 12. Juli
le 12 juillet
il 12. luglio

Inseratenschluss Anzeigen, Kurse, Tagungen:
Délai des annonces, autres cours, congrès:
Termine per gli annunci inerenti a corsi o congressi:
am 28. Juni
le 28 juin
il 28 giugno

Insertionspreise
Prix des insertions publicitaires
Prezzi delle inserzioni
(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

Seiten und Seitenteile:
Pages et fractions de pages:
Pagine e pagine parziale:

1/1	Fr. 1359.–	1/4	Fr. 452.–
1/2	Fr. 794.–	3/16	Fr. 358.–
3/8	Fr. 717.–	1/8	Fr. 264.–

Stellenanzeigen und «zu verkaufen / zu vermieten»:
Offres d'emploi et rubrique «à vendre/à louer»:
Annunci di lavoro e «vendesi/affittasi»:

1/1	Fr. 1293.–	3/16	Fr. 342.–
1/2	Fr. 757.–	1/8	Fr. 252.–
1/4	Fr. 429.–	1/16	Fr. 162.–

Wiederholungsrabatt:
Rabais pour insertions répétées:
Sconti per inserzioni ripetute:
3× 5%, 6× 10%, 12× 15%

Der Verband behält sich vor, nur Anzeigen zu veröffentlichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes entsprechen.

La fédération se réserve le droit de refuser tout article ou publicité ne correspondant pas à l'éthique de la profession.

La federazione autorizza unicamente la pubblicazione di inserzioni che non ledono gli obiettivi della federazione e della professione.

HUBER
BÜCHER · MEDIEN
http://www.HansHuber.com

Marktgasse 59, Postfach
3000 Bern 9
Tel. 031 326 46 46
Fax 031 326 46 56
E-Mail:
huberbern@HansHuber.com

Zeltweg 6
8032 Zürich
Tel. 01 268 39 39
Fax 01 268 39 20
E-Mail:
huberzuerich@HansHuber.com

Baldry, P.
Myofascial pain and fibromyalgia syndroms
A clinical guide to diagnosis and management
2001. 424 p., ill., cloth, ca. CHF 117.–

This book is a clear and comprehensive review of current knowledge concerning the myofascial trigger point pain syndrome and fibromyalgia. A guide to specific treatment involving trigger points is outlined in detail and supported with clear illustrations.

Donatelli, R. A. / M. J. Wooden
Orthopedic physical therapy
3rd ed. 2001. 656 p., ill., cloth, ca. CHF 166.–

This comprehensive resource thoroughly explores the evaluation and treatment of the musculoskeletal system, covering both conservative and postsurgical rehabilitation. Its eclectic approach encompasses mobilization, soft tissue mobilization, and neural mobilization, as well as the Cyriax, Maitland, and McKenzie techniques ... putting all of today's best advances at your fingertips.

Fialka-Moser, V. (Hrsg.)
Kompendium der physikalischen Medizin und Rehabilitation
2001. 378 S., Abb., kart., CHF 88.–

Frisch, H.
Programmierte Untersuchung des Bewegungsapparates: Chirodiagnostik
8., überarb. Aufl. 2001. 719 S., Abb., geb., CHF 164.–

Der Autor legt eine Bilanz der heutigen Erkenntnisse der Biomechanik der Gelenke und der physiologischen, therapeutisch relevanten Steuerungsvorgänge vor. Er beschreibt die Entstehung und Behandlung von Funktionsstörungen und erläutert die sich ergebenden therapeutischen Konsequenzen.

Jerosch, J. / J. Heisel:
Künstlicher Gelenkersatz
Hüfte – Knie – Schulter
Grundlagen und Behandlungskonzepte der Prothesenschule
2001. 347. Abb., kart., CHF 62.50

Mit diesem Buch verfügen Orthopäden, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und alle anderen Berufsgruppen, die in der Betreuung von Endoprothesen-Patienten zusammenarbeiten, über ein umfassendes, den neuesten Stand der Forschung berücksichtigendes Kompendium.

Maxey, L. / J. Magnusson
Rehabilitation for the postsurgical orthopedic patient
2001. 382 p., ill., cloth, ca. CHF 119.–

For surgical and rehabilitative information on 19 specific orthopedic surgeries, turn to rehabilitation for the postsurgical orthopedic patient. It presents detailed descriptions of each surgery alongside relevant rehabilitation guidelines, giving you a sense of the complete treatment plan in a single source.

Morris, D. B.
Krankheit und Kultur
Plädoyer für ein neues Körperverständnis
2000. 391 S., geb., CHF 42.–

Wir leiden heute an anderen Krankheiten als unsere Grosseltern: «Kulturkrankheiten» wie Anorexie und Stress, aber auch Umweltkrankheiten, Allergien und chronische Schmerzen führen die klassische Medizin an ihre Grenzen. Mit einer Fülle von Beispielen plädiert Morris für ein neues Körper- und Krankheitsverständnis und eine «biokulturelle» Medizin, die die kulturellen Wurzeln von Krankheit mitreflektiert und die Erfahrung des Patienten in den Mittelpunkt rückt.

Pfund, R. / F. Zahnd
Leitsymptome Schmerz
Differenzierende manualtherapeutische Untersuchung und Therapie bei Bewegungsstörungen, 1: Oberer Abschnitt (inkl. CD-ROM)
2001. 370 S., Abb., über 230 Video-Clips auf CD-ROM, geb., CHF 113.–

Patienten nehmen Funktionsstörungen des Bewegungssystems häufig erst dann wahr, wenn sie mit Schmerzen verbunden sind. Mit diesem Schmerz kommen sie zur Physiotherapie. Die Autoren geben Ihnen mit dieser CD-ROM und ihrem Begleitbuch ein hoch differenziertes Lehr-Lern-Werk an die Hand, das Sie bei der Untersuchung und in der Behandlung Ihrer Patienten unterstützt und sicherer macht.

Noch nicht erschienen

Pagliarulo, M. A.
Introduction to physical therapy
2nd ed. 2001. 352 p., board, ca. CHF 62.50
Contents:
- Physical therapy: definition and profession
- Roles and employment settings
- The physical therapist assistant
- Physical therapy for musculoskeletal conditions, for neuromuscular conditions, in integumentary conditions, for pediatric conditions, for the older adult

Bestellcoupon • Ausschneiden – per Post einsenden oder faxen

Buchbestellung(en): _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Ausfüllen in Blockschrift oder mit Stempel

Bitte an eine der folgenden Adressen senden:

Hans Huber AG, Marktgasse 59, Postfach, 3000 Bern 9

Hans Huber AG, Zeltweg 6, 8032 Zürich

Preisänderungen vorbehalten
Sous réserve de changement de prix

Combi 500

Das ideale Combigerät für Elektrotherapie, Ultraschall und Laser.

thutundknup.com

proxomed
Ein Unternehmen der BERNINA Gruppe

Kölla ag
MEDIZINTECHNIK

Urteilen Sie selbst.
Das Combi 500 von Gymna bietet:

- optimalen Bedienungskomfort
- 26 Stromformen
- multifrequenten Ultraschall
- 500 freie Speicherbereiche

Zwei völlig separate Kanäle ermöglichen die gleichzeitige Anwendung von verschiedenen Therapieformen:

- Elektrotherapie auf einem Kanal
- Ultraschall, Laser- oder sogar Elektrotherapie auf dem anderen.

Einrichtungen für die Physikalische Therapie
Reppischtalstrasse
8914 Aeugstertal a. A.
Telefon 01/761 68 60
Fax 01/761 82 43
Mail: koellamed@bluewin.ch